

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Druckerei
Schanzgasse 32.
Buchdrucker der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Sonntagen bis
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.
In den Filialen für Int. Ausgabe:
Otto Sturm, Universitätsstr. 22,
Louis Möller, Katharinenstr. 18, u.
nur bis 7½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem wir mit der Leitung der Vorarbeiten für die Katastatisierung der Einkommensteuer im Jahre 1877 unser Statistisches Bureau beauftragt haben, so haben zu Ausführung der durch das Gesetz vom 22. December 1874 und die Ausführungsverordnung vom 6. December 1876 angeordneten Aufstellung der Einkommenssteuer-Kataster für die Stadt Leipzig die Haushalter oder deren Stellvertreter ein vollständiges und zuverlässiges Verzeichniß sämtlicher in ihren Grundstücken wohnenden Personen einschließlich der Altermietner und Schlossstellenmietner, in gleicher Weise anderwärts wohnender Besitzer des Grundstücks unter Angabe des derselben Wohnsitzes, sowie der auswärts wohnenden Inhaber oder Theilhaber von gewerblichen Establissemens unter genauer Angabe des jewigen Wohnsitzes anzufertigen, sich hierzu der vorgeschriebenen Formulare zu bedienen und solche bei einer Geldstrafe bis zu 50 M., welche bei Verabsäumung des Termins unnachlässlich beigetrieben wird, binnen 8 Tagen von der Zustellung der Formulare an gerechnet, in der Georgenhalle II. Etage links, Eingang vom Ritterplatz, entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Berichtigung etwaiger Mängel genaue Auskunft zu ertheilen im Stande sind, abzugeben.

Jeder Haushalter hatjet nach dem Gesetz für die Steuerbezüge, welche in Folge von ihm verschuldeten unrichtiger oder unvollständiger Angaben dem Staate entgehen, wie in gleicher Weise jedes Familienhaupt für die richtige Angabe aller zu seinem Haushalte gehörigen beitragspflichtigen Personen, einschließlich der Altermietner und Schlossstellenmietner, verantwortlich gemacht wird.

Im Ubrigen sind folgende Bestimmungen vorzugsweise zu beachten.

Wegelassen sind:

- Oberfrauen, außer wenn sie selbst einen Erwerb haben oder ein Vermögen besitzen, über dessen Nutzung ihnen die freie Verfügung zusteht;
- die im Hause der Eltern lebenden Kinder, welche kein eigenes Vermögen und keinen eigenen Erwerb haben, auch nicht im Geschäfts- oder Gewerbedienst ihrer Eltern als Gehilfen thätig sind, vielmehr ihrem Unterhalt ausschließlich von ihren Eltern, und zwar ohne Gegenleistung dienen;
- Personen unter 18 Jahren, sofern sie keinen eigenen Erwerb oder kein eigenes Vermögen besitzen, sowie
- active Militärs bis mit dem Unteroffizier aufwärts, insosfern sie außer ihrem Militärdienstlohn kein weiteres Einkommen haben.

Aufzunehmen sind dagegen alle vorstehend unter a) bis mit d) nicht befreite Haushaltbewohner, einschließlich der Altermietner und Schlossstellenmietner, nach ihrem vollen Vor- und Zuname, Stand, Beruf oder Erwerb, sowie unter Angabe der Staatsangehörigkeit, wobei alle Familienhäupter ihr bei ihnen wohnende Haushaltungspersonal in den betreffenden Spalten einzutragen haben. Aufzunehmen sind ferner unmünige Kinder, welche eigenes Vermögen besitzen, unter Angabe der genannten Kreuze des Formulars.

Das ist der Besitzer oder Mitbesitzer eines Hauses in demselben nicht wohnen sollte, ist dessen Name, ebenfalls unter spezieller Angabe der Wohnung, am Schluß der Hausschilder einzutragen, bei außerhalb Leipzigs wohnenden Besitzern oder Mitbesitzern auch der Wohnort und die Adresse des diesigen Vertreters.

Juristische Personen (Gemeinden, Aktiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Aktion, Berggewerkschaften, Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften) sind in dem Gebäude zu verzeichnen, in welchem die Vertretung ihres Sitz hat. Alle Geschäfts- und Gewerbegebäude &c. haben in ihrer Wohnung, müssen sie nun eigene Haushaltung haben, in Altermietthe wohnen oder Schlossstelle innehaben, in Spalte 3 den Principal oder Arbeitsgeber, mit Hinweis auf dessen Hausschilder oder Wohnungsnr. genau zu bezeichnen.

Bei Personen, von welchen wegen Unvermögens ein Beitrag nicht zu erlangen ist, ist Spalte 18 entsprechende Bemerkung zu machen.

Unter Hinweis auf die so nothwendige vollständige Beantwortung aller in der Hausschilder vorgegebenen Fragen wird schließlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufzeichnungen von den Haushaltungsbewohnern zu bestätigen, außerdem vom Haushalter oder dessen Stellvertreter zu beglaubigen, beziehentlich durch etwaige erforderliche Bemerkungen in der betreffenden Spalte zu vervollständigen, und werden unbedingt geschriebene oder nach Vorschrift nicht gefertigte Bezeichnisse zur sofortigen Abänderung zurückgegeben.

Leipzig, den 18. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hesse.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir bekannt, daß der Klempner Herr A. Berndt, Halle'sche Straße 7,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der erforderlichen Befähigungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 16. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Harrwitz.

Leipzig, 20. Januar.

Die Porte hat also die Konferenz vorläufige definitiv abgelehnt. Was nun? Die leitenden deutschen Blätter, so namentlich die „Nord. Allg. Zeit.“, schließen sich der Auffassung der „Times“ an, daß der Krieg nicht die sofortige Folge der Ergebnislosigkeit der Konferenz sein wird, es sei denn, daß die Porte denselben provoziert, wozu sie ganz und gar keine Veranlassung hat.

Die türkische Regierung kann sich nicht beklagen. Die europäischen Mächte haben ihr gegenüber eine Geduld bewiesen, welche allerdings weniger der Liebe zu der Türkei als der Unmöglichkeit entspringt, den heutigen türkischen Staatsorganismus ohne Weiteres zu besiegen, das an seine Stelle ein anderes, die Interessen aller beteiligten Staaten gleichmäßig befriedigendes System zu setzen wäre. Zwanzig Jahre hindurch hat Europa auf die Erfüllung des Hatti-Scheris von Gallané gewartet, mit welchem die Porte i. S. ihren Eintritt in den Verband der europäischen Völkerfamilie begleitete. In seiner Note vom 30. December 1875 ertheilte Graf Andraß Namen der drei Kaisermächte dem Divan eindrückliche Rathschläge, die er als das Minimum des zu Gewährnden bezeichnete. Die Porte acceptierte dieselben — um sie unausgeführt zu lassen. Die drei Mächte redeten im Mai vorigen Jahres im Berliner Memorandum eine deutlichere Sprache. Die Ablehnung

dieselben seitens der englischen Regierung sowie die gleichzeitige Entsendung der britischen Panzerflotte erwiederte in Konstantinopel Illusionen, als ob England bereit sei, bewaffnet für die Fortdauer der türkischen Herrschaft einzutreten. Während des serbischen Krieges traten die Verhandlungen in den Hintergrund und wurden erst bei Gebeleinführung eines Wasserschlusses wieder aufgenommen, in welchen die Porte auf die dringende Pression der Mächte willigte. Seine Verlängerung konnte bekanntlich nur durch das russische Ultimatum erreicht werden, gleichzeitig stellte Russland seine Forderungen auf, dieselben mit einer seitdem in immer weiteren Dimensionen fortgesetzten Mobilisierung, sowie mit den bekannten Moskauer Erklärungen des Kaisers Alexander unterstellt. Eine gemeinschaftliche Occupation seitens der Mächte war abgelehnt worden. Aus den vertraulich fortgeführten Verhandlungen der Höhe und der leitenden Staatsmänner ging die Konferenz hervor, welche, obwohl namentlich von englischer Seite nicht ohne Pomp in Szene gesetzt, als einziges Resultat die Beauftragung der türkischen Machthaber auf ihre „Verfassung“ ergeben hat.

Letztere trägt das Gepräge eines in der Notfabrikationen Atemschüdes so deutlich und ist überdem in so hohem Grade das Erzeugnis der augenscheinlich in Konstantinopel am Ruder befindlichen Partei, ist ferner den factischen Zuständen der

Auslage 14,900.
Abonnementpreis vierjährl. 4½ M.
incl. Bringerlohn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 19 Pf.
Gebühren für Extrablieferungen
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Intrat 4½ M. Bourgeois 20 M.
Großere Schriften laut anderem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Reklamensatz
die Spaltzahl 10 M.
Inserate sind freit. an d. Gedruckten
zu leisten. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämierbar oder
oder durch Postversand.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 24. Januar a. e. Abends 1½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- Gutachten des Bau- und Deconomeiausschusses über a. Erwerbung eines Hause Kühner gehörigen Kreisreichens an der verlängerten Albertstraße, b. die Räumung des Rathauses auf die Anträge des Collegiums hinsichtlich der Verbreiterung der Blücherstraße
- Gutachten des Bauausschusses über die Budgetcontents 34 und 35.
- Gutachten des Finanzausschusses über a. die Erhebung der Communallagen im laufenden Jahre, b. die Budgetcontents 10, 13, 29, 32, 36, 39, 41 bis mit 46 und die Specialbudget für Leibhaus und Polizei, Stadtbibliothek, Eichamt und Lagerhof, c. die Räumung des Rathauses auf die Erinnerungen des Collegiums zu Conto 10 der Stadtfassungsrechnung pro 1875, d. dergl. betreffs der Lagerhofrechnung pro 1875, e. eine Forderung für Reparatur der Helme der Schutzmannschaften, f. die Verwendung der Binsen des aus den Erträgeln der Handelssteuer angefallenen Fonds.
- Gutachten des Stiftungs- und Polizeiausschusses über Einrichtung eines Raumes im Georgenhause zur Unterbringung von Landstreitern.
- Gutachten des Schulausschusses über die Specialbudgets für die Thomasschule, Realschule 2. Ordnung und höhere Bürgerschule für Mädchen.

Bekanntmachung,

die Nameldung schulpflichtiger Kinder betreffend.

Nach § 4 des Gesetzes vom 26. April 1873 hat jedes Kind die Volksschule seines Aufenthaltsortes acht Jahre lang, vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr ununterbrochen zu besuchen. Es sind daher diejenigen Kinder, welche bis zum 1. April d. J. das sechste Lebensjahr vollenden, zu Ostern dieses Jahres der Schule zugezährt und

vom 22. bis 27. Januar d. J.

Vormittag 10 bis 12 Uhr und Nachmittag 2 bis 4 Uhr bei dem Director der Bürger- oder Bezirksschule, welche die Kinder besuchen sollen, anzumelden. Dabei ist für jedes anzumeldende Kind ein Tauf- oder Geburtszeugnis, sowie ein Impfchein, und von Seiten der keiner Religionsgesellschaft angehörenden Dissidenten eine schriftliche Erklärung darüber vorzulegen, in welcher Religionslehre die Kinder unterrichtet werden sollen.

Wer für sein Kind die Befreiung vom Besuch einer städtischen Volksschule in Anspruch nehmmt und dasselbe einer höheren Unterrichtsanstalt, einer concessionirten Privatschule überweisen oder von einem geprüften Privatlehrer unterrichten lassen will, hat solches dem Schulausschuß anzulegen.

Sollen gebrechliche, kränkliche oder geistig unreife Kinder vom Besuch der Schule über das gesetzliche Eintrittsalter hinaus zurückgehalten werden, so ist die Genehmigung dazu bei dem Schulausschuß unter Beiratung ärztlichen Zeugniss nachzusuchen.

Wer diesen Vorschriften zuwider handelt, hat sich der geleglichen Maßnahmen zu gewöhnen. Leipzig, am 20. Januar 1877.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Bonitz. Lehner.

Realschule II. Ordn. zu Reudnitz.

Unsere Realschule soll zu Okt. d. J. durch Aufzegung der Tertia erweitert werden. Aus organisatorischen Gründen müssen wir um Anmeldungen neuer Schüler für die drei Klassen Quinta, Quarta und Tertia schon jetzt ersuchen und zwar sind dieselben im Laufe dieser und nächster Woche Vormittag 10—12 Uhr bei Herrn Dr. Wittstock, Kohlgartenstr. 58, in der Schul-Expedition anzuzeigen. Für jeden neu Anzunehmenden ist ein Taufzeugnis, ein Impfchein und ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. Schüler, welche in die unterste Realschule eintreten sollen, müssen in der Regel das 10. Lebensjahr erfüllt haben und im Allgemeinen diejenige Elementarbildung besitzen, wie sie nach 4jährigem Schulbesuch auf dem Standpunkt einer guten Volksschule von einem fleißigen und begabten Schüler erreicht wird.

Reudnitz, den 16. Januar 1877.

Der Gemeinderath zu Reudnitz.

Pöhlisch.

Holzauction.

Montag den 22. Januar 1877 sollen von Vormittag 9 Uhr an im Forstreviere Burgau, in der Nähe des Forsthaußes und der Ehrenberger Wiesen, am kleinen Getode

ca. 100 starke Abram- und
200 " Langhausen

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 1a in der Nähe des Forsthaußes Burgau.

Leipzig, am 8. Januar 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

unmöglich war. Viele Personen wurden thäglich infolge, in mehreren Häusern die Fensterscheiben zertrümmert. Schließlich schritt die Polizei mit blanker Waffe ein und stellte die Ruhe wieder her. 22 Personen sind verhaftet worden. Hasselmann reiste nach Hanau weiter, wo eine Stichwahl zwischen Weigel (nat.-lib.) und Frohne (Soziald.) stattfindet.

Soeben haben wir folgendes Rübere über diese Ereesse in der „Elberf. Zeit.“: Gegen 8 Uhr, als aus den verschiedenen biefigen und varier. Wahlbezirken die Wahlresultate einließen, hatte sich vor dem Sam. Lucas'schen Geschäftshause (der Buchdruckerei der „Elberf. Zeit.“) auf der Hochheimerstraße eine große Menschenmasse gesammelt, um Kenntniß vom Wahlergebniss zu erlangen. Die Menge wuchs zusehends, so daß sich die Polizeibehörde veranlaßt sah, stärkere Patrouillen nach dem Hochheim sowohl als nach der Friedrichstraße zu entsenden. Der Berger über das für die Sozialdemokratie ungünstig aufgefallene Ergebniss artete nach und nach in Unwillen aus, der sic durch wildes Geschrei, Lärmen, Sperren des öffentlichen Verkehrs und thätzlichen Angriff auf ruhig vorübergehende Bürger Lust machte, denen die Hölle unter großem Jubel der Strafanzug eingeschlagen wurden. Alt und Jung wurde nicht geschockt, und so sah man Greise, die ihre Kopfbedeckung im Stich ließen und ohne solche nach Hause gehen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 20. Januar.

Die Sozialdemokraten bewahren nur so lange eine ruhige Haltung, als sie ihren Sieg voransiehen zu können glauben. Gibt es schief mit ihrer Sache, so legen sie sich auf tumultuösen und sachen Zusammenstöße mit der Staatsgewalt herbei. So haben in Elberfeld nach dem Bekanntwerden des Resultats der engen Wahl, bei welcher der Sozialist Hasselmann unterlag, mehrere Ereesse stattgefunden. Vor dem Geschäftshause der „Elberfelder Zeitung“ war ein solcher Auslauf, daß die Polizei ganz

wenig

machten. Bald nach 10 Uhr gingen die Raucher dann über, vielfach die Fenster an den beiden Straßenseiten zu zertrümmern. Das Schicksal der Demolirung der Fenster erfuhr auch auf der Friedrichstraße das Wirthshauslokal Nr. 25, sowie ein anstoßendes Kleidergeschäft. Auf der Friedrichstraße wurden, um das böse Spiel weiter betreiben zu können, zwei Gallaternen ausgelöscht, auch eiserne Bleigplatten gewaltsam abgehoben. Auf dem neuen Markt wurden Verkaufsstellen umgeworfen, Stangen derselben fortgenommen und, um als Fraßhauer zu dienen, mit rothen Tüchern versehen. Die Polizei suchte den Excessen durch thaltkräftiges Einschreiten überall Einhalt zu thun und war sogar geneigt, von der blauen Wasse Gebrauch zu machen. Über 20 Verhaftungen wurden vorgenommen. Dass die Stadt für den angerichteten Schaden aufzukommen hat, wird wohl Jedermann bekannt sein. Hasselmann's Saat ist schon weit gediehen, glücklicherweise verhinderte die Polizei die völlige Reise. Die Wohrgrenzen der Polizeibehörde waren in sehr unsichtiger Weise getroffen und der Herr Oberbürgermeister unterließ es nicht, sich nach dem Sam. Lucas'schen Geschäftshause durch die Volksmasse hindurch zu begeben, um sich persönlich von der Durchführung seiner Anordnungen an dem gefährdetsten Punkte zu überzeugen. — Konnten sich nur rohe Huren in so exzessiver Weise benehmen, wie es geschehen ist, so zeigt doch der Verlauf des gefeierten Abends, wobin die sozialistischen Freuden die verblende Kasse in schlesischer Consequenz treiben. Die Untersuchungen sind im Gange und werden mit aller Strenge geführt werden.

Ein neuer liberaler Sieg bei der Stichwahl wird aus Mainz gemeldet. Bei der dort stattgehabten engeren Wahl wurden Dr. Dechow (lib.) mit 10.875 Stimmen gegen Woufang (kons.), der 9976 Stimmen erhielt, zum Reichstagabgeordneten gewählt. *Vivat sequens!*

Im preußischen Abgeordnetenhaus fand gestern die erste Beratung des Staatshaushaltsgesetzes statt. Sie verlief rasch und entbehrte fast ganz den großen principiellen Streitfragen, welche sonst den Gipelpunkt der Budgetdebatte zu bilden pflegen. Von den liberalen Rednern wurde hervorgehoben, wie wenig sich der neue Staat von dem vorjährigen unterscheidet, und auch den ultramontanen und altconservativen Kritik gelang es nicht, durchschlagende Argumente gegen denselben vorzubringen. Eröffnet wurde die Discussion durch den Abg. v. Schorlemer-Als, der sich redlich bestrebt, die preußische Finanzlage grau in grau zu malen. Seine aus früheren Budgetreden bekannte Klage über die immer straffer angelegte Einkommensteuerstrafe lehrte auch diesmal wieder. Als Abhörsmittel empfahl er die Contingentierung des Einkommensteuer, nicht ohne den Seitenhieb auf die Majorität, dass es schon längst ihre Pflicht gewesen wäre, einen dadurch zielenden Antrag einzubringen. Darauf wurde ihm denn freilich vom Abg. Riedert erwidert, dass die liberalen Parteien vor etwa drei Jahren wiederholt, wenn auch nicht die Contingentierung, so doch die Quotierung der Einkommensteuer vorgeschlagen, damit aber beim finanzminister kein Bild gebahnt haben. Im Uebrigen betonte Herr Riedert, dass der Vorredner kein einziges concretes Beispiel von zu hoher Einschätzung zur Einkommensteuer gebracht habe, wie er auch darauf hinwies, dass die Veranlagung zur Einkommensteuer nicht durch die Regierung, sondern durch gewählte Commissionen erfolgt. Die allgemeine Finanzlage, welche sich aus dem vorliegenden Staat ergibt, stand Redner durchaus bestrieden. Der Staat ist ihm eine Gewähr dafür, dass die wirtschaftliche Situation des Landes, wenn auch sie und die noch calamität hofft, doch keineswegs so ungünstig sei, wie man sie von anderer Seite darzustellen beliebe. Das Ausführen der großen Ueberflüsse und die Beförderung des Extraordinariums betrachtet er als eine Rückkehr zu gefundenen Finanzständen. Auf die einzelnen Bevölkerungen eingehend, empfahl Redner namentlich die Postverwaltung dem finanzminister zu gröserer Fürsorge. Hier wie bei dem Handelsministerium deutete er auf die Möglichkeit hin, gewissen außerordentlichen Bedürfnissen durch besondere Anleihen zu genügen. Beim Eisenbahngesetz riet er mit Nachdruck zum Bau von Secundairbahnen. Besonders der Classensteuer hob er die Notwendigkeit einer weiteren Reform, namentlich betreffs der Inflation hervor. Der ultramontane Abg. Daugenberg entwarf von der finanziellen Lage natürlich ein der Darstellung des Vorredners direct entgegengesetztes Bild. Seine Rede gipfelte in der Ausschüttung, dass an der ganzen wirtschaftlichen Misere nur der Culturkampf schuld sei. Das Centrum gab sich den Anschein, als ob ihm diese Offenbarung gewaltig imponierte; bei den übrigen Parteien erregte sie abwechselnd Widerspruch und große Heiterkeit. In ähnlicher Weise wie der Abgeordnete Riedert zeigte der Abgeordnete v. Henda, dass man, wenn man auch allen Grund zur Sparsamkeit habe, doch der Zulast nicht mit Vorsprung entgegenzugehen brauche. Der Abgeordnete Richter-Hagen beschäftigte sich weniger mit einer Kritik des vorliegenden Staates, als mit Radikalismus auf die Landtagswahlbewegung und mit einer Vertheidigung des Finanzministers gegen die bekannten agrarisch-reactionären Angriffe. Auch einen Radikalismus gegen den Fürsten Bismarck konnte er sich nicht versagen. Den Schluss der Debatte machte der nach dreijähriger unfeindlicher Pause in der parlamentarischen Arena wieder aufgetauchte Abgeordnete v. Rauschaupt. Natürlich war seine Kritik des Staates nicht gerade eine freundliche. Im Uebrigen interessirte an seiner Rede die Auseinandersetzung mit dem Abgeordneten Daugenberg, welche bestimmt so die Deutschconservativen von dem verdammten Montaner Schw

pathien zu reißen. Der Finanzminister selbst griff nur auf eine Provocation des Abgeordneten Daugenberg in die Debatte ein. Er erklärte, den Tag der Beendigung des Culturkampfes aufrichtig herzuzeichnen, aber Vorbedingung dieser Beendigung bleibe, dass das Recht des Staates nicht misshandelt werde. Schließlich wurde von der Vereinigung des Staates an die Budgetcommission abgelehnt und die Vorberathung in Gruppen beendet.

Wie zuverlässig verlautet, ist die Schlagfertigkeit der französischen Armee in den letzten Monaten erheblich gefordert worden und hat einen ungleich höheren Grad erreicht, als bisher im Allgemeinen angenommen werden konnte. Gebricht es derselben auch an Offizieren und an jener kriegsgeübten Infanterie, durch welche sich die Armeen des zweiten Kaiserreichs auszeichneten, so scheint man doch Erfolg in der stetig wachsenden Fissur und in der Erleichterung einer eventuellen Mobilmachung durch die ununterbrochen fortwährenden Vorbereitungen zu einer solchen gefunden zu haben. Der Übergang von der Friedens- zur Kriegsfürte wurde sich im französischen Heere mit großer Schnelligkeit und mit sehr bedeutenden Massen vollziehen.

Das Journal „Italie“ erläutert die von französischen Blättern gebrachte Nachricht, dass von der italienischen Regierung die Erhebung der Regenschaft Tunis zu einem unabhängigen Fürstentum vorgeschlagen worden sei, für absolut erhalten.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Weder aus Russland noch Portofeuille ernannt worden.

Aus Washington wird gemeldet: Der Antrag des aus Mitgliedern des Senats und der Repräsentantenkammer bestehenden Comités, die Entscheidung über die Präsidentenwahl einem aus je 5 Mitgliedern des Senats, der Repräsentantenkammer und des höchsten Bundesgerichtshofs bestehenden Tribunale zu übertragen, hat, von den Vertretern extremer Schritte abgesehen, eine sehr befällige Aufnahme gefunden und wird als ein Beweis dafür angesehen, dass der Kongress durch eine rasche Entscheidung der Frage die herrschenden Besorgnisse zu beseitigen wünscht.

* Leipzig, 20. Januar. Wir haben bereits vorher die Annahme, dass da Herr Bebel das Mandat für Glaucau angenommen habe, nun mehr die Notwendigkeit einer Stichwahl zwischen ihm und Professor Wohlhoff im Wahlkreise Dresden links der Elbe hinwegfallen, als eine der gesetzlichen Lage nicht entsprechende juridisch gewordene. Die „Nat. Zeit.“ erinnert daran, dass der Fall des Herrn Bebel durchaus nicht vereinzelt darstelle. Es befinden sich noch sechs der am 10. Januar gewählten Personen in der gleichen Lage, bevor ein etwas günstiges Ergebnis der engeren Wahl, resp. Wahlen, worn sie stehen, ihnen mitgeteilt und ihre Entschließung darüber eingefordert werden kann, das von ihnen am 10. Januar definitiv erlangte Mandat annehmen zu müssen; geben sie die Erklärung der Annahme innerhalb acht Tagen nach erhaltenner Mitteilung nicht ab, so gilt die gesetzliche Präsumtion der Ablehnung. Diese Annahmeklärung schlägt ja eine spätere Niederlegung behufs Annahme des später ihnen zufallenden Mandats nicht aus. Die betreffenden Abgeordneten sind Herr v. Forckenbeck, gewählt in Wolmirstedt; Neuhaldensleben, zur engeren Wahl stehend in Berlin 1. und Berlin 2.; Dr. Küller, gewählt in Sachsen-Meiningen 2., zur engeren Wahl stehend in Breslau 1.; Dr. Hönel, gewählt in Riel, zur engeren Wahl stehend in Breslau 2.; Herz, gewählt in Ansbach, zur engeren Wahl stehend in Berlin 3.; Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, gewählt in Naumburg, zur engeren Wahl stehend in Landsberg; Liebknecht, gewählt in Schneeberg, zur engeren Wahl stehend in Offenbach. — Der erste Fall dieser Art hat sich schon im constitutiven Reichstag des norddeutschen Bundes ereignet. Herr Redakteur Michaelis war am 12. Februar 1867 im 4. Stettiner Wahlkreis zum Abgeordneten gewählt worden, im 2. Stettiner Wahlkreis in engerer Wahl verblieben. Er nahm das erstere Mandat an und trat auf Grund desselben in den Reichstag ein, legte es dann, als er am 28. Februar in engerer Wahl zum Abgeordneten des 2. Stettiner Wahlkreises gewählt worden war, am 8. März nieder, worauf er für den leitgekommenen Wahlkreis im Reichstage saß. — Wir haben nicht gehört, dass irgend einer der Wahlcommissare von solchen Wahlkreisen, in denen anderswo bereits gewählte Abgeordnete in engerer Wahl standen, jemals im Zweifel darüber gemeinten, was die Pflicht ihres zu thun gebot. Sollte der Wahlcommisar des 5. Wahlkreises des Königreichs Sachsen in Zweifel stein, so wird es Pflicht der vorgesetzten Behörde sein, ihm die etwa erforderliche Befehlung oder Anweisung schlemmt zu ertheilen.

— Neben die irrite Meldung von Wolffs Telegraphenbureau, wonach Bebel, nachdem er das Mandat für Glaucau angenommen, nun bei der Wahl in Dresden nicht mehr in Frage komme, sagt die „Dr. Zeit.“: „Wir haben sofort nach dem Urtheil des Zusages geforscht und authentisch erfahren, dass das „Dresdner Journal“ für den vollen Umfang des betreffenden Telegramms verantwortlich ist, trotzdem es den Zusatz selbst nicht abgedruckt hat. Wir enthalten uns jedes Urteils über diese sonderbare Manipulation des offiziellen Blattes, welche nur dazu dienten kann, die sächsische Regierung aufmerksam zu machen, dass die Haltung ihres Dresdner Organs von dem der minderwerten „Leipziger Zeitung“ überhaupt höchst auffallend absteht.“

Technisch wie aus Nürnberg und Dresden hört man aus Hanau. Dort sollen die Deutschconservativen die Absicht haben, sich an der Stichwahl zwischen dem nationalliberalen und dem sozialdemokratischen Kandidaten nicht zu beteiligen, was einer Begünstigung des letzteren gleichkommen würde. Nach den eigenhüm-

Keine Müdigkeit, keine Stimmabstimmung!

Die erste Stichwahl mit einem Sozialdemokraten ist erfolgt und zum Nachteil des Letzteren ausgefallen. In hartem Kampfe ist es der nationalliberalen Partei gelungen, den Wahlkreis Elbersfeld-Barmen wiederzuerobern. Schon 1874 siegte der sozialistische Kandidat Hasselmann in der engeren Wahl über seinen nationalliberalen Gegner mit sehr geringer Mehrheit; diesmal ist er ihm unterlegen. Möglicher Ausfall eine glückliche Vorbedeutung für die übrigen Stichwahlen sein! Das Bürgerthum von Elbersfeld-Barmen hat gezeigt, was durch geiste Kraft und treue Pflichterfüllung zu erreichen ist. Andernfalls sollte man sich an ihm ein Vorbild nehmen!

Bor Allem fort mit der Fässigkeit, fort mit dem Schleuderian! Es sind herzlich schlechte Gründe, mit denen man sich jetzt vielfach über das ungeheure Anwachsen der sozialistischen Stimmenzahl zu trösten sucht. Man weiss aus die große Menge von Wählern hin, welche an der Wahl vom 10. Januar überhaupt nicht teilgenommen haben. So haben in den beiden Berliner Wahlkreisen, welche den Socialdemokraten zugewandt sind, in dem einen nur 50, in dem andern gar kaum 40 Prozent der Wahlberechtigten abgestimmt. Vielleicht nicht mit Unrecht behauptet man von diesen Entnahmen, das sie für den sozialistischen Kader wohl am wenigsten Sinn haben. Aber was nützt der Soldat, der im Augenblick der Schlacht nicht auf seinem Platz ist? Nicht minder töricht ist es, wenn wirklich, wie es heißt, für die Socialdemokraten eine große Zahl harmloser Leute gestimmt hat, die vom eigentlichen Sozialisten seine Ader an sich haben und mit dieser Abstimmung nur ihrem Herzen über den herrschenden wirtschaftlichen Rothland Lust machen wollten. Ob die Commune lediglich durch die bewusst und planmäßig handelnden Sozialisten, oder ob sie unter der unbeabsichtigten Mithilfe unüberlegter Malcontenten herbeigeführt wird, ist in der Wirkung sehr gleichgültig.

Auch soll man sich doch nicht wieder mit der Erwagung zu beschäftigen suchen, dass es ja mit der ganzen Sozialdemokratie noch gar nicht so gefährlich sei. Allerdings werden die Socialdemokraten auch bei dem für sie günstigsten Auffall der Stichwahlen diesmal noch durchaus nicht ein bestimmender Factor im Reichstage werden. Innerhin aber würden sie, wenn sie die zur Stellung selbstständiger Anträge notwendige Zahl von 15 Mitgliedern erreichten, zum Windeschein gar manchen äußerlichen Auftrieb veranlassen, der im Interesse einer gefunden Entwicklung unserer parlamentarischen Zustände besser vermieden würde. Indes, worauf die Aufmerksamkeit vor allem Anderen zu lenken ist, das ist die Wirkung, welche eine wesentliche Vermehrung der sozialistischen Wahlsiege für die Erhöhung des Ansehens der Socialdemokratie in den Massen haben müsste. Man mag über die Ursachen unserer dermaligen wirtschaftlichen Krise urtheilen wie man will, darüber sind Alle einig, dass die stetige weitere Verbreitung der sozialistischen Lehren in der Arbeitervölkerung zum Windeschein nicht zur Befestigung derselben beitragen kann.

Aber nicht allein die wirtschaftlichen Verhältnisse werden von der Frage berührt. Ungleicher grösser ist die Gefahr, dass die von den Socialdemokraten grundsgleich und mit besterfester Berechnung betriebene Verhöhnung von Religion und Sitten in den untersten und breitesten Schichten unseres Volksbildung weit hin Wurzel fässt. Auch die Armee, auf welche sich heute neun Zehntel des faulen Philisterthums für den schlimmsten Fall verlassen, soll sie auf die Dauer das unerschütterlich feste Volkwerk bleiben, wenn die Clasen, aus denen sie sich überwiegend recrirt, durchstossen sind von dem Geist der sozialdemokratischen Staats- und Gesellschaftsverachtung?

Wahrlässt, man thut nicht wohl daran, das Gefühl von dem ungeheuren Ernst der Lage, welches sich am Morgen nach den Wählern überall geltend macht, irgendewie abzuschwülen. Das Ergebnis des 10. Januar muss der letzte Weisung gewesen sein. Fortan giebt es für das deutsche Bürgerthum gegenüber der Socialdemokratie nur noch eine Möglichkeit: einmuthig und unablässige Bekämpfung! Nirgends, auch da nicht, wo der Wahlkampf, emerlei ob zu Gunsten oder zu Ungunsten der Vertheidiger der bestehenden Ordnung, bereits entschieden ist, dürfen die Hände in den Schoß gelegt werden. Gegenüber den noch ausstehenden Stichwahlen aber sei die einzige Lösung: „Das Ganze sammeln!“ Aus Nürnberg kommt die Kunde, dass die dortigen lutherisch-orthodoxen „Deutscheconservativen“ dem Gewissen ihrer Parteigenossen anheimgegeben haben, wie sie in der engeren Wahl zwischen dem sozialistischen und dem socialdemokratischen Kandidaten stimmen wollen. Auf den „Conservatismus“ dieser Leute wirkt das ein großes Licht. Über ihr Verhalten lässt sich wenigstens erklären, wenn man bedenkt, dass sie von einem möglichst großen Triumph der Socialdemokratie die so heftigste Reaktion erwarten. Gradezu unglaublich dagegen klingt es, wenn die Fortschrittspartei in Dresden sich gegenüber der dortigen Stichwahl zwischen einem nationalliberalen und einem sozialistischen Kandidaten für neutral erklärt. In der That, das hat noch geheilt, um jener wunderlichen Blüthe des politischen Parteidaseins, die sich sächsische Fortschrittspartei nannte, einen würdigen Grabstein zu setzen!

Neben die irrite Meldung von Wolffs Telegraphenbureau, wonach Bebel, nachdem er das Mandat für Glaucau angenommen, nun bei der Wahl in Dresden nicht mehr in Frage komme, sagt die „Dr. Zeit.“: „Wir haben sofort nach dem Zusages geforscht und authentisch erfahren, dass das „Dresdner Journal“ für den vollen Umfang des betreffenden Telegramms verantwortlich ist, trotzdem es den Zusatz selbst nicht abgedruckt hat. Wir enthalten uns jedes Urteils über diese sonderbare Manipulation des offiziellen Blattes, welche nur dazu dienten kann, die sächsische Regierung aufmerksam zu machen, dass die Haltung ihres Dresdner Organs von dem der minderwertigen „Leipziger Zeitung“ überhaupt höchst auffallend absteht.“

Technisch wie aus Nürnberg und Dresden hört man aus Hanau. Dort sollen die Deutschconservativen die Absicht haben, sich an der Stichwahl zwischen dem nationalliberalen und dem sozialdemokratischen Kandidaten nicht zu beteiligen, was einer Begünstigung des letzteren gleichkommen würde. Nach den eigenhüm-

lichen Proben von Conservatismus, welche das Haupt dieser Partei, ein bekannter Beamter des Kreises Hanau, durch Unterstützung der fortschrittlichen Agitation gegen die Nationalliberalen bereits geleistet hat, könnte freilich diese Tattif nicht mehr Wunder nehmen; wie wir es auch nicht unerbittlinden würden, wenn sich bestätigte, dass die Centrumspartei für den Sozialisten stimmen wolle. Dagegen ist es schwer zu glauben, dass die Hanauer Fortschrittspartei die Dresdner Neutralitätsklärung nachzunehmen Willens sei. Niemand, der überaupt noch den Anspruch erhebt, ein nütliches Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft zu sein, wird sich in einem solchen Moment unthätig zurückziehen dürfen; eine politische Partei vollends, die im deutschen Bürgerthum zu wurzeln beabsichtigt, würde sich damit selbst ihr Todesurtheil sprechen.

Es scheint fast unmöglich, dass nicht überall an den bedrohten Punkten die fortschrittlichen sowohl wie die conservativen und selbst die ultramontanen Wähler sich im entscheidenden Augenblick doch noch ihrer Pflicht gegen das Vaterland erinnern sollten. An einer Anzahl von Orten ist es freilichweise die Einigung aller nichtsozialistischen Elemente zur Befämpfung des gemeinsamen Feindes schon jetzt bewerkstelligt.

Kunstverein.

Sonntag, den 21. Januar. Neu aufgestellt sind: ein Porträt von Leon Pohle in Weimar, ein Aquarell von Prof. C. Werner (ein Theil des Diocletianpalastes in Spalatro), eine Landschaft von Paul Rohr in Dresden, eine Landschaft von H. Heubner, eine Aquarell-Stütze von H. Esselberger und eine Reihe Original-Draufsichtungen von Moreau le Jeune (franz. Maler und Kupferstecher, 1741–1814).

Ausgestellt bleiben folgende Delgemälde: „Aufforderung zum Tanz“ von B. Bautier, „Rosafest“ am Feuer von Josef Brandt, „Verleumdung“ von Ed. Kurzbauer, ein Studienkopf von Piezen-Mayer, „Mutter und Kind“ von Schatz, „Kar IX. von Frankreich“ von Marx Adamo und eine Landschaft von H. Ludwig; an plastischen Arbeiten: ein Relief von A. Donndorf und eine Bronze-Statuette von Adolf Breymann; ferner die vor kurzem im Verlag von Fr. Hansfängl in München erschienenen Photographien nach Gemälden der alten Wiener Pinakothek und Radierungen von W. Unger nach Gemälden der f. f. Galerie in Wien.

M. Apian Beunowitz.
Ein gross Verkauf Markt No. 8, Barthels Hof.

Stationers Hall
et detail, Reichsstrasse No. 55.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk.
Empfohl. Blütenzunge, Blütenblatt. Stationers Hall
Fabrikpreis, 31. Grimmaische Str. 51, 1. Etage.

Zimmer-Ausstattungsmagazin Bernhard Berend,
35. Reichsstrasse 1, Etage, Peter Richter's Hof.

Typische, Blütenblatt, Gardinen, Blütenblatt, Zapfen-

Schlaf- und Bettdecken zu Fabrikpreisen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landes-Postamt: 1. Reichsstrasse 12. Mittwoch-

Büro: 11–12 Uhr. Mittwoch-

welche Beamter der fortwährenden Taktik es auch bestätigte, sozialistischen glauben, Dresden selbst ihr sprach erneut den politischen Ergebnissen seines sei- spruches ein. Erinnern Sie sich des Wohlwollenden? Es ist eine ehrliche und ehrliche Haltung, die dem gesamten Staatlichkeitseinsamen bestrebt ist.

Die Wohnung des Standesmeisters Weißer (Windmühlenstraße Nr. 13).

dem Kranenhaus (Waisenhausstraße).

der Gesellschaft.

dem neuen Johannishospital.

der Marienapotheke Georgenstraße Nr. 30.

dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6-8.

der Weißstraße Nr. 25 (Blücher's Fabrik).

Halbstraße Nr. 12.

dem Dresdner Thorhaus.

Rosinenhandlung des Wasserwerks.

Reiner Thorhaus.

Wärterhaus des Hochreservoirs Probstzella.

Kiel.

Thomashütte.

Reinhardt.

Die mit * bezeichneten Adressen sind Gewerbe- und Dienststellen sowie mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf ihrer amtlichen Wege.

P. Pabst's Musikalienhandlung & Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Veltl. Lager der Edition Peters. Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Leipzig. Leipzig, Leihanstalt (Musikalien und Pianos) von Richard Spangenberg, Petersstraße 87.

Chinesische Theehandlung von Kreuzmann & Grätschel, Katharinenstraße 15. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein u. Verkauf Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

Städtischer Grab-Gesang-Verein, Bureau Thalstrasse No. 1.

Groß- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamantene, bunten Steinen, Schmuck, sachen, Antiquitäten etc., bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hefel, Grimm. Str. No. 16, Mauritiusstrasse, Manufaktur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Größte Ausstellung Wiener Blech- und Rinderbetten in der Gasse des Carl Schmidt.

20. Grimm'sche Straße Nr. 20. Gebrauchsmittel mit Ofen und Dose, begrenzt, solch und billig bei Carl Schmidt.

20. Grimm'sche Straße Nr. 20. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Eisler, Peters, Grimm. Str. 19, Datei französ. gegenüber Gusseis-Waren-Bazar.

3. Petersstraße 5. Gusseis-Waren-Bazar-Waren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schlesische. Gustav Krieg.

Die 82. Kammermusikaufführung im Riedelschen Verein findet heute Sonntag Nachm. 3 Uhr 30 Minuten statt. Einlass 3 Uhr.

Lipziger Theaterschule. Heute Sonntag, Vorm. präc. 11 Uhr

Matinée (Eleven-Uebungs-Concert) im Konzertsaale Bonnerand, am Posenthal.

Neues Theater. 20. Abonnement-Besetzung. IV. Serie, gelb. Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Nelliab.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen: Johann von Leyden, hr. Verotti. Jedes, dessen Mutter, hr. Bernstein. Bettie, dessen Braut, hr. Stürmer. Graf Überholz, hr. Röggemann. Jonas, hr. Reding. Mathilde, Wiederläufer, hr. Ulrich. Jocherius, hr. Reh. Ein Kriegskapitän, hr. Hensel. Erster Chorhahn, hr. Klöss. Zweiter Chorhahn, hr. Knaus. Ein Bürger, hr. Lügten. Ein Bauer, hr. Bürgen.

Zweitelei beiderlei Geschlechts, Männer und Knaben, Hauptleute und Soldaten der Wiederläufer, Schlittschuhläufer, Männer und Kinder, Heidschwärmer, Träger, Grogschädel, Männer, Jungen, Knaben, Trompeter, Tambour, Volk von Wünster, Kaiserliche Hofschauspieler und Soldaten.

Der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielt im Holland, die übrigen in und bei Wünster.

Vorkommende Tänze, arrangiert vom Ballettmeister Josef Günzler. Im 2. Akt:

Valse et Pas de la Redowa: hr. Weisser, Summierer, die Herren Gurian, Büttgenbach und das Ballettcorps.

Quadrille des Patineurs: Das Ballettcorps, zwischen dem 3. und 4. Akt findet eine längere Pause statt. Der Zug der Gefüge ist an der Gasse für 50.- zu haben.

Gewöhnliche Tänze der Bläser.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr.

Zu ermächtigten Preisen.

Als Vorsteher zu Lessing's Geburtstage, geb. 22. Januar 1729.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Sultan Saladin, hr. Petter. Sito, seine Schwester, hr. Senger. Nathan, ein reicher Jude, hr. Weigel. Daja, eine Christin, in Nathan's Braut, hr. Barthmann. Ein Tempelherr, hr. Grafe. Ali Hass, Schauspieler, hr. Courtes. Der Patriarch von Jerusalem, hr. Schubert. Klostergeiste, Slaven und Sklavinnen des Sultans. Die Scène ist in Jerusalem.

* * * Nathan — Dr. Förster.

Gewöhnliche Tänze der Bläser.

Barriere 60. 4. Parquet 1. 4 — 4. Proscenium-

Loge: Ein einzelner Platz 1. 4 — 4. Orchester: Ein

einzelner Platz 80. 4. Barriere-Logen: Ein einzelner

Platz 80. 4. Amphitheater: Sperlu 1. 4 — 4. Amphitheater: ungeperrt 80. 4. Erster Rang: Sperlu 1. 4

— 4. Erster Rang-Logen: Ein einzelner Platz 80. 4.

Erster Rang: ungeperrt 70. 4. Zweiter Rang: Sperlu

80. 4. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 60. 4.

Zweiter Rang: ungeperrt 40. 4. Dritter Rang: Mittel-

platz 20. 4. Dritter Rang: Seitenplatz 25. 4.

Ende 15 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

O, diese Männer!

Schauspiel in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Personen:

Merland, Rentier, hr. Eichendorff.

Elga, seine Frau, hr. Schubert.

Caroline, deren Tochter, hr. Weigel.

Franziska, verheirathete Schauspielerin, hr. Weigel.

Georgine, deren Tochter, hr. Weigel.

Bettina, hr. Straube.

Haberland, Kaufmann, hr. Johannes.

Helene, seine Frau, hr. Stein.

Elaine, seine Tochter, hr. Conrad.

Julia, hr. Sänger.

Karl Walther, hr. Südländer.

Elma, Handmädchen bei Merland, hr. Hartmann.

Rehle, Diener bei Dr. Walther, hr. Broda.

Paul, Haberland bei Haberland, hr. Gutperl.

Der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz.

Zeit: Die Gegenwart.

Wischen dem 2. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Tänze der Bläser.

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 22. Januar (21. Abonnement-Bortell), I. Serie, grün: Der Waffenschmied.

Mittwoch, 23. Januar (22. Abonnement-Bortell), II. Serie: Egmont.

Altes Theater.

Montag, 22. Januar: 7 Uhr Abends: Die Journalisten.

Der Biletverkauf

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der Tagessäcke von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennige) von 1 bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Sonntags und Festtagen wird die Tagessäcke erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

für den laufenden Tag findet an der

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Kirchenvorstandes zu St. Petri am 28. December 1876.

1) In der Pfarrhausfrage beschließt man, nachdem die Genehmigung der obersten Behörde erlangt ist, nunmehr selbstständig vorzugehen. Nachdem der Herr Cassenreuter mitgetheilt, daß eine Ermäßigung der Kaufsumme von der Immobiliengesellschaft nicht zu erlangen gewesen, wird der Ankauf des letzten, derselben gehörigen Bauplatzes am Schletterplatz (wo nach bereits ertheilter Genehmigung des Rathes die neue Kirche erbaut werden soll) zum Wohnhaus für sämtliche Geistliche und Kirchenbedienstete an der Peterskirche beschlossen. Der Preis von 40,857. £ 50. J. ist aus dem Vermögen der Kirche theils schon bei der Immobiliengesellschaft deponirt, theils bis Ende des Jahres aus bereit stelligen Geldern zu decken.

Der von Herrn Baumeister Vogel ausgearbeitete Plan wird vorbehältlich der eingeholenden baupolizeilichen Genehmigung und der Durcharbeitung der Fassade durch einen Architekten angenommen.

Herr Baumeister Vogel wird erachtet, die Einzelanschläge aufzuwärtern, worauf der Bau auch von anderen von der Baudeputation auszuwählenden Baumeistern veranlagt werden soll. Die Überwachung der Ausführung ist einem Architekten zu übertragen.

2) An Stelle des wegen Wegzugs aus der Parochie aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Herren Advocat Dr. Hieber wird Herr Commerzienrat Beudorf auf Antrag der Wahldeputation als Kirchenvorstandsmitglied cooptirt.

3) Der Herr Vorsitzende D. Friede theilt mit, daß eine Freunde der Peterskirche derselben ein Bild und einen Teppich geschenkt habe. Der Dank des Kirchenvorstandes soll ihr öffentlich ausgesprochen werden.

4) Den zu den Hochcommunionen juzuziehenden sechs Bezirkschülern werden je 20 J. für jeden Dienst verwilligt.

Deutscher Protestanten-Verein.

Die Reihe der öffentlichen Vorträge wird am nächsten Dienstag, den 23. d. R., wieder aufgenommen werden durch einen Vortrag des Pastors D. Dreydorff über den Weg nach Canossa, zur Erinnerung an den 25. Januar 1877. Es sind am 25. Januar achtundhundert Jahre, daß Kaiser Heinrich IV. zu der bekannten Demuthigung vor dem Papste gezwungen ward. Ultramontane Blätter haben gewagt, zu einer Art von Säcularfeier dieses Tages anzuregen. Sie weisen auf diese goldenen Seiten Roms, in welchen das Papstthum die höchste politische Weltmacht zu werden scheint und in großem Umfang es wirklich geworden war, mit lüstnerischer Sehnsucht hin, und möchten gern Kaiser Wilhelm in annähernd entsprechende Situation bringen, wie sie damals Heinrich IV. auf sich nehmen mußte. Aber die Geschichte der Gegenwart ruft ihnen zu: "Nach Canossa gehen wir nicht!" — und wir dürfen hoffen, daß das deutsche Unabhängigkeitsgefühl für alle Seiten unter diesem Motto siegreich bleiben wird gegenüber jeder Art von Papstthum und Papstfreiheit. In diesem Sinne begeht der Protestant-Verein seine „Canossafeier.“

Neues Theater.

Leipzig, 20. Januar. Wie in allen Freitag'schen Werken die Lieblingshelden des Dichters, so haben auch diejenigen in den „Journalisten“ etwas äußerlich Sprödes und Rückhaltsloses und erst allmählig kommt der reine germanische Sinnigkeit, der diesen Charakteren eigen ist, zu Tage. In der fröhlichen und Munterkeit des äußeren Bezeichnungs geben sie durchaus nicht auf; das tiefe Gemüth muß durch diese übersprudelnde Individualität hindurchblenden, bis es zu siegreichem Durchbruch kommt.

Gerade dies vermissen wir in der gestrigen Darstellung der beiden Hauptrollen des Stückes; der Konrad Volz des Herrn Senger war recht flott und fidel; der Darsteller bewährte die Routine, welche er besitzt; im dritten Act, dem Major gegenüber, hatte sein Humor etwas Herausforderndes und frisches; aber gerade jenes Refervire bei aller anscheinenden Hingabe an die Fäulen und lustigen Einfälle des Augenblicks vermissten wir, und ohne daßelbe erscheint Volz, bei all seiner flotten Munterkeit, leicht als ein impertinenter Bursche, der anderen Leuten gern auf die Hühneraugen tritt und dessen Benehmen im Stilke nicht die Zurechtweisung findet, die es verdient.

Bon der Adelheit machten wir uns auch ein anderes Bild, als daßjenige, welches uns Frau Rosa Keller vorführte. Das deutsche Mädchen, das so innig schläft und so resolut handelt, muß und ebenso durch die äußere Munterkeit hindurch einen Blick in die Tiefe des Seelenlebens gestalten; die Freitag'schen Charaktere haben etwas Knospiges, das sich allmählig aufzulösen scheint. Frau Rosa Keller zeigte uns alabald den vollerschlossenen Charakter, sie bewährte sich dabei als gewandte Darstellerin, die für Alles, was sie spricht, Verständnis hat; doch ihrer Sprechweise fehlte der Adel feineren Gefühlsausdrückes und auch ihrem ganzen Wesen die Eleganz, wobei wir von der lobenswerthen Toilette absehen. Der Ober Berg des Herrn Dr.

Förster ist eine von früher her bekannte treifliche Leistung, die auch gern wieder reichen Beifall holt. Der Bellmaus des Herrn Stödel hatte eine Schüchternheit von feinkomischer Wirkung; doch reichte er in dieser Rolle nicht an Herrn Lint heran. Der Piepenkratz des Herrn Eichenwald hatte seinen Glanzpunkt nicht in der großen Festscene des zweiten Actes, sondern in der Deutungsscene des dritten, die er mehr zur Wirkung brachte, als dies jemals bei früheren Aufführungen der Fall war.

Der Professor Oldendorf und die Ida wurden von Herrn Grube und Hel. Tullinger in angemessener Weise dargestellt. Die Witwe Bartschare und die Helden der Steinbürgerlichen Komödie gelungen, ebenso der Herr v. Senden des Herrn Conrad. Dagegen war der Schmolz des Herrn Konried eine matte Leistung, correct in den Umrissen, doch ohne Humor in der Ausführung.

Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

II. II. Gera, 19. Januar. Er war ein tapferer Böling des Mark und nebenbei Stiefelpager bei einem Cigarrenhändler auf der „Sorge“ hier selbst. Von Gestalt war er schwächtlich, sein Rinn gewöhnlich, die Nase proportionirt, der Mund klein, das Haar tiefblond. Er trug einen kleinen Schnurrbart, war 24 Jahre alt und führte den nicht mehr ganz ungewöhnlichen Namen Frizsche. In seiner Eigenschaft als Stiefelpager und Kleiderreiniger fand er sich am vergangenen Montag so früh bei dem noch im Bett liegenden Cigarrenhändler ein, daß dieser, dem Frizsche sonst schon oftst viel zu spät gekommen war, sich daß verwunderte und den braven Waschier am andern Tage durch feierliche Übergabe einer Liebescigarre zu ehren gedachte. Aber es sollte anders kommen — so war's im hohen Ratte der Götter beschlossen. Frizsche machte sich mit den Sonntagskleidern des Cigarrenhändlers zu schaffen und fragte schließlich, wo sich denn die Weste befindet. „Kosten Sie nur gut sein“, erwiderte der Gefragte, „ich habe sie gestern Abend weggehängt, und werde sie nochmehr schon selbst reinigen.“ Und Frizsche ließ es gut sein. Er ging — aber er nahm den Rock und die Weste befreit mit sich, ohne daß es dem Eigentümer dieser Bekleidungs-Gegenstände, der bald darauf in seinem Werktaganzug schlüpfte, aufgefallen wäre. Erst einige Zeit darauf, als ein Borgelehrer des biederen Frizsche persönlich anfragte, ob Frizsche auch an diesem Tage zum Stiefelpager und Kleiderreiniger dagewogen sei, dämmerte dem Cigarrenhändler eine furchtbare Ahnung auf. Und richtig — der schöne Sonntagsanzug war verschwunden, verschwunden mit dem braven Waschier, der sich bis zur Stunde noch nicht wieder in seiner Cafeteria eingefunden hat, und hinter dem soeben ein Billet doux in Gestalt eines Steckbriefes erlassen wird. Solltest Du freundlicher Leser, unser Edward Frizsche, bekleidet mit einem grauerkarierten Rock und einer dito Hose, irgendwo, „wo was los ist“, antreffen, so laß ihn dingfest machen und an das Commando des 2. Bataillons des königlichen 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 zu Gera abliefern.

Endlich soll unser Gera auch der Segnungen eines wohlgeordneten Trockenwesens theilhaftig werden. Rothmengig war das längst; hoffen wir, daß wir bei dieser neuen Einrichtung, was eben nicht in Betracht jeder Neuerrichtung zu sagen ist, gut fahren werden. — Daß bei der jüngsten Reichstagswahl alle Mittel angewandt worden sind, um der Kandidatur des Herrn Albert Träger zum Siege zu verhelfen, ist Ihnen bereits bekannt. Die „Geraer Zeitung“ bringt jedoch ein neues Pröbchen der fortschrittlichen Agitation, welches auch an dieser Stelle mitgetheilt zu werden verdient. In Wurzbach nämlich hat der fürstliche Schießereibaur. baur. baur. seinen Arbeitern Träger'sche Stimmzettel mit dem Bemerkten gegeben, daß jeder, der nicht zur Wahl gehe, eine Mark Strafe zahlen müsse. Ja — da Herrn Fortschrittmänner „wissen, wie's gemacht wird“. Der Fall ist übrigens so eclatant, daß es uns wundern sollte, wenn derselbe nicht weiter verfolgt würde. Sollte der fürstliche Herr Schießereibaur. nicht gewußt haben, welche Strafe auf eine solche Nöthigung zur Wahl gezeigt ist?

* Süden, der freundliche Badeort Thüringens, erhält viele schöpferische Beachtung von Seiten der Einwohner Leipzigs. Deren viele benutzen im Sommer seine Sooldächer und noch mehr machen es zum Zielpunkt fürziger Erholungsausflüsse. Könen hat schon manche schöne Gabe zum Bau der ihm immer noch fehlenden Kirche aus Leipzig empfangen. Neuerdings hat einer seiner Mitbürgen, der in weiten Kreisen als Kirchenbautechniker rühmlich bekannt Baumeister Alkendorff, einen neuen trefflichen Bauplatz herzugebracht. Derselbe hielt am Abend des 17. Januar a. c. hier mit dankenswerther Ueineignung zum Besten des Kirchenbausonds vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen ebenso interessanten als lehrreichen Vortrag über die sächsische Baukunst im 19. Jahrhundert. Es wurde dieser Vortrag um so anregender, da der Herr Vortragende die von ihm vertretenen Grundsätze der Kirchenbaukunst in ihrer praktischen Anwendung

an den Zeichnungen der von ihm erbauten schönen Kirche in Görlitz zur lebendigen Anschauung bringen konnte.

* Neujahrsnacht 1877 auf dem Platz. Der alte Landpfleger Pilatus mußte sich zur Begleichung des neuen Jahres den Besuch zweier junger Bürger aus Luzern gefallen lassen. Wie die „Neue Alpenpost“ berichtet, veranlaßte die außergewöhnlich warme Witterung der letzten Neujahrsnacht zwei Luzerner, den Pilatus zu besuchen. Sie kamen Abends 10 Uhr in dem 8 Minuten unter dem Gipfel des Esel (2123 Meter) erbauten Hotel Bellevue an und feierten dort in der wunderschönen Nacht bei 6 Grad Wärme.

In Luzern war die Nacht von italienischer Milde. Auf den Altären horchten die Tischgesellschaften das Neujahrsgebläse zu, das sich schon ganz eingebürgert hat, so sehr die Ultramontanen vor zwei Jahren dagegen eiserten.

Gesche nebst den in §. 38 Abs. 2 der Ausbildungsvorordnung vom 25. August 1874 bezeichneten Zeugnissen sind bis zum 25. Januar d. J. an den 1. Bezirks-Schulinspector Prof. Michael in Bittau einzureichen; — eine neu begründete Römische Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Friedrichstadt-Dresden mit einem jährlichen Einkommen von 1500. £ einschließlich Wohnungsmiete, und eine ebenfalls neu begründete Hilfslehrerstelle an der katholischen Schule zu Reichenbach-Dresden mit einem jährlichen Einkommen von 1200. £ einschließlich 300. £ Wohnungsmiete zu Lößnitz d. J., für welche beide Stellen das apostolische Vicariat im Königreich Sachsen der Collator ist. Schule sind bis zum 3. Februar d. J. bei dem Collator in Dresden einzureichen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 13. bis 20. Januar 1877.

Nacht vom	Begleitende Personen	Angekommene Personen	Burglär-gegeneinander Personen
13.—14. Januar	63	49	23
14.—15.	32	32	—
15.—16.	53	33	—
16.—17.	62	40	22
17.—18.	52	40	12
18.—19.	45	40	5
19.—20.	34	31	—
 zusammen	321	259	62

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 12. Januar bis mit 18. Januar 1877.

der Ziffer Nummer	der Todes- zeit	Name des Verstorbenen	Stand.	Wohnung.	Alter.
					3. 4.
Jan. 10.	Julius, Christiane Wilhelmine	Handarbeiterin		Sternwartenstr. 18c, † im Krankenhaus.	71 4 27
11.	Pohle, Albert August Vollrath	Schriftsteller		Gr. Fleischergasse 19, † im Krankenhaus.	21 1 18
11.	Scholz, Wilhelm	Bierbrauergehilfe		jugendlich, † im Krankenhaus.	17 8 16
11.	Strohbach, Friedrich Wilhelm	Schlosser		Gledenstraße 8.	34 7 7
11.	Hauptmann, Otto Paul	Maurers Sohn		Carolinenstraße 15.	7 18
11.	Eggers, Felix Louis Heinrich	Schuhmachers Sohn		Kohlstraße 6.	1 3 13
11.	Schirlitz, Regine Melanie	Desillateurs Tochter		Ulrichsgasse 21.	3 20
11.	Siegle, Marie Antoinette Rosalie	Markthelfers Tochter		Sternwartenstr. 23.	3 —
11.	Krüger, Anna Clara	Handarbeiter Tochter		Südstraße 8.	6
11.	Walchner, Wilhelm August	Schlosser		Brühl 19.	26 5 11
12.	Leuschner, Johann Gottfried	Wohnfischer		Brandweg 28.	64 20
11.	Strunk, Albert Eugen	Obertelegraphistens Sohn		Hohe Straße 42.	2 2
11.	Winter, Gustav	Handlungskommiss		Reichenbach i. Schl. Nikolaistraße 14.	40 3 9
12.	Klein Schmidt, Friedrich Paul	Schänkmeisters Sohn		Petersteinweg 13.	3 —
12.	Zießschmann, Emilie Flora	Handarbeiter Tochter		Windmühlenthor 1.	3 19
12.	Böhme, Auguste Ida	Wohnfischers Tochter		Kochstraße 47 b.	11 12
13.	Reumke, Carl Hermann	Kaufmann		Chemnitz, † Gerberstraße 65.	41 2 1
13.	Lürgenstein, Cecilia Thella	Nüchtern		Gohlis, † im Krankenhaus.	35 7 21
13.	Fischer, Johanne Christiane	Privata		An der Pleiße 3, † im Krankenhaus.	74 —
15.	Berthold, Friederike Jenny	Kaufmanns Tochter		Humboldtstraße 32.	5 1
15.	Freytschner, Christian August	Überpostsekretär		Hospitalstraße 14.	47 6 21
15.	Woritz, Friedrich Alwin	Zimmerers Sohn		Hohe Straße 16.	3 3 10
15.	Seifert, Robert Albert	Buchbindereipreß		Lange Straße 17.	54 11 27
15.	Pilling, Robert Walter	Seilergehilfens Sohn		Ulrichsgasse 27.	5 2 10
15.	Strubert, Carl Max Oswald	Steinmeier's Sohn		Gr. Fleischergasse 22.	11 —
15.	Drubig, Emma Ida	Markthelfers Tochter		Grimm. Straße 3.	1 1 10
15.	Friedrich, Clara Anna	Steindrauereifaktors T.		Taubchenweg 6.	70 —
15.	Gehrman, Gottlob Ernst	ehemal. Restaurateur		Moritzstraße 15.	85 4 19
15.	Gehrer, Christiane geb. Will	Kaufmanns Witwe		Burgstraße 8.	65 11 21
16.	Härtel, Johanne Wilhelmine	Kindermutter		† im Krankenhaus.	1 — 19
16.	Lauer, Curt Theodor	Dreßlergehilfens Sohn		Reudnit, † im Krankenhaus.	3 18
16.	Wolff, Emilie Louise Ida	Buchbinders Tochter		Plagwitzer Straße 15.	52 10 12
16.	Kunath, Friedrich Gustav	Buchbindergehilfe		Rupergäßchen 10.	1 1 14
16.	Martin, Hermann Curt	Fräulentens Sohn		Kanstäd. Steinw. 3.	—
16.	Ein unehelicher Knabe	—		—	2 7
1					

Dieser Nummer ist der Prospect des „Universal-Lexikon der Kochkunst“ bei gelegt, von welchem soeben die 2. Lieferung (jede Lieferung von 10 Bogen à 1 Mark) erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Damen-Masken-Anzüge

(Privat) flotte, elegante, in Atlas, nad zu verleihen Kleine Burggasse 2, beim Bezirkgericht, 1. Etage.

Gärtner werden verliehen Ransdörfer Steinweg Nr. 18 bei Julius Fielitz.

Locomobile

8 Pferde Kraft billig zu verleihen Halle'sche Str. 1, 1. Etage bei Gebr. Geissler.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Thierärztl. Klinik Mendig, Chausseestraße 4. Abteilung für Hunde: Nachm. 1-3 Uhr.

Agenten gesucht!

Harzkräuterbitter,
den reinsten, feinsten
Kräuterbitter,
den es überhaupt gibt, ist aus erster Quelle zu beziehen von dem Erfinder und Fabrikant Herm. Brendecke in Clausthal auf dem Harz.
Agenten gegen hohe Provision gesucht.



Emser Pastillen,
aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlestreifen vorrätig in Leipzig bei Apotheker R. H. Paulcke en gros & en détail, ferner bei Hof-Apotheker G. A. Neubert u. Apotheker Th. Schwarz.
Engros - Versandt:
Magazin der Emser Felsenquellen in Köln.

Während der Wintersaison
in der bekanntlich kältesten Jahreszeit
mit Endes auch Impotenz, Syphilis,
Malaria, Jod- und Osmund-Krankheit
aufzuheben und sichere Ruhe in der
Naturheilanstalt Albertsbad b. Chemnitz.
Dr. med. Meyner.

Höchst empfehlenswerth!
Gebrüder Leder's balsamische Ordensöl - Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 30 Pf. und à Tasel (4 Stück) 1 Pf.
Dr. L. Beringuler's aromat.

Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebendgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon. Pf. 1.25.- und 75.-

Prof. Dr. Albers Rheinische Brust-caramellen als ausgezeichnetes Dauermittel bei Husten, Heiserkeit, Rauchheit im Halse etc.; à Table 50 Pf.

Dr. L. Beringuler's Kräuter-warzel-Haaröl zur Stärkung und Veränderung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Befestigung der Schuppen; à 75 Pf.

Die Depots der obigen Spezialitäten befinden sich für Leipzig bei R. H. Paulcke, Engelapotheke, Markt 12; Aumann & Co., Neumarkt; Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52; Mantel & Riedel, am Markt; Louis Lauterbach, Petersstraße 4; sowie für Altenburg: Carl Rothe; Chemnitz: Christ & Sohn; Döbeln: Ed. H. Möstel; Freiberg: Dr. Kräuche, Löwenapotheke; Grossenhain: Hugo Hofmann; Zwickau: Apoth. Dr. Arno Hö.

Alle Sorten
Waschseifen
empfiehlt den geehrten Haushfrauen und gewährt bei Abnahme von 5 Pfund Vorzugspreise
H. Jähnichen,
15 Sternwartenstraße 15.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein ächt von W. S. Bickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfiehlt in stets frischer Abfüllung unter Garantie in Leipzig bei Herren Apothekern R. H. Paulcke, „Engel-Apotheke“, Markt Nr. 12; bei Dr. Lössner, „Löwen-Apotheke“ Grimm Straße; Gi. Telle, „Salomon-Apotheke“ (Grimm Straße); Hof-Apotheke zum weißen Adler (Hainstraße); Theodor Schwarz, „Linden-Apotheke“, Weißstraße 17; W. Friedländer, „Albert-Apotheke“, Beitzer u. Emilienstraße; Alfred Dun, „Marien-Apotheke“, Ende der Georgen- u. Schützenstr.; H. Paulsen, „Hirsch-Apotheke“, Ende der Märkerberger Straße und Johannisgasse; Rich. Krausse, „Ransdörfer Apotheke“, Ransdörfer Steinweg 20.

Über die Paul Kneifel'sche Haartinctur.

Herren P. Kneifel in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haarzierungstinctur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten, und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vorzelleste Tinctur mein vollständiges Kopshaar wieder erlangt habe. Ebenso hat sich dasselbe hier bei andern Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. Ihr ergebenster F. Noblick, Polizeisegeur, Galaa, den 9. December 1875.

In Leipzig nur zu haben bei Th. Pfitzmann, Agl. Hoflieferant, Schillerstraße 3. In Flacon zu 1, 2 und 3 Pf.

Echte tiefschwarze Kaisertinte, Dreibr. und Kopftinte, vorzüglich Dual, empfiehlt in Flacon von 25 Pf. an Gustav Roessiger, Grimm. Str. 1, Auerb. H. Gew. 15.

Neuheiten!

Wallsächer, Concertsächer, Theatersächer, Fächerketten, Wallschmuck, Muffträger, Schleppenträger, Gürtel, Kämme, Perlen, Steinmusknoten, Perlmuttknoten, sind die neuesten Muster in sehr großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen bei bester Qualität.

Rudolph Ebert,
9. Thomaskirchhof 9.

Englische Regenröcke

für Herren nur 9 Pf., Damen nur 8 Pf., American Overshoes (Für Überschuhe), den Fuß warm und trocken halten, in schöner Fagon billige.

Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder von 1 Pf. an

Nr. 37 Brühl Nr. 37.

Specialität.
Einführung von Bildern jeder Art liefert billig flaub- und rauchfrei, sowie Vergol- dungen u. Verglasungen werden gut und sauber ausgeführt.

F. A. Wedel,
Peterstr. 41, Hohmanns Hof.



Nähmaschinen
aller Systeme, General-Agentur der Original-Schweizermaschinen, nur vorzüglichste Qualität unter Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer Abzahlung, empfiehlt bestens.

Bernhard Köhler,
Leipzig, Schönstraße 6, Promenadenseite. Dresden, Seestraße 10, Raumhaus 8 u. 9. Chemnitz, Lange Straße 6.

Kisten
billig und größtes Lager Windmühlenhöhe 5 h. Gebrannte u. ungebrannte Käffee's in verschiedenen Sorten und vorzüglichster Dual empfiehlt Otto Kuhn, Plagw. Straße 21.

Mineralseife,
patentirte Wasserglascomposition,
das beste und billigste Waschmittel mit bleibender Eigenschaft, ohne Fäden u. Farbe anzugeben, von van Baerle & Spohnagel, Berlin, halten sieb auf Lager
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52,
H. F. Rivenius, Grimma'scher Steinweg 7,
Aumann & Co., Neumarkt 6,
Viergutz & Klein, Thomasstrichof 19,
Grünthal & Meissel, Tauchaer Straße 11,
Louis Lauterbach, Petersstraße 4,
J. G. Wagner, Zeiger Straße 29,
F. L. Kittel, Reuschensfeld, Julius Wiesehügel, Lindenau.

Ceresin - Waaren.

Ceresin ist der vollständigste Ersatz für Bienen-Wachs bei 40 % billigerem Preise.

Wachsstücke,
Laternenkerzen,
Wagenkerzen,
Kirchenkerzen.
Nähwachs,

Jultus Merseburger, Markt.

Wäschewachs,
Bohner-Wachs,
in Pasten-Form
und fester Form.

Wachs-Spielwaaren
etc. etc. etc.

Gustav Krieg

Fabrik-Comptoir: Schützenstraße 18. empfiehlt den Herren Industriellen sein großes und stets completes Lager

Détail-Verkauf: 5 Petersstraße 5.

Bedarfs - Artikel

Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb

als
Gummi-Platten
Gummi-Schnüre
Gummi-Ringe
Gummi-Schläuche
Gummi-Riemen etc. etc.
Gummi-Klappen
Gummi-Ventilkugeln
Gutta-Percha aller Art
Stopfbüchsenpackungen
Haft-Spritzen-Schlauch
Fenereimer
engl. Patent-Wasserstandsgläser
Patent-Selbst-Oeler

Aufträge nach Maass oder Zeichnung führe in kürzester Zeit
Prompt und billig aus.
Lager Pa. englischer lederner

Treibriemen

bis 8" breit.

Nähriemen
Binderrömen

18 Schützenstraße 18 und 5 Petersstraße 5.

Peters-Steckner-Passage Thomas-
strasse 1. Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik Grenzstraße No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22.

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.



Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Kaufmännischer Verein.

- Leipzig, 20. Januar. In der gestrigen Versammlung des Kaufmännischen Vereins beendete Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Brühn seine Vorträge über unser Sonnensystem, indem er noch den kleinen Planeten sehr eingehende und interessante Betrachtungen widmete.

Im neuesten Zeit ist eine große Anzahl kleiner Planeten entdeckt worden. Bislang wird die Frage aufgeworfen, ob es noch Planeten in der Nähe der Sonne, zwischen Merkur und der Sonne giebt. Der Franzose Leverrier hat die Bahn des Merkur genau berechnet, und indem er eine kleine Abweichung in dieser Bahn fand, glaubte er anzunehmen zu müssen, daß noch ein Planet zwischen Merkur und der Sonne vorhanden sei. Er forderte die Astronomen auf, daß sie ständig beobachten sollten, ob nicht ein Helden vor der Sonne geschen werden könnte. In der That melschte bald darauf ein himmelstündiger Arzt, daß er einen solchen dunklen Helden gesehen habe. Andere Astronomen konnten den Helden trotz ihres eifrigsten Suchens nicht finden. Gewissheit über diese Frage ergab sich, als einmal die Photographien durchgesehen wurden, welche tagtäglich in der Sternwarte zu Greenwich von der Sonnenstube aufgenommen wurden. Auf mehrere dieser Karten befand sich der betreffende Helden, indessen derselbe bewegte sich nicht und man hatte hierdurch den Beweis, daß es nur einer der gewöhnlichen Sonnenstelen war. Es ist deshalb auch heute noch vollständig in Zweifel gestellt, ob ein Planet zwischen Merkur und Sonne existiert.

Zu der Monden übergehend, machte der Redner, welcher schon früher einen Vortrag im Besonderen über der Mond im Kaufmännischen Verein gehalten, auf die vortreffliche Lohrmann'sche Mondfarbe aufmerksam, welche neuerdings im Verlag von J. Ambros. Barth hier erschienen ist. Von den übrigen Planeten hat der Jupiter vier Monde, der Saturn acht, der Uranus vier und der Neptun einen. Damit soll nicht gefragt sein, daß nicht noch mehr Monde bestehen können.

Zwischen Mars und Jupiter existiert ein großer Raum, in dem nach und nach die vielen kleinen Planeten aufgefunden wurden. Der deutsche Astronom Kepler war der Erste, welcher auf diesen großen leeren Raum aufmerksam machte. Durch Zufall wurde am ersten Tage des Jahres 1801 ein Körper aufgefunden. Der Astronom Piazzi in Palermo entdeckte einen beweglichen Stern und verfolgte ihn bis zum 7. Februar. Im Mai schrieb er an den Astronomen Bode in Berlin und dieser erkannte den planetarischen Charakter des Sternes. Der berühmte Astronom Gauß in Göttingen stellte weiter fest, daß der neuendekte Stern sich in einer Ellipse bewege, daß seine Umlaufzeit 4½ Jahre betrage und er bestimmt mit der größten Sicherheit voraus, an welcher Stelle der Stern nach zwei Jahren zu finden sei. Olfers in Bremen entdeckte bald darauf einen zweiten Stern, der sich nach den Berechnungen von Gauß ebenfalls als ein Planet auswies. Die beiden Sterne erhielten die Namen Eros und Pallast. Bald wurde nun ein dritter Stern gefunden, den man Juno nannte; in langer Zeit gesellte sich ein vierter, die Gestra, hinzu. Olfers kam auf den Gedanken, daß diese Planeten Verstandtheile eines zerstreuten Himmelskörpers seien. Er suchte noch zwanzig Jahre, fand aber weiter nichts. Im Jahre 1822 veranlaßte der Astronom Bessel, daß eine neue Himmelskarte angefertigt werde, ein Werk, welches 1859 so weit geleistet war, daß zehn der sogenannten akademischen Sternarten angefertigt waren.

Im Jahre 1845 fand der mit astronomischen Studien sich beschäftige Postsekretär Hense einen Stern, der nicht auf der Karte stand. Dieser Stern war abermals ein Planet und wurde Astræ genannt. Zwei Jahre später erfolgte durch denselben Himmelskundigen die Entdeckung des Planeten „Hebe“. Von nun an ging die Entdeckung neuer Planeten viel rascher; es wurden entweder 1861 zehn, 1868 zwölf, 1870 drei, 1872 elf, 1873 sechs, 1874 sechs, 1875 siebzehn, 1876 sechzehn und auch in gegenwärtigem Jahre, am 10. Januar, hat bereits die Entdeckung eines Planeten stattgefunden. An kleinen Planeten sind augenblicklich 170 ermittelt, von denen der deutsche Astronom Peters 25, der deutsche Astronom Luther 20, der Amerikaner Watson 20, der Deutsche Goldschmidt 14, der Engländer Heintz 10, der Österreicher Bobijo in Pola 8 u. s. fanden. Von den 170 kleinen Planeten wurden 116 in Europa, 50 in Amerika und in Asien 4 entdeckt.

Die Bahnen der kleinen Planeten liegen sämtlich zwischen Mars und Jupiter. Ihre Entfernung von der Sonne bewegt sich bis zu 79 Millionen Meilen und ihre Umlaufzeit schwankt im Verhältnis von 1 zu 2½.

Die kleinen Planeten bilden durch ihre große Exzentrizität gewissermaßen einen Übergang von den großen und alten Planeten zu den Kometen, welchen bekanntlich auch eine große Exzentrizität eigen ist. Die Bahnen der kleinen Planeten sind stark zur Elliptik geneigt und sie kommen einander ziemlich nahe. Man hat bisweilen gesagt, daß sie auf einander treffen und hierbei einander zerstören könnten, aber genaue Untersuchungen haben gezeigt, daß Störungen in den Bahnen der Planeten nicht vorkommen und daß die gedachte Annahme grundlos ist. Diese Planeten sind so klein, daß sie für das bloße Auge unsichtbar

bleiben und nur die Gestra, ein Stern 6. Größe, ist ihm allenfalls sichtbar. Die übrigen Sterne, welche bis zur 12. Größe reichen, sind nur mittels der Teleskope wahrzunehmen. Die Zahl der kleinen Planeten ist, wie man jetzt bestimmt weiß, so groß, daß noch hundert und mehr Jahren entdeckt werden können, ihre Zahl kann auf Tausende ansteigen. Ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich ungefähr 12 Meilen, die Oberfläche der Eros und der Gestra etwa 7500 Quadratmeilen, der Atalanta 450 Quadratmeilen. Die Oberfläche aller kleinen Planeten zusammen wird sich auf etwa 100.000 Quadratmeilen belaufen, und man erachtet hieraus die Kleinheit der gedachten Himmelskörper. Es ist deshalb auch nicht denkbar, daß die kleinen Planeten irgendwie auf den Erdkörper einwirken können. Die Frage, woraus diese kleinen Planeten entstanden, beantwortete der Redner, daß die Ansicht der Astronomen dahin gehe, es habe sich aus der im Weltraum vorhandenen Nebelmasse allmählig ein Ring gebildet und aus diesem Ring seien schließlich die Planeten entstanden.

Den Schluss des mit launtem Beifall aufgenommenen Vortrages bildete der Hinweis auf den Wettbewerb und das einträgliche Friedfertige Zusammenwohnen der Astronomen aller Länder bei ihren Forschungen und die Bitte an die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins, daß sie auch fernherhin ihre Liebe zu der Wissenschaft behalten möchten. Zum Beide des Dankes erhoben sich die Anwesenden von den Sitzern.

Musikalische Nachrichten.

Leipzig. Das 14. Gewandhausconcert, in welchem die großartige Symphonie von Dr. Johannes Brahms zur Aufführung gelangte, besuchten auch hervorragende austürkische Künstlerpersönlichkeiten: Frau Dr. Clara Schumann, Herr Professor Dr. Joachim, Herr Professor Stockhausen, welche die hochbedeutenden Leistungen des Gewandhausorchesters rühmend hervorgehoben haben sollen. Dieses Orchester mit seinem vielseitigen, feinsinnigen Capellmeister Carl Reinecke an der Spitze ist in der That eine der hervorlichen Bierten der Stadt Leipzig.

Dem Unternehmen nach gelangt im nächsten Gewandhausconcert eine neue Symphonie („Ländliche Hochzeit“) betitelt) von Carl Goldmark unter den Componisten eigener Leitung zur Aufführung.

Der königl. preußische Hofkomponist Theodor Bradsky, durch eine Anzahl hübscher Lieder auch in weiteren Kreisen vortheilhaft bekannt, hat soeben die Composition einer großen Oper „Jarmila“ vollendet, zu welcher ihm Carl Heigel das Libretto lieferte.

Vom 26. Februar an wird im Kroll-Theater in Berlin eine italienische Operngesellschaft gastieren, als deren Primadonna Irl. d'Angeli und als deren erster Tenor Signor Marini fungieren werden.

Eine neue Oper von dem Maestro de Gioia, welche den Titel „Napoli in carnevale“ führt, ist am 29. December im Teatro nuovo zu Neapel mit viel Erfolg zum ersten Male gegeben worden.

„Der Geist des Monwoden“ heißt eine neue komische Oper, welche am 25. Januar in der Komischen Oper zu Wien zur ersten Aufführung gelangen soll.

Am Wiener 1. Operntheater haben vor einiger Zeit die Proben zu Rich. Wagner's „Walküre“ begonnen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. Januar. Der Reichstagabgeordnete Dr. E. Lasker hat sich heute Vormittag von hier nach Halle begeben.

* Leipzig, 20. Januar. Das statistische Bureau des königlichen Ministeriums des Innern übersendet uns soeben ein seit 1½ Jahren in Arbeit begriffenes „Alphabetisches Verzeichniß der im Königreiche Sachsen belegenen Stadt- und Landgemeinden nebst den zugehörigen, besonders benannten Wohnplätzen, in gleichen der Rittergüter und der sonstigen exemten Grundstücke nach Kreishauptmannschaften und amts- bzw. hauptmannschaftlichen Verwaltungsbüroen geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister“.

Dieses auf Grund der Beschlüsse des deutschen Bundesrats vom 23. Mai 1870 und 7. December 1871 im Auftrage des königlichen Ministeriums des Innern angestaltete Verzeichniß enthält in der jedesmaligen Ueberschrift zu den 25 Kreishauptmannschaften und den Schönburgischen Reckherrschäften den Nachweis über die darin befindlichen Gerichtsämter, Bezirksgerichte, Landbaubüro, Bauverwaltungen und Schulinspektionen und gibt für jeden Ort Auskunft über Namen und topographische Bezeichnung der Communalenheit und deren Behörden, ferner über den Charakter (ob Stadt, Dorf, Dörflichkeit, Rittergut, Vorwerk, Mühle, Gasthaus, Forsthaus &c.), über die Zahl der bewohnten Hausgrundstücke und der Einwohner am 1. Dec. 1875, über die Standesamtsverhältnisse, die Gerichtsbarkeit, die Schulverhältnisse und die Parochialverhältnisse. Endlich sind bei jeder Ortschaft in einer Rubrik „Bemerkungen“ die verschiedenen Behörden, Lehranstalten, Post- und Telegraphenämter oder Postagenturen, Eisenbahnamter oder Haltestellen &c. aufgeführt. Die Veröffentlichung geht weit über die Gemeindestatistik hinaus und bietet ein Ort- und Wohnplatzregister-

torium, wie es bis jetzt noch niemals in solcher Vollständigkeit unternommen worden ist und nur durch den regsten Verkehr des Centralbüro mit den Localbehörden durchgeführt werden konnte. Das zuletzt erschienene große sächsische Ortslexikon aus dem Jahre 1862 ist jetzt ganz veraltet und die Herausgabe eines neuen Verzeichniß wurde von Jahr zu Jahr dringlicher. Alle Behörden und größeren Geschäftsbüroer erhalten in diesem Werke ein langsamtheitiges Nachschlagebuch, dessen Gebrauch wesentlich erleichtert wird durch ein an das Gemeindeverzeichniß angefügtes alphabetisches Register, in welchem alle in Sachsen vorkommenden Städte- und Landgemeinden, Dörfer, Ortschaften, Stadttheile, Dörfttheile, Ortstheile, Rittergüter, Kammergüter, einzelne Besitzungen u. s. w. aufgeführt sind. Der Preis des Verzeichniß ist 6.- Das Verzeichniß enthält 4375 laufende Nummern, welche sich auf 142 Städtegemeinden, 3166 Landgemeinden, 912 Rittergüter und 155 sonstige epirische Grundstücke verteilen.

Angesichts der sich jetzt bei uns regenden Agitation für die mikroskopische Fleischszene wird Manchem damit gedient sein, wenn wir ihn auf den im Inserrathenheile angezeigten, ebenso billigen als leichtfächlichen „Trachten-Katechismus“ in Fragen und Antworten“ von Dr. P. Niemeyer aufmerksam machen, der bereits in 3. Auflage erschienen, in Preußen das Lehrbuch aller Fleischbeschauer bildet.

Raum hat das Karrenabend-Comité den

2. Karrenabend glücklich hinter sich, so ist es auch schon wieder zu erneuter Thätigkeit zusammengetreten, um die nun zunächst bevorstehende größere Festlichkeit der Leipziger Carneval-Gesellschaft, den am 26. Januar im großen Saale der Centralballe stattfindenden großen Damen-Karrenabend, zu einer überaus glänzenden zu gestalten. Das Programm steht in der Hauptsaale bereits fest und bietet eine solche Fülle vorzüglich gewöhnter humoristischer Aufführungen, daß den theilnehmenden Karren und Karrennen, für welche lehrete daß sich an die Vorstellungen anschließende Ballzeit außerdem noch einen ganz besonderen Anziehungspunkt bilden dürfte, ein in jeder Beziehung amüsanter Abend in sicherer Aussicht steht, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, daß eine geschätzte Künstlerin ihre Unterstützung freudlich zugesagt hat.

Nicht der Militairverein „Kameradschaft“, sondern die Gesellschaft gleichen Namens wird am 30. Januar im Tivoli einen Maskenball abhalten.

In Bezug auf das Eingehandt in der Donnerstagsszene des Tagesspieles werden wir erfreut zu bemerken, daß nicht sämmtliche Leipziger Tischlermeister die dort erwähnten Anordnungen getroffen haben, sondern nur ein Theil derselben.

Wie schon in früheren Jahren, so feiert

auch in diesem Jahre die Gesellschaft „Reunzehner“ heute, Sonntag, den 21. ihrem carnavalischen Karrenabend im großen Saale des Schützenhauses. Einige hervorragende Krüste haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Am künftigen Montag wird in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Gewerbe- und Volkssbildung-Bvereins zu Lindenau Herr Nai Kanta Chattopadhyaya aus Calcutta über „Buddhismus und Christentum“ Vortrag halten. Genannter Herr ist in Calcutta geboren und gehört der indischen Priesterclasse an. Seit einer Reihe von Jahren ist derselbe in Europa und hat zunächst in London dem Studium der Philosophie abgelegen; zur Zeit ist Herr Chattopadhyaya Student in Leipzig. Als indischer Priester ist der vortragende Herr mit dem Buddhismus, durch seinen mehrjährigen Aufenthalt in Europa und seine Studien gleichzeitig aber auch mit dem Christentum genau bekannt; der Vortrag dürfte daher für Alle ein höchst interessanter sein.

Im der Möbelfabrik der Herren Bieler und Comp. in Lindenau wurde am Donnerstag Abend eine Wand eines neuen Kessels im Holzraumraume von den Dämpfern heruntergesprengt, wodurch eine Mauer herausgerissen und leider ein junger 18-jähriger Arbeiter, jenfalls nach dem gewaltigen Aufprudel, sofort vollenkt ist, so empfiehlt sich eine Messung der Erwachsenen durch den bei Gutsmachern gebrauchlichen Craniosimeter. (Dieses Instrument ist freilich nicht nötig, um die Zahl der blonden und blau oder grauäugigen Kinder gegenüber den braunhaarigen und dunkeläugigen in allen Schulen anstellen lassen, um über die nationale Zusammensetzung unserer Bevölkerung noch besser ins Klare zu kommen. Auch die Form der Schädel ist hierbei sehr wichtig und die Wissenschaft unterscheidet besonders Langköpfe (Dolichocephalen) und Rundköpfe (Brachycephalen). Da die Kopfbildung bei Kindern nicht vollendet ist, so empfiehlt sich eine Messung der Erwachsenen durch den bei Gutsmachern gebrauchlichen Craniosimeter. (Dieses Instrument ist freilich nicht nötig, um die Zahl der blonden und blau oder grauäugigen Kinder gegenüber den braunhaarigen und dunkeläugigen in allen Schulen anstellen lassen, um über die nationale Zusammensetzung unserer Bevölkerung noch besser ins Klare zu kommen. Auch die Form der Schädel ist hierbei sehr wichtig und die Wissenschaft unterscheidet besonders Langköpfe (Dolichocephalen) und Rundköpfe (Brachycephalen).)

Am 12. Januar d. J., Abends 8 Uhr, constatierte die Eisenbahn-Station Elsterberg eine Störung des Betriebs-Telegraphen, ohne daß eine sofortige Entdeckung der Ursache dieser Störung möglich gewesen wäre. Diese Ursache war aber auch ganz eigenartlicher Art, denn wie sich später erst herausstellte, war von dem zwischen Elsterberg und Rennmühle neben der Bahn hinauslaufenden Wege ein Wanderer über den 12 Meter hohen steilen Felsenabschnitt hinab auf den Bahndörper gefallen und hatte dabei die Telegraphen-Leitung, die am Felsen befestigt ist, beschädigt. Dieser Umstand jedoch war zugleich die Rettung des Mannes gewesen, dessen Fall die Leitung aufgehalten und gemildert hatte, so daß er seine Reise fortsetzen vermochte.

Die Anthropologische Gesellschaft in Berlin wird im Jahre 1877 eine australische Erhebung über die Zahl der blonden und blau oder grauäugigen Kinder gegenüber den braunhaarigen und

mördern den Revolver zu entreihen. Während dieses kurzen Kampfes soll es jedoch dem Unglückslichen gelingen sein, sich eine dritte Kugel durch das Herz zu jagen, was den sofortigen Tod bedeckt. — Die Leiche, bei der man einen Abschiedsbrief vor der Welt gefunden haben will, wurde später in das Totenhaus des weiten Friedhofes Friedhofes gebracht. Nähere Mitteilungen über die Person des Selbstmörders fehlen noch.

In Dresden macht das Verschwinden des Grafen Georg v. Holzendorff viel von sich reden. 1838 als Sohn eines Obersten a. D. geboren, bezog derselbe im Jahre 1856 die Universität Leipzig, trat dann in den Infanterie-Divisionen, vertauschte aber im Jahre 1866 diesen mit dem Militärdienst im Königl. sächsischen Schützenregiment, erhielt nach dem Jahre 1871 den Posten eines Militair-Attache in Berlin und wurde zuletzt im Auswärtigen Reichsamt beschäftigt, wo er sich für die diplomatische Karriere vorbereitete. Ungünstige Spekulationen an der Börse vertrütteten seine finanziellen Verhältnisse, und diese besterkten sich auch nicht, nachdem er eine „gute Partie“ gemacht hatte. So geriet er immer tiefer in Wachschulden. Um eine der selben zu begleichen, nahm er sich vor Kurzem einen Dresden Sachwalter zu Hause; obwohl es diesem auch gelang, die Seite zur Zufriedenheit des Grafen zu ordnen, hat es Letzterer dies Gebot, gleich darauf sich von Dresden zu entfernen.

Der aus Dresden flüchtig gewordene Restaurateur Klöppel ist dahin wieder zurückgekehrt. Die „Dr. Nach.“ bemerken dazu weiter: Im Concours, der zu seinem Vermögen eröffnet worden ist, sind die Herren Advocaten Edardt und Richard Schanz zu Massenwaltern resp. Curatoris little ernannt worden. An dem Rückgang der Klöppel'schen Vermögenssumme nimmt man in weiten Kreisen um so mehr Anteil, wenn man vernimmt, daß Klöppel bei seiner Sicherheit noch Dresden ein Vermögen von fast 48.000 Thlr. mitbrachte. Der Nach, den Klöppel für die Waldschlößchen-Stadtrestaurierung zu zahlen hatte, betrug 4000 Thlr. und je 1 Thlr. für den ausgeschickten Dektor-Bier, was bei etwa 8000 Hectoliter also edensviel Thaler mehr ausmachte.

Am 28. Januar begeht die weitberühmte Firma C. G. Reinhold u. Söhne, L. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Dresden, das hundertjährige Jubiläum ihres Bestehens.

Wie sich jetzt herausgestellt hat, war das Attentat eines Fortbildungsschülers auf einen Lehrer in Gersdorf leineswegs so gefährlicher Art, wie es anfangs dargestellt wurde. Der junge Mensch hat nicht durch das Fenster geschossen, sondern nur einen Stein geworfen, welcher, da der Lehrer sich ganz außer dem Tressbereiche befunden, diesen gar nicht einmal hätte berühren können.

Am 12. Januar d. J., Abends 8 Uhr, constatierte die Eisenbahn-Station Elsterberg eine Störung des Betriebs-Telegraphen, ohne daß eine sofortige Entdeckung der Ursache dieser Störung möglich gewesen wäre. Diese Ursache war aber auch ganz eigenartlicher Art, denn wie sich später erst herausstellte, war von dem zwischen Elsterberg und Rennmühle neben der Bahn hinauslaufenden Wege ein Wanderer über den 12 Meter hohen steilen Felsenabschnitt hinab auf den Bahndörper gefallen und hatte dabei die Telegraphen-Leitung, die am Felsen befestigt ist, beschädigt. Dieser Umstand jedoch war zugleich die Rettung des Mannes gewesen, dessen Fall die Leitung aufgehalten und gemildert hatte, so daß er seine Reise fortsetzen vermochte.

Die Anthropologische Gesellschaft in Berlin wird im Jahre 1877 eine australische Erhebung über die Zahl der blonden und blau oder grauäugigen Kinder gegenüber den braunhaarigen und dunkeläugigen in allen Schulen anstellen lassen, um über die nationale Zusammensetzung unserer Bevölkerung noch besser ins Klare zu kommen. Auch die Form der Schädel ist hierbei sehr wichtig und die Wissenschaft unterscheidet besonders Langköpfe (Dolichocephalen) und Rundköpfe (Brachycephalen). Da die Kopfbildung bei Kindern nicht vollendet ist, so empfiehlt sich eine Messung der Erwachsenen durch den bei Gutsmachern gebrauchlichen Craniosimeter. (Dieses Instrument ist freilich nicht nötig, um die Zahl der blonden und blau oder grauäugigen Kinder gegenüber den braunhaarigen und dunkeläugigen in allen Schulen anstellen lassen, um über die nationale Zusammensetzung unserer Bevölkerung noch besser ins Klare zu kommen. Auch die Form der Schädel ist hierbei sehr wichtig und die Wissenschaft unterscheidet besonders Langköpfe (Dolichocephalen) und Rundköpfe (Brachycephalen).)

* Borna, 19. Januar. Am 8. d. M., Nachmittag, hat sich der Getreidehändler Wittmann aus Braunsdorf aus seiner Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Wittmann war allgemein beliebt und geachtet, in letzter Zeit aber wiederholt schwermüdig, so daß man annehmen zu dürfen glaubt, er habe Hand an sich selbst gelegt.

* Leisnig, 19. Januar. Am vorigen Mittwoch ist der in der Bernhardi'schen Tuchfabrik in Leisnig die Wirkert aus Tragnitz in die Rauhmaschine gekommen und gestorben an den dabei erhaltenen Verletzungen gestorben. Eine Verantwortlichkeit für diesen Un-

glücklich kann dritten Personen nicht beigegeben werden.

—ch. Dresden, 19. Januar. (Aenderungen in der bisherigen Dislocation der sächsischen Truppen.) Durch die von Reichswegen angeregte Einziehung der kleineren Garnisonen werden im Laufe dieses Jahres einige Veränderungen in der bisherigen Dislocation der Truppen des XII. Armeecorps eintreten. Die aus einem Bataillon Infanterie bestehende Garnison bilden ein die Städte Camenz, Zwickau, Plauen und Schneeberg. In Camenz liegt jetzt das 2. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, welches nach Bautzen verlegt wird, wo bereits das 1. und 3. Bataillon des genannten Infanterie-Regiments in Standquartier stehen. Über den Zeitpunkt der Einziehung der Camenz Garnison ist noch nichts definitiv festgestellt. Dagegen werden nach den betreffenden vom Generalcommando getroffenen Anordnungen bis spätestens 1. April die Städte Zwickau, Plauen und Schneeberg aufgezogen haben Garnison zu sein. Die dazwischen untergebrachten drei Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 104 kommen nämlich nach Chemnitz in Garnison und das jetzt dort stehende Infanterie-Regiment Nr. 106 rückt nach Leipzig ab und bezieht die bei Wöhrden erbaute neue Regiments-Kaserne. Leipzig, das bisher nur Regimentsstandquartier des Infanterie-Regiments Nr. 107 war, wird sodann ebenso wie Dresden, wo die 1. Infanterie-(Grenadier-) Brigade Nr. 45 garnisoniert, einer ganzen Infanterie-Brigade als Garnison angewiesen sein und zwar der 4., welche die Nr. 48 führt und aus den gebrochenen Regimentern 106 und 107 besteht. Die übrigen sächsischen Infanterie-Garnisonen werden sodann alle ohne Ausnahme drei Bataillone oder ein ganzes Regiment haben, so Bautzen (das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102), Bautzen (das Infanterie-Regiment Nr. 103) und Chemnitz (das Infanterie-Regiment Nr. 104). Das vorliegende nicht mit ausgeführte Infanterie-Regiment Nr. 105 steht belästlich, dem XV. Armeecorps zugestellt, in Straßburg (1. und 3. Bataillon) und Schlettstadt (2. Bataillon). Außer den gebrochenen Garnisonwechseln werden später auch noch insofern einige weitere Aenderungen in der Dislocation des XII. Armeecorps eintreten, als das jetzt in Freiberg garnisonirende 1. Jägerbataillon Nr. 12, sowie die zwei in Pirna liegenden Escadrons des Gardereiterregiments nach Dresden kommen sollen. Pirna wird an Stelle der Gardereiter die aus zwei Batterien bestehende reitende Artillerie-Abtheilung — jetzt in Seithain — als Garnison erhalten, so dass dann die ganze sächsische Feldartillerie — die Feldartillerie sieht zur Zeit bekanntlich in Meissen — in Dresden oder deren nächster Nähe disloziert sein wird, indem dann stehen a. in Dresden die 5. bis 8. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und die 1. bis 4. Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, b. in Radeberg die 1. bis 4. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12, in Pirna die dem 1. Feldartillerie-Regiment zugehörige 1. und 2. reitende Batterie und endlich in Freiberg die 5. bis 8. Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28.

W-n Prag, 19. Januar. Das große Hotel "Café" in Marienbad, welches der Europe-Baukunst gehört, ist dieser Tage von einem Leipziger Restaurateur läufig erworben worden.

Schach.

Ausgabe Nr. 291.

Von Herrn Georg Achterens in Cottbus. (Championship Westdeutschen Problemturnier.)

Schach.



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 289.

- 1) De1-f2 e6-e5
- 2) Df2-f1 e6-e5
- 3) Th4-h5+ beliebig
- 4) Df1-a6, h3 oder f8 matt.
- 2) ... g5-h4; oder g4
- 3) Df1-c1+ g6-g5
- 4) Dc1-e6 matt.
- 1) ... g5-h4; oder g4
- 2) Df2-e3+ g6-g5
- 3) De3-d4+.

Auf e6-e5 entscheidet 2) Df2-f3.

Bon diesem vollendeten Problem ist eine richtige Lösung nicht eingegangen. Der verflüchtigte Bericht 1) De1-d2 scheitert an Lf3-e2.

A. H. Trunkel,

Königsstrasse No. 2a,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vor kommenden Fällen als Leichenbestatter.
Zur gütigen Beachtung. Ich bin in den Stand gesetzt, sowohl die einfachsten als auch die glänzendsten Bestattungen prompt und billig auszuführen.

D. A.

Deutsche und englische
Leih-Bibliothek
Markt 13. Klostergr. 3.
von G. Gerhardt.

Robert Koppisch

Reichsstrasse 12
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Visitenkarten.

Loose à 3 Mk.

zur Quedlinburger Pferde-Verlosung
find zu haben bei
Herm. Dittrich, Halle'sche Str. 4.
einf. dopp. (1 mon. Curse), laufm.
Rechnen ic. für Damen separ.)
Humboldtstr. 14 b, I. Eckd. Lorizingstr.

Günstige Gelegenheit English von Anfang an schnell und gründlich zu lernen. Noch einige Teilnehmer an einem Cursus gesucht, der außergewöhnlich billig, da aus Interesse am Unterricht ertheilt. Näheres Albertstrasse 38, part.

Buchhaltung, einf. u. dopp. (1 mon. Curse), Corresp. (Orthogr. Styl) etc., tel. V. u. Nachm. (f. Dam. sep.) Ann. Form. erb.

Humboldtstr. 14 b, I. Ecke d. Lorizingstr.

Für Knaben! Franz. und Engl. à Stunde 30 f. Abt. „Unterricht“ Epp. d. Bl.

Ein Student, im Unterrichten ertheilt gegen mäßiges Honorar guten Unterricht im Englischen, Französischen und in der Mathematik. Adressen sub P. K. 612. durch die Expedition dieses Blattes.

Clavierunterricht

für 6 - 12 mon. Honorar bei wöchentl. 1 Stunde oder 1/2 erh. Pianist C. Werner, Dörienerstrasse 13, III. Sprech. früh bis 10 Uhr.

Schnell-Tanz-Cursus.

Beginn Mittwoch 31. Januar.
Gebühr Anmeldungen täglich 12—3 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Johanniskirche 32, Hof Dr. C. I.
Junge Mädchen können das Schneidern gründl. erlernen, auch werden einige unentgeltlich angeleert, Sidonienstraße 47, Hof part. rechts.

Jungen Mädchen wird praktisch Unterricht im Schneidern ertheilt Ritterstraße 32, II.

Keine Damenschneiderin w. auch unentgeltlich gelehrt Georgenstraße 19, Hof rechts I.

Die Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrikation lehrt gründl. A. Laquante, Belle-Alliancestraße 89, Berlin 8, auch schriftlich. Honorar mäßig.

Für englische Conversation Lehrer oder Lehrerin gesucht. Abt. nebst Honorarangabe unter L. U. Z. an die Expedition d. Bl.

Für französische Conversation Lehrer oder Lehrerin gesucht. Abt. nebst Honorarangabe unter L. U. Z. an die Expedition d. Bl.

Wer bringt einem Knaben von 11 Jahren die Anfangsgründe der Lateinischen Sprache möglichst schnell bei? Öfferten mit Preisangabe z. Rosenthalgasse 17, Vorberhaus III. rechts abzugeben.

Zur Angabe von Entwürfen und Erzählungen aus der deutschen Geschichte und Kaiserzeit mit Quellenangaben wird ein Kenner der betreffenden Literatur gesucht.

Genaue Abt. unter H. c. 0271. an die Anzeigen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg erbeten.

Ein junges Mädchen wünscht in 3 Mon. das Schneidern zu erlernen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Wo kann ein junges Mädchen das Blättern gründlich erlernen? Kreisen unter „Plättigesuch“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dr. Klemm's Klinik für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankh., nebst Inhalatorium. Münch. Str. 56. Montag 8—1—1/2 u. f. Neben.

Zahnarzt Bernhardt, Große Windmühlstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zahnarzt Freisleben, Grimma'scher Steinweg 47, 2. Etage.

Zahnarzt B. Schwarze jetzt Königplatz Nr. 19.

Zahnarzt Kneisel, früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarze, Centralstraße 3, I., vis à vis der Centralhalle.

F. O. Schütz, Zahnfürstler, Hainstraße Nr. 18, Große Tuchhalle. sämtliche Zahne, Plombiren ic., früher bei Herrn Zahnarzt Herrmann.

Ein geliebter Harmonicaspieler empfiehlt sich für Gesellschaften u. dgl. Neumarkt 40, S. II.

Neuheiten

Theater- und Morgen-Hauben

sowie in

Damencravatten

ferner
**Tarlatanes, Mulls, Tüll, Rüschen,
Fächer, Fächergrütel, Blumen,
Ball- und Concert-Tücher sowie Capoten**

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

**Lömpe & Rost,
33. Grimma'sche Strasse 33.**

1877. Carneval 1877.

Zu bevorstehenden Karrenabenden und sonstigen Festlichkeiten empfiehlt den geehrten Gesellschaften und Herren Restaurateuren sein bekannt großes Lager von Mützen in den nächsten Fächern, das Duzend von 75 f. bis 13 Mark, sowie viele andere neue und hübsche Carnevalsartikel.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 (Marie).


Moritz Engel, Optiker u. Mechaniker,
11. Passage Steckner 11.
empfiehlt Brillen und Prismen von 1.-L an,
Operngläser von 9.-L an, Krimstecher von
15.-L an, Mikroskop, Stereoskop, Mikrophon, Barometer, Pendelöhrer, Loupen, Fabenzähler, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Local-Veränderung
von Herren- und Damenwäsche,
Kragen, Manschetten, Unterröcken, Schürzen etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hermann Neithold, Grimma'sche Straße 37.

Cotillon-Gegenstände
das Neueste dieser Faissou, als: Orden, Touren, Attraves, Knall-Bonbons mit neuen schönen Überraschungen, Kopfbedeckungen ic. ic. ic. empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Oeltuch zu Unterlagen für Krank und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt
Marie Kramer, Hainstraße Nr. 16.

Einen großen Posten
Schweizer Stickerei
in den verschiedensten Breiten und prachtvollen Mustern, empfiehlt ich zu ausnahmsweise billigen Preisen.

H. Zander, Petersstraße Nr. 6.

**Wichtig für Ingenieure,
Bau- und Eisenbahn-Behörden, Maurer,
Tüncher, Lackirer ic. ic.**

Nachdem wir unterzeichnete die von dem Chemister Herrn A. Bruchhold erfundene Patent-Anstrich-Farben zum alleinigen Vertrieb häufig übernommen haben, machen wir hierdurch aufmerksam, dass dieser wasserfeste, wetterfeste, jeder Säure widerstehende Anstrich nicht allein zur Trockenlegung feuchter Räume, sondern auch als Anstrich von Häusern, Corridor's, Brücken, Schiffen, landwirtschaftlichen Geräthen mit sicherem Erfolg angewandt wird. Prospekte, Musterkarten, sowie Zeugnisse von Behörden und Autoritäten stehen franco zu Diensten.

Preis per 50 Kilo 75 Mark, Proben nicht unter 4½ Kilo gegen Nachnahme.

**Th. Voigt & Co.
in Frankfurt a. M.**

Fachkundige Agenten werden gesucht und wird denselben hierdurch Gelegenheit gegeben, sich ein sicheres und sehr ausdehnbares Geschäft zu gründen.

Brenn-Holz

alle Sorten billig

Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig
Von Ottomar Enke.

Bestellungen durch Postkarte oder die Herren:
Ernst Franke, Ranftüder Steinweg 17, B. Kirmse, Hainstraße 3, I., vis à vis der Centralhalle.
A. W. Spange, Schützenstraße 17, F. Bierberg, Kreuzstraße 13,
auch Bestellkarten Grimma'sche Straße Nr. 3.

Damen! Rath und Hölle in jeder konkreten Angelegenheit bietet Dr. med. Helmisen's neueste Broschüre: Geheime Winde. Nur direkt zu beziehen für 5 M. durch **M. Klaproth** in Hannover, Cellerstr. 112.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Polter-

Briefe u. werden gefertigt **Plauen'sche Str. 4.**

für Büchereinrichtungen und Kundenbüro. Arbeit erledigt sich ein wichtiger Buchhalter. Off. sub V. 656 an die Expedition dieses Blattes.

Haararbeit billigt. Kopie von 7½ M. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Zöpfen von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Zöpfen von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütz**, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfen von 1 M., Puffen, Uhr- und Armbänder eleg. gefertigt, auch von ausgemittmtem Haar, bei **G. Geist**, Gohlis, Leipziger Str. 2.

Große Auswahl in Herrenschleifen u. Gravetten.

die wirklich schöne Haarköpfe kauf. wollen, sind. grösst. Auswahl bill. Colonnadenstr. 2, I.

Eine gelöste Frisette empf. sich zu Abonnem. u. Extra-Frisetten, bei **Otto Höß**, Friseur, Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Damen jede Art von Damen- und Kinderkleidung wird gut und billig gefertigt Georgenstraße 29, 4. Etage links.

Gämtl. Weißnäherei u. Maschinene- arbeit, Knabenanzüge, Kinder- und Damengarderobe wird schnell u. billig gefertigt, Sidonienstr. 51, G. S. I. r.

Färberei, Druckerei u. chemische Wäscherei von **R. Gottschalk**,

45 Gerberstr. gegenüber d. Berl. Hofe Gerberstr. 45 empfiehlt sich dem gebeten Publikum für alle in diesem Fach schlagende Arbeiten. Prompte und reelle Bedienung sowie billige Preisstellung wird zugesichert.

Gämet-Garderobe, durch Drud und Regen beschädigt, wird im Ganzen — ohne zu zerren — sämtlich deren Pelz oder sonstiger Garnitur und Futter unter Garantie wie neu vorgerichtet. Nur allein in der Dresdner Kunstfärberei und Wäscherei von Robert Voigt; in Leipzig Thomaskirchhof 16, Ecke der Brüderstrasse.

Gämet-Jacquets, sowohl alle Herren- u. Damengarderobe mit vollem Besatz wird chemisch gereinigt. Rant. Steinweg 18, bei Julius Fieditz. Da werden auch eleg. Fracke verliehen. Annahmestelle Markt 11, im Mühlengeschäft.

Gremde Wäsche wird gut und billig vorgerichtet, Südstraße Nr. 82.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen an der Mulde wird angen. b. Fischermstr. Müller, Plagw. Str. 4.

Getragene Filzhäute und Pantoffeln werden neu bekleidet u. repariert. Die Annahme ist: Rastädter Steinw. 66, b. H. Haubner, Katharinenstr. 23, im Haubt. Markt 14, i. Haubt. Colonnenstr. am Thor, bei Blüthlein, jetzt Richter. Auch sind neue dort billig zu kaufen.

Alle Buchbinderei wird angenommen Turnerstraße 20, 2. Thür. part.

Möbel aller Art werden gut, sauber und billig in oder außer dem Hause aufpoliert und repariert. Werthe Adressen unter L. II 649 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Aller Art Meubeldreparatur u. Polier-

arbeit wird billig und gut gefertigt.

Theilemann, Sidonienstraße 47, I.

Tapezierer-Arbeit fertigt F. Thomas, Wiesenstr. 13.

Gute, saubere Tapeziererarb. b. Haubm. d. Centralh.

Masken-Leihanstalt von Agnes Schwieger empfiehlt ihr Lager von eleganten und neuen Costümen, sowie elegante Dominos, Fledermäuse, Mönchsklatten und Herzen-Costüme.

Nicolaistraße Nr. 22.

Zu verleihen ist billig ein eleg. Damen-

Maskenanzug (Königslieutenant), nur wenig getragen.

Turnerstraße 3, I. links.

Zu verleihen sind Masken in Atlas und Seide, Fledermäuse, Mönchsklatten u. neue Herzen. Weiße Wollkleider zu verkaufen.

Eiserstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Elegante Maskenanzüge für Herren u. Damen, sowie Dominos u. Pilgerhüten zu billigen Preisen.

G. Haussmann, Auerbachs Hof, Tr. F. I.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie Dominos, Ruten und Fledermäuse verleiht billig.

Th. Böhnius, Burgstraße 1, II.

Kaiser-Tinte.

Die schwarze Schreib- und Kopf-Tinte in Flaschen à 20, 40, 60, 80 J. empfiehlt die Fabrik von

Carl Voigt, Dresden Hof.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzugeben, daß ich mein Colonialwaren- und Landesproducten-Geschäft von der Burgstraße Nr. 1 nach der Elisenstraße Nr. 5, gegenüber der Schletterstraße, verlegt habe. Mein Bestreben wird wie früher auch in meinem neuen Vocale sein, daß Vertrauen über mich Beobehenden zu rechtfertigen und empfehle mich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, am 20. Januar 1877.

Carl Boedemann.

Die Gosenbrauerei von Nickau & Co. in Gohlis

bringt hierdurch ihr Brauereiproduct, das sich namentlich die Gunst der Gosentrinker in vielen auswärtigen Städten in ungewöhnlichem Maße erworben hat, auch dem Leipziger Publicum in entsprechender Erinnerung, mit der Versicherung, daß die Gohliser Gose, deren Einbildung am besten Platze bisher durch Vorurtheile und Verdächtigungen aller Art erschwert wurde, bestmöglich der Güte und des Gehalts der Döllnitzer in keiner Weise nachsteht. Die Brauerei ist im Stande jeden Auftrag prompt zu erledigen.

Verkauf oder Verpachtung eines Gutes und einer Ziegelei.

Ganz nahe bei Chemnitz ist ein Gut von 38 Hectar 85 Ar. mit einer bedeutenden Ziegelei zu verkaufen oder zu verpachten. Der Lehmb. spiegel und steinfrei, lagert ca. 6.0 Meter mächtig auf einer Fläche von 11 Hectaren. Die Ziegelei-Gebäude haben 29.000 M., die Guts-Gebäude 30.000 M. Brandstätte. Die Felder und Wiesen gehören zu den fruchtbartesten.

Durch die Nähe der Stadt Chemnitz sind alle Produkte der Landwirtschaft sofort und gut zu verkaufen. Die Fabrikate dieser Ziegelei erfreuen sich eines großen Renommés und konnte bisher niemals genug davon gefertigt werden.

Auch würde Besitzer Ziegelei und Gut getrennt verkaufen oder verpachten. Anfragen unter Z. 100 postlagernd Chemnitz. (H. 3171 b.)

Haupt-Masken-Lager

von

Hermann Semmler,

7 Neukirchhof 7 empfiehlt die größte Auswahl eleganter Costüme.

Maske-Costüme und Domino-Lager

J. E. Dietze vormalss Pancratius Schmidt, Grimmaische Straße 15, 2 Tr. Fürstenhaus.

Lipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans

Hainstraße Nr. 25.

Ein seiner Damen-Maskenanzug ist billig zu verleihen oder zu verkaufen Albertstr. 26, II. I.

Elegante Damenmasken, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Billig zu v. eine elegante Damen-Maske in Seide, ganz neu, Sternwartenstr. 30, I. 2 Tr. I. Damen-Maskenanzüge zu verl. Inselstr. 15, II. 5. 2 f. Maskenanzüge b. zu verl. Sternwirtstr. 18C, I.

Schottin (Maskenanzug) ist billig zu verleihen Fleischergäßl. Nr. 1b, 2 Tr.

Haupt-Dépot

der ersten

Talmi-Gold- u. Gold-Doublé-Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Farben, sowie die beliebtesten Damenketten mit Quasten in reizenden Mustern zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten in Ballfächern,

Concert und Theater-Fächern, größter Aus-

wahl zu billigen Preisen, ferner in schwarzen und farbigseidenen

Schnurgürteln,

Hütherhaltern, Kleiderrossern u. Muff-

trägern. **Clemens Jäckel**,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

!!! Halle'sche Straße 2, I. ???

Knaben-Anzüge 25, 30, 40 % unter Kostenpreis wegen sofortiger Räumung für jeden Preis verkauft

Halle'sche Straße 2, I.

Die Cigarren-Handlung

von

E. Schramm,

6. Kleine Fleischergasse 6,

empfiehlt den gebeten Rauchern seine 3-, 4-, 5- und 6-Pfennig-Cigarren auf das Vorzüglichste.

Niederlausitzer Leinen-Industrie.

70 Brühl 70 70 Brühl 70

gegenüber der Reichstraße.

Der

Total-Ausverkauf

nach beendeter Inventur bietet namentlich günstige Gelegenheit zu enorm billigen

Einkäufen

in nachstehend angeführten Artikeln.

5/4 weiß Leinen	20 J.
6/4 weiß Leinen	25 J.
10/4 weiß Leinen	50 J.
12/4 weiß Leinen	75 J.
6/4 bunt □ Bettzeug	25 J.
6/4 bunt Federleinen	25 J.
10/4 Federleinen	1. —
10/4 z. lein. Bettw. 1. —	70 J.
5/4 graue Dreßhandtücher	15 J.
5/4 weiße Handtücher	20 J.
10/10/4 weiße Tischtücher	1. —
10/10/4 weiße Damast-Tischtücher	1. 50 J.
10/10/4 wh. Damast-Gedecke m. 6 Serv. 6. —	—
10/10/4 do. Dam. Gedecke m. 12 Serv. 12. —	—
6/4 weiße Servietten	40 J.
6/4 weiße Damast-Servietten	60 J.
12/4 Kaffee-Servietten	2. —
5/4 Thee- und Krebservietten	25 J.
5/4 graue Wisschtücher per Dyd.	2. —
5/4 weiße Wisschtücher per Dyd.	4. —
5/4 weiße Taschentücher per Dyd.	2. —
5/4 weiß. lein. Taschentücher p. D. 3. —	—
5/4 wh. Batist-Tischentücher p. D. 4. 50 J.	—
5/4 Shirting	15 J.
5/4 Shirting	20 J.
5/4 Chiffon	20 J.
5/4 Dowlas	50 J.
5/4 Dowlas	20 J.
5/4 Satin	90 J.
5/4 Biqué	25 J.
5/4 Biqué (Brocat)	30 J.
5/4 Biqué (grau)	35 J.
5/4 Damast gebl.	50 J.
10/4 Damast gebl.	90 J.
5/4 roh Barchent	20 J.
5/4 rosa Barchent	30 J.
5/4 bunt □ Barchent	30 J.
5/4 bedruckt Biber	20 J.
5/4 reinwoll. Bama	50 J.
5/4 halbwoll. Bama	30 J.
5/4 reinwoll. Bon	80 J.

Kleiderstoffe.

Panama uni 40 J.

Panama ragé 40 J.

Velouté ragé 30 J.

Leda uni 25 J.

Popline schott. 30 J.

5/4 Tartan pour laine 50 J.

Doppellustre 25 J.

Mixlustre 30 J.

Doppellustre caro 30 J.

Alpacca uni 30 J.

Alpacca la schwarz 40 J.

5/4 Long R

Blätter Tabake

Ausverkauf!

Um ältere Reisparten zu räumen, verkaufe ich von heute ab:

- Java à 300 J., Dosekraft 2½ J.
- Java à 175 J., Dosekraft 5 J.
- Java à 250 J., Dosekraft 4 J.
- Java à 150 J., Dosekraft 4 J.
- Domingo Umlauf 70 bis 80 J.
- Brasil Umlauf mit Einlage 70 bis 80 J.
- Brasil Umlauf mit 50 J.,
kurze Einlage 40 J.
- St. Felix Brasil 85 bis 150 J.
- Seedleaf à 65 bis 80 J.
- 1873er Pfälzer 50 bis 60 J.
- Märker Umlauf 50 bis 60 J.
- German 100 bis 150 J., Dosekraft 2½ J.
- u. s. w.

Sämtliche Tabake sind gesund, alt und von vorzüglicher Qualität.

A. L. Brettholz in Leipzig,
Rohrtabakhandlung, Zeitzer Straße Nr. 19a.

Preisw. Eig. 100 St. v. 1 J. 50 J. Braustr. 7, I. r.

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerck, Köln,
übernahm den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welche in Philadelphia neuordnungs die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Leipzig der **Linden-Apotheke** von **Theod. Schwarz**.

Für Haushfrauen.

Woco-Druck-Gasse, gebr. u. gemahl. nur 80 J. à Pfd. Sidonienstr. 51, Burgstr. 26, Sophienstr. 17. ca.

Für 300 Liter Milch täglich wird zum 1. April ein Abnehmer gesucht. Offerten sind zu richten an Herrn Kaufmann **Friedrich Röse**, Ranstädter Steinweg.

I Milch! Für Haushfrauen zur Nachricht, daß die Milch aus Waldstr. 42 von Hrn. Franke, jetzt in der Milchhalle Waldstr. 40, ganz rein u. unberührt verkauft wird; außerdem stündl. 7 Uhr u. Abends 5 Uhr ganz reine frische Milch v. Rittergut Döhren, welche für Kinder bestens zu empfehlen ist.

E. Teitge,
Gr. Zuckhalle,

empfiehlt

Pfannkuchen

mit d. f. Füllung à St. 6 J.
Windbeutel, Mohrenköpfe,
Baisers mit Schlagsahne.

Pfannkuchen
mit Pistazienguss und Vanilleglazur à Stück 10 J. Dergleichen mit Aprikosenfüllung und Chocoladenglasur à Stück 10 J. à Pfd. 100 J. **Berliner Pfannkuchen** mit d. f. Füllungen à Stück 6 J. à Pfd. 60 J. ungefüllt à Stück 4 J. **Spritzkuchen** à Stück 6 J. **Italien. Vogelnester** à Stück 20 J. empfiehlt täglich mehrmals frisch.

Rob. Pruggmayer's Conditorei,
am Barfußberg.

Osnabrücker Pumpernickel,
jeden Dienstag frische Sendung,
Täglich frische Pfannkuchen,
mit Aprikosen- und Johannisbeerfüllung,
Berliner Brod mit Kümmel und Salz in
der Bäckerei von **C. Axthelm**, Elsterstr. 43.

Land-Brod

I. Sorte 4 G. 48, 6 G. 72, 8 G. 96 J.
II. Sorte 4 G. 44, 6 G. 66, 8 G. 88 J.

Weißensefel Kartoffeln
vorzüglich schön à Wege 35 J.

Producent-Geschäft
Albertstraße 29, nahe dem Bayerischen Bahnhof.

600 Oxhost Sauerkraut

(Sauerkohl) verkauft im Detail, ver-
sendet nach hier und auswärts sofort
in kleinen und größeren Quantitäten,
sowie italienischen Blumenkohl u. hol-
ländisches Rotkraut in bester Qualität
Grünwaren-Handlung,
Nicolaistraße Nr. 41.

Annoeiter

Sauerkohl (Sauerkraut)
wird nur in Oxhost nach Gewicht versandt, es
gibt Oxhost, auch Oxhosten.

Grünwarenhandlung Nicolaistraße 41.

Rosenkraut.

Feinste Tischbutter Ranne 2 J. 40 J.
empfiehlt das Wurst- und Delicatessen-Geschäft:
Reichstraße Nr. 27.

Engl. Austern

offerter
Paul Richter, Theaterplatz 1.

200 Oxhost

Prima Magdeburger Sauerkohl
à Oxhost 20 J. sind abzuladen. Gef. Off.
sub G. 1808 durch **Rudolf Mosse**,
Magdeburg, erbeten.

Beste türk. Pfauen,
alle Sorten Rath. Pfauen,
Amerikan. und franz. Neptunschuppen,
Preiselbeeren mit und ohne Zucker
empfiehlt **O. Reinhold**, Universitätsstraße 10.

Verkäufe.

Baupläne

find in Connitz an der Chausse, als à vis der Goldenen Krone, zu Billen und gewerblichen Zwecken zu verkaufen. Situationspläne und Bedingungen sind bei Hrn. Maurermeister **Mosenthin** in Connitz u. A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 12, einzusehen.

Baupläne in beliebigen Größen, in Anger, 25 Minuten von der Stadt entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Eins der schönsten

Ritterguter **Sachsen**, Knotenpunkt mehrerer Bahnen, mit prachtvollen massiven Gebäuden, Park, Brennerei, Brauerei, großer Dampfziegelofen, ca. 700 Acre, 10,000 St. Einheiten und einem schloßartigen Forst im Werthe von mindestens 250,000 J., mit wenig Hypotheken belastet, soll frankenthaler sofort für 300,000 J. bei 100,000 Thaler Anzahlung verkaufen werden.

C. F. Leichsenring, Windm. 8 u. 9, Leipzig.

Villa-Verkauf.

Eine schöne Villa bei Leipzig ist Umstände halber zu auffällig billigem Preis zu verkaufen. Adr. bittet man unter H. M. # 635 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Grundstück in Anger

von 6000 J. Ellen Flächeninhalt nebst angebautem mächtigen, 40 Ellen langen Schuppen mit Comptoir, beabsichtige ich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage halber zu allen gewerblichen Zwecken.

Näheres bei **Louis Schlegel**, Braustraße 3.

Ein Haus, 8 % rentirend, vortheilhaft zur Bäckerei, ist mit 3000 J. Anzahlung für 16,000 J. veräußlich.

Schuricht, Körnerstraße 6, 1. Et.

Ein schönes Binshaus, innere Zeitzer Vorstadt, bringt über 7 % Rente, soll bei 8000 J. Anzahlung sofort verkaufen. Adr. unter A. W. 8000. an die Expedition dieses Blattes.

Häuser m. Hof u. Garten b. Leipzig, j. jed. Geschäft pos., verf. i. Preis v. 5000—10,000 J. d. wenig Anz. u. coulant Beding. Franz Schimpf, Schulstr. 4.

Einzelne Häuser, 10 M. b. Leipzig, mit Gärten, Preis 10,000 J., bei 1000 J. Anzahlung sofort. **Franz Schimpf**, Schulstrasse 4.

Zu verkaufen

ein gut gebautes Haus mit Garten u. gefunder Lage in Neuditz, Preis 5000 J. Anzahlung 2000 J. passend für Seute, die sich zur Ruhe setzen wollen.

Zu erfragen Neufeld, Restauration zur Neuen Sorge, neben dem Gemeindebau.

1 Haus, Materialgeschäft, gr. Garten, zu Restauration passend, ist mit 1500 J. Anz. zu übernehmen. Ritterstraße 29 parterre.

Wein in Plagwitz gelegenes Haus mit schönem Garten und rentablem Materialgeschäft will ich fränklichkeitshalber verkaufen und würde bei einer Anzahlung von 5000 J. die günstigsten Bedingungen stellen. Adressen unter Plagwitz 444, in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein Haus, gr. Garten, stott Colonialgeschäft, Bösch., Umfah 50—60,000, Anz. 15—20,000 J., kann vergrößert werden. Adressen unter R. 642. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Haus-Verkauf in Görlitz.
Ein gut gebautes Haus in Görlitz, mit hübschem Garten, schöne Lage, ist Verhältnisse halber für nur 12,200 J. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schöne, Restaurant zur Börse.

Ein Haus

zu verkaufen, neu gebaut, schöne Lage Görlitz, passend zu Restauration oder Kaufladen. Adressen Halle'sche Straße Nr. 117, parterre links.

Verkauf.

Ein für gewerbliche oder sonstige Anlage pass. Landgrundstück mit Haus, welches circa 14,000 J. Ellen groß u. zwischen 2 Straßen gelegen ist, ca. 30 Minuten vom Augustusplatz entfernt, soll verkaufen. Näheres bei

M. Rosenberg, Elsterstraße 5, 2. Et.

Ein größeres **Hausgrundstück** nördl. **Bauplatz** an der Herder- und Blücherstraße, mit Geschäft- u. Fabriklocalen, Dampfkessel, Speicher etc. ist zu verkaufen durch

Dr. Friederici, An der Pleiße Nr. 6.

Eine Glaserwerkstatt im Innern der Stadt ist verhältnishalber zu übernehmen. Zu erfragen Glaserherberge.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in Halle a. S. in nächster Nähe des Marktes belegenes Hausgrundstück, worin seit Jahren eine solte Gastronomie mit Fremdenverkehr betrieben wird, ist für den festen Preis von 27,800 J. zu verkaufen. Anzahlung 9000 J. Übernahme nach Übereinkunft.

Gehilfen suchen sich an mich wenden.

Weihensteph. a. S.

Julius Heinemann, Bureauvorsteher.

Ein gutes Binshaus, aus Borden- und Hintergebäude mit Hof und Garten bestehend, ist verhältnishalber in der inneren Südvorstadt für 90,000 J. zu verkaufen.

Residenten wollen ihre Adr. unter G. & M. 1. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Zu Neuditz zu verkaufen ein Haus, Louisenstraße 298, statt 16,000 J. nur 13,500 J. Anz. 3—4000 J.; ein Haus mit Garten, Kurze Straße, Preis 6000 J., Anzahlung 3000 J.; ein Haus mit großem Garten und höchst frequentierter feiner Restauration, Preis 16,000 J., Anzahlung 5000 J.

Ed. Böttrich, Neuditz, Louisenstraße Nr. 298.

Ein photographisches Atelier in einer belebten Straße ist mit sämlichem Inventar zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres Südstraße Nr. 15 parterre.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage Leipzig befindliches flottgehendes Bus. u. Modewarenengeschäft ist veränderungshalber zu verkaufen. Off. sind unter B. L. 9186 an die Annonsen-Exped. von Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

Geschäfts-Verkauf.

Das bedeutendste Puzzournituren-Engroßgeschäft Berlins mit großer Rundschau und nachweislichem Netto-Jahresgewinn von 6—7000 J. ist anderer Unternehmungen halber pr. 1. April veräußlich. Dasselbe befindet sich im flottesten Betriebe. Zur Uebernahme circa 12,000 J. nötig, zur Fortführung weitere 8000 J. erforderlich. Adressen sub J. C. 8191 befördert Rud. Mosse in Berlin SW.

Zu verkaufen

ist frankenthaler ein gut gehendes, auch für eine Dame passendes Geschäft

Große Fleischergasse Nr. 26.

Ein Roblengeschäft ist zu verkaufen, Preis 250 J. Residenzanten wollen ihre Adressen unter G. K. 24 in der Expedition d. Blattes niedezulegen.

Ein freq. Haushalt-Geschäft ist sehr billig mit guter Rundschau zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen bei Martin.

Neelles Geschäft.

Ein neines Materialgeschäft verbunden mit Delicatessen-, Weinhandlung u. Destillation in Leipzig ist schneller Octoberänderung halber zu verf. Wette sehr billig. Gute Rundschau, 800 J. ca. erforderlich. Wette Adr. unter M. M. 57 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Hotel

ersten Raumes ist veränderungshalber zu verkaufen.

Residenten wollen Offerten unter A. B. 90 an die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. einenden.

Gasthof-Verkauf.

In einem gut besuchten Badeorte Thüringens habe ich einen Gasthof mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Dazu gehören zwei schöne Gärten, Obst- und für das Publikum Vergnügungsgarten.

Deutsch. Gallof. 1. Ranges mit Scheune, Stallung und großem Hof.

Die Forderung 8500 J. Anzahlung 2 bis 3000 J. Kann sofort oder den 1. April d. J. übernommen werden. Daraus Residenten wollen sich an den Unterzeichneter wenden.

Der Agent **Friedrich Voigt**, Wicke a. d. Unstrut.

Restaurations-Verkauf.

Wegen Übernahme eines andern Geschäftes bin ich gesonnen meine Restauration mit Billard u. Destillation in schöner Lage Leipzig sofort zu verkaufen und zu übergeben. Preis 7000 J. Anzahlung 4 bis 5000 J. jährlicher Umsatz 12 bis 14000 J. Adressen unter C. K. 100 wolle man bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße niedezulegen.

Restaurations-Grundstück

mit Regelbahn und Garten, höchst solid gebaut. Ich gebene mein Restauration mit Billard u. Destillation in schöner Lage Leipzig sofort zu verkaufen und zu übergeben. Preis 25,000 J. zu verkaufen. Adressen von Selbstläufern in der Expedition d. Blattes unter "Haus 90" erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Wegzthalber ist eine nachweislich frequente Restauration mit Garten in unmittelbarer Nähe Leipzig, an einer der frequentesten Straßen gelegen, zu verkaufen. Herr G. Hezel, Salzgöhden Nr. 8, ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Zur Erweiterung und Fortsetzung eines bereits sehr vortheilhaft eingeführten Verlags-Unternehmens wird ein Theilhaber gesucht, der die lauf. Zeitung des Geschäftes übernehmen u. co. 3000 J.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Achtung!

12 Hohes Straße 12, 1 Treppe.
Der Verkauf von Kleiderzeugen, allen Weißwaren, Leinwand, Tischzeugen, Infus, Dräilich, Möbelnissen u. Demasken, allen schwarzen Waren, Tücher für Herren u. Damen, eine große Auswahl von Tisch- u. Bettdecken, eleg. Ballroben, Gardinen in Tüll, Rull und Sieb wird fortgesetzt bei **J. Alkan.**

Vorhänge,
Plauensches Fabrikat, billig zu verkaufen
Römerstraße Nr. 12 part.

Ausverkauf von Betten, Federn
und Bettzeugen, wegen Ausgabe des Geschäfts Windmühlenstraße 15 und Hotel de Pologne.

Bettfedern- u. Federbettenhandlung
von Aug. Beyer, Burgstraße 8,
empfiehlt Federbetten à Gebett v. 10—40 pf.
Schleifleder v. 12—60 pf., Flausch. v. 50—90 pf.

1 fl. Polstergarnitur, 2 Kleiderschränke,
1 Chiffonniere Raumdörchen Nr. 11, part. r.

Eine Wahag.-Kleidersecretaire und ein Sophia billig zu verkaufen Gustav Adolph-Str. 18, I. r.

Verkauf 1 gr. Heilespiegel, 1 Stellspiegel,
passend in ein Geschäft, 2 Kleiderkinder, Ausziehtisch, 1 Klappstuhl, 1 Waschtisch und 3 Stühle
Federbetten **Schillerstraße 26, links III.**

Ein Mahagoni.-Schreibsecretaire, fast
neu, billig zu verkaufen Grenzstraße 23, part. l.

Mahagoni, Nussbaum u. a. Möbel-
Verkauf u. Einl. Neukirchhof 32. J. Barth.
Auftrag? Wer befindet sich jetzt J. Barth's
Möbel-Handlung, Contor-Utensiliens und

Cassaschrank-Lager?

Antwort: Das Haupt-Dépôt Neukirchhof 32.
Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber noch

sehr gut dauerhafter Schreib-Secrétaire.
Röhreschreiberplatz 7, links, 1 Treppe.

Neue Matratzen ganz billig, auch bequeme
Lehnstühle zu verkaufen Nicolaitr. 5, II. b. Tapez.

2 Sophas billig zu verkaufen Weisstraße 28, III.

64. Möbel-Lager
von Gustav Euse, 64.

Brühl 64 (Krafts Hof)
empfiehlt eine Auswahl Möbel in Mahagoni,
Nussbaum u. c. und offeriert bei rechter Bedienung
die billigsten Preise.

NB. Restaurationsstühle nebst Tischen
zu sehr billigen Preisen.

Eine starke Bettstelle zu verkaufen Brandweg 22, I. I.

Berghausen gebr. Möbel, Badentaschen,
Pulte u. dgl. m. zu verkaufen
An der Pleiße 3a. Place de repos.

Bett versch. gebr. Möbel Gr. Windstr. 8, 9, II. L. r.

Ein Regal steht billig zum Verkauf

Turnerstraße Nr. 8 parteirechts.

Cassaschränke verschied. Größen, gr. 1- und

2flür., mittelgr. 1- u. 2flür. Privatzimmerschränke, elf. Cassen u. Gessetten, Copi-pressen, Contorpulte, doppelte u. einfache, Drehsessel, Brietregale, Contortische u. Tischen, Waarenregale, Glasschrank für Porzellanen u. Berkauf

Reichsstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

1 Cassaschrank verl. Oheim,
Blücherstraße 8.

1 Geldschrank verl. Neukirchhof 31. Wust.

1 Cassaschrank Kl. Fleischberg, 6, Cigarrent.

1 Geldschrank verl. Neukirchhof Nr. 27.

Neue Ruhmaschinen unter Garantie billig zu

verkaufen Hallese Str. 1, I. im Vorschuhgeschäft.

Ein (W. & W.) Ruhmaschine, noch in gutem

Zustande, ist billig zu verl. Göhlis, Hallese
Straße 135, Ref. Hebel Haus, 2 Tr. links.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Schmiede- und Schlosserwerzeuge, Drehbänke,

Bohr- und Hobelmaschinen, Feldschweden, Wagen-

winden, Flachenzüge, so wie die vollständige

Gießereiausrüstung u. einige hundert Formstücken

aller Größen, sämtliche Modelle u. Zeichnungen

werden zu billigen Preisen verkauft in der vorm.

Behlert'schen Maschinen-Fabrik in

Görlitz.

Die Concordmaschinen-Bewaltung.

Wierus zum St.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen. Schönefeld,

Neuer Anbau, Mariannenstraße 141, 2 Tr. links.

1 schöner gr. Vogelbauer, 2 Ellen hoch, 1 Elle

in Quadrat, zu verkaufen Alexanderstr. 27, II. r.

Beschließbare Kisten in allen Größen sind

wieder vorrätig Universitätsstraße 1, im Hofe

Nordstraße Nr. 29 sind alte Thüren,

Geister, Nachsteine, Mauersteine, Bau-

holz u. c. zu verkaufen.

Zwei Rücken, lebend, zähm, ein Vögelchen,

sind zu verkaufen vor dem Windmühlerthor 6 D.

im Hofe 2 Treppen.

Ein complet. Fahrstuhl,

Größe der Höhe 1,25 Meter. × 1,25 Meter.
1000 Kilo Tragkraft, durch 5 Stufen
gehend, und nur kurze Zeit im Betrieb
gewesen, ist für den Preis von 600,-

zu verkaufen.

J. G. Schelter & Glecke,
Brüderstraße Nr. 24/25.

Guten Futterhaser

in jedem Quantum öffentlich billig

F. Stiebel, Brühl, Stadt Freiberg.

Pferde-Verkauf.

Mehrere gute Arbeits- und Droschken-

Pferde werden billig verkauft

Bindenau, Roßstraße Nr. 2.

Ziegenböcke

mit oder ohne Geschirr. Zu erfragen beim Haub-

mann Marienstraße Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein prachtvolles Damen-

hündchen mit Steuerzeichen 1877, Pr. 30,-

Lützowstraße Nr. 10, Periz.

1 Hund, Jägerp., zu verl. Plagwitz, Schulstr. 5.

Für Hundeliebhaber.

Eine junge 6 Monate alte Leipziger Hündin,

launefrei und stubenrein, sehr gut mit Kindern,

prachtvoll gezeichnet, Löwengelb mit weißem Ab-

zeichen, ist umstände halber sofort sehr billig zu

Bernhard Kläbe,

Leipzig, Marchenerstraße 77 M.

Gestern kam mit mehreren

Sorten neuen

Papageien,
Zier- und Singvögel an,
welche zu niedrigen Preisen empl.

Emil Geupel, Thomaskirchhof 2.

White's Zoolog. Handl., Schloßg. 1,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager St. Andreaskirche

Canarienvögel, Goldfische à 40,- J., Stichling

à 20,- J., Molche u. c.

Canarienhähne, seine Schlüger à 5 u. 6,-

Canarienhähne, Hainstraße 5, 2 Tr. r.

Harzer Canarienvögel.

Große Auswahl der feinsten Schlüger

find fortwährend zu verkaufen Gerber-

straße 50 partiere links, passend zu Geschenken.

Eid. Harzer Canarienvögel nebst mehr. Hähnen,

gute Vorschlüger, sind zu verl. Petersstr. 3, b. Hanck.

Zu verkaufen sind noch 3 Canarienhähne u.

8 Sireen, eid. Harzer, Hohe Str. 33c, II. I. III. I.

Harzer Canarienhähne unter Garantie

billig zu verkaufen Gerberstraße 16, 1. Etage r.

Canarienhähne u. Sireen, auch Vogelnest, ver-

kaufst billig Gerberstraße Nr. 39, Hof 1. Etage.

Bei verl. Canarienvögel, Hobelschläfer m. Nach-

tigalischlag, St. v. 9,- à an Brühl 54/55, III. r.

Vogelfutter,

Tauben- und Hühnerfutter

empfiehlt **O. Reinhold, Universitätsstr. 10**

Hühner-, Taubenfutter.

Mais, Gerste, Erbsen, Böden, Weizen à 7,-

75 J. Fr. Tennenwald, Frankf. Str. 40 b.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht

ein **Haushalt** in der **Katharinenstraße** oder

Brühl, welches sich eignet zur Anlegung eines

größeren Geschäftes und gute Binsen trägt, An-

zahlung nach Übereinkunft. Adressen bitte unter

7. + 18 Katharinenstraße Nr. 18 abzugeben.

Ein kleines **Haushalt** mit Garten, ganz nahe bei

Leipzig, wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte

man mit Angabe der Räumlichkeiten und des

Preises Alexanderstraße Nr. 27, bei Jengsch

abzugeben. Unterhändler verbeten.

Hauskaufgesuch.

Ein **Haushalt**, bei dem es weniger auf Breite,

jedoch entsprechende Tiefe, 30—40 Ellen, Hofraum

oder Garten, ankommt, in der inneren Stadt oder

angrenzenden nächsten Vorstadtstraßen gelegen,

wobei zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind ab-

zugeben bei Wilh. Peter Weink. Gerberstr. 6 hier.

Zu kaufen gesucht wird eine gangbare Re-

staurant, womöglich mit oder ohne Laden.

Adressen niederzulegen Universitätstraße 11,

2 Treppen bei Hetsch.

2 Provisions-Reisende

für **Nähmaschinen** (Original Singer)

werden zu sehr günstigen Bedingungen sofort

zu engagieren gesucht.

G. Neidlinger, Dresden.

Römischer Hoflieferant.

Harmonium,

kleiner Form, billig zu kaufen gesucht. Offeraten mit Preis sub „Musik

Ein best placirtes Haus in Hause für Barbier, Barbierstube u. s. sucht einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen

Agenten,

der mit der Branche genau vertraut ist und bereits Häuser anderer Blätter hierin mit Erfolg vertreibt. Nur Solche, welche hierüber genügende Auskunft geben können, wollen mit Aufgabe der Referenzen nach Hause postlagernd W. O. schreiben. (H. 4131.)

Ein zuverlässiger und anständiger Agent für eine rheinische Weinhandlung gesucht. Gute Referenzen erforderlich. Off. Öfferten sub Chiffre A. 2626 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Kohlen-Reisender.
Für ein bissiges Kohlengeschäft
ein gros wird ein tüchtiger Ver-
treter gesucht. Gehalt vorläufig
60 £ pro Monat.

Adressen unter B. 648. an die Exped. d. Bl.

Für eine Seiden- u. Garnhandlung
wird ein mit der Branche vertrauter
jung Mann gesucht.

Offerten bittet man unter M. 320. bei Herrn

D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeladen.

Hier ein **Getreide- und Kohlen-Geschäft** in Weimar wird zum 1. April d. J. ein tüchtiger junger Mann für Comptoir und Lager gesucht. Berücksichtigung finden nur Bewerber, die bereits im Getreidegeschäft thätig gewesen sind.

Gefällige Offerten sind zu richten R. S. No. 10 postlagernd Weimar, bis 1. Februar c.

Commis-Gesuch.

Für ein **Tuch- und Herren-Garderobe-Confectionsgeschäft** wird per 1. April ein gewandter, junger Mann (ewang.) gesucht, der mit dieser Branche vollständig vertraut und gut empfohlen ist. Bewerber wollen ihre Adressen nebst Photographie und Copien der Bezeugnisse unter C. G. 365 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Halle a. S. senden. (H. 547b.)

Zum provisioñswiseñ Vertrieb von Seife an kleine Händler und Private wird ein gewandter junger Mann gesucht. Adressen R. 1819. postlagernd erbeten.

Hier unsere **Eisenwaren-Handlung** in der **Neiseposten** für Schlesien sofort oder später zu besetzen. Nur nachweislich tüchtige Bewerber belieben sich sub M. 2057 durch das **Central-Annoncen-Bureau, Berlin W.**, Mohrenstraße 45 zu melden.

Wir haben zu besetzen:
1 Reisende. **Buchstabsfabrik** in Süden per 1. April muß Ost- u. Westpreußen in Branche bereit haben — bei fortwäh. Tour. 1800/2000 £.

1 Reisende — **Manufactur** — alßald. — für Sachsen u. Thüringen — 1500 £.

Außerdem laut List noch 15 Kaufm. Stellen für Buchhalter, Reisende, Comtoir, Verkäufer, welche vor unserm Bureau hängt. Tüchtige Bewerber um persönlich. Meldung erfordernd.

Sprechzeit 8—10½. — Nachm. 1—4.
„Merkur“, Pfaffendorfer Straße 18 d., Verein z. Stellenvermittlung.

Ein Leipziger Posamenten-Engros-Geschäft sucht einen freiblauen, fleißigen, jungen Mann, welcher sich bereits im Manufakturwaren-Detail-Geschäft Routine als Verkäufer erworben haben muß, für das Lager zu engagieren, und beschäftigt, denselben bei geeigneten Fähigkeiten in kürzer Zeit zum Reisenden auszubilden.

Nur gut empfohlene, sehr tüchtige junge Leute, welche sich dem letzteren Beruf thätigst widmen würden, wollen sich sub T. P. No. 207 durch die Expedition dieses Blattes melden.

Zum Betriebe eines rümlichst bekannten Verlagsbuches für Handel u. Industrie werden solide, gut empfohlene Reisende (nicht Colporteur) bei hoher Provision gesucht. Täglicher Verdienst bei Fleiß und Umsicht nicht unter 12 £. Offerten sub L. M. 41. an die Expedition dieses Blattes.

Buntspapier.

Für eine kleine Buntspapier-Fabrik Rheinlands wird ein Mann gesucht, der den Posten eines Werkfährers bekleiden kann, Maschinen-Kenntniß besitzt, als besonders die Herstellung von Glanz-Papiere und hand versteht u. die Gläten gut herrichten kann. Hobes G. holt u. angenehme Stellung. Umgeb. Off. sub W. T. 404 an die Exped. d. Bl.

Ein in der Toilettenseifen-Fabrikation gründlich beworben junger Mann wird als **Parfumeur** zu engagieren gesucht. Nur solche Bewerber, die selbstständig zu arbeiten im Stande sind, für den Berücksichtigung. Adr. unter C. H. 624 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Expedient, tüchtiger Rechner und Schreibere, wird für das Comptoir einer Fabrik gesucht. Off. unter Chiffre H. R. H. 658 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt in das Comptoir eines Baugeschäfts ein im Bauhandel bewandter junger Mann (Waufer).

Mit Angabe der früheren Beschäftigung sind Adressen unter L. H. 643 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Singspielgesellschaft wird für Sonntag den 28. d. M. für einen Saal, 300 Personen fassend, zu engagieren gesucht. Anwerbungen nebst Bedingungen unter K. H. 495. in der Expedition d. Bl. abzug.

Geübte Notentstecher sucht W. Venck, Gr. Windmühlenstraße 42.

Holzbildhauer-Gehilfen für Tischlergarnituren werden gesucht. Offerten unter D. R. 181 an die Hrn. **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erb. (H. 3288b.)

Einen **Crist.-Lithographen** sowie **Lehrlinge** für Lithographie und Steinbild, erfahrener jedoch nur mit Vorlehrkenntnissen im Zeichnen, sucht Oscar Thalmann, Lithogr. Anstalt, Eisenstraße 21.

Ein Graveurgehülfen, tüchtig und geübt auf Relieffäden u. Hartkunststempel, findet sofort gute Condition bei **Bruno Neumann**.

Ein **Buchbindergehülfen**, welcher mit den Arbeiten für Schreibmaterialien vertraut ist, wird Brühl Nr. 7, 3 Treppen gesucht. Zu sprechen von 11—12 Uhr.

Ein in der Schreibbebücher-Fabrikation geübter Buchbindergehülfen findet dauernde Beschäftigung.

Keserstefische Papierhandlung. Halle a. S.

Einen accuraten Albpresser sucht G. Frische.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Barbier-Gehülfen**. Zu erfragen Reichstraße 34, 2. Et. Herrn Kien.

Bei Tischlergesellen Karstr. 7, 3. Et., v. 9 Uhr an.

Ein **Tischler**, welcher gut aufpoliert, aber nur Solider gesucht Nordstraße Nr. 29.

Sofort gesucht ein tücht. Böttcher, welcher die Arbeiten in einer mittleren Lagerbrauerei selbstständig zu übernehmen im Stande ist. Offerten sub C. St. befördert **Rudolf Mosse, Schwerin i. Meck.**

Einen **Korbmachergefellen** auf Rohrweigen sucht G. Heyne, Hobe Straße Nr. 34 b.

Gesucht wird ein accur. Schlosser Connwitz, Eisenbahnstraße Nr. 15.

Einen tüchtigen Stubenmaler wird sofort nach auswärts gesucht Hainstraße Nr. 24. A. Geißler.

Gärtner-Gesuch.

Ein verheiratheter **Gärtner** findet sofort dauernde und gute Stellung.

Bewerbungen unter Beifügung abschriftlicher Bezeugnisse erbitten man unter G. H. H. 1. postlagernd Reichenbach i. B.

Für ein feines Raachgeschäft wird ein durchaus tüchtiger

Zuschneider

gesucht. Hoher Gehalt u. dauernde Stellung wird zugesichert, doch wollen sich nur solche melden, im Besitz guten Bezeugnisses sind. Off. sub M. M. 72 befördert die **Annoncen-Exped. von Büttner & Winter in Oldenburg (Groß.)**

Lehrling gesucht für ein Kurzwaren-Geschäft, zu Ostern oder früher. Offerten unter P. J. 428 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ostern 1877 findet ein Lehrling Stellung in unserm Geschäft. Linnicke & Seibel.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Eisen-, Ofen- u. Gaugeschäft kann zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten.

Paul Kreischmann, Schillerstraße 5.

Ich suche für mein Manufactur- und Mode-warengeschäft Ostern einen Lehrling. Otto Meyer, Markt, Bühnen Nr. 5.

Ein gefüllter, freßsamer Knabe, mit guten Schulkenntnissen versehen, aus achtbarer Familie, findet zu Ostern in einem biesigen lebhaften Colonialwarengeschäft unter annehmbaren Bedingungen Stellung, sowie Wohnung und Koch beim Prinzipal.

Hierauf bezügliche Adressen werden erbeten unter Chiffre R. R. H. 200 durch die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen in der

Buchhandlung von Heinr. Schumann (H. 3290b.) in Borna.

Lehrling

für eine Tapetenhandlung wird zu Ostern d. J. gesucht. Offerten unter M. 615 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

für mein Seiden-, Band- und Weißwaren-Geschäft ein gros und ein detail sucht zu Ostern eines Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

D. Pinner, Katharinenstraße 3.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling mit alter Schulbildung sucht J. G. Schädel, Markt Nr. 5.

Lehrlings-Gesuch.

für eine grötere lebhafte Galanterie- u. Kurzwarenhandlung wird für nächste Ostern oder früher ein Lehrling mit den nötigen Vorlehrkenntnissen gesucht, nach Umständen auch freier Besuch der Handelschule gestattet. Selbstgeschriebene Adressen bitten man unter L. G. No. 72. an die Expedition d. Bl. frei einzusenden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Talent zum Zeichnen besitzt und Lust hat die Lithographie zu erlernen, kann zu Ostern antreten. Adr. unter L. W. sind in der Expedition d. Bl. niedergeladen.

Notenstecher-Lehrlinge

finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme in der Offizin von Breitkopf & Härtel.

Vergolder-Lehrling

wird gesucht von Pietro Del Vecchio.

Schlosser-Lehrling

findest Selle Turnerstraße Nr. 6.

Klempner-Lehrling

sucht zu Ostern A. Berndt, Halle-Straße Nr. 7.

Gesucht wird per 1. Februar für ein auswärtiges Bahn-Restaurant ein tüchter junger Kellner, 16—18 Jahre. Im Hotel gelernte Leute erhalten den Vorzug.

Birnbaum

G. Birnbaum, Bayerische Straße 9c. Zimmerleutner und Restaur.-Kellner sucht so.

Franz Schimpf

Schulstraße 4.

Für ein Speditions-Geschäft sucht ich einen gut empfohlenen Mann als Boten.

Bewerbungen sub „Bots“ im Arbeitsnachweis

Höhe Straße 2 niedergeladen.

Colporteur gesucht Arndtsstraße 19, III. r.

Gesucht werden Leute ohne Kinder als Kaufmann. Zu erfr. Schützenstraße 2, im Geschäft.

Gesucht ein tüchter Kellnerbursche. Zu melden Nürnberg's Keller.

Ein Bursche mit guten Zeugn. wird gesucht in der Weinstube, Nicolaistraße Nr. 46.

Eine nicht zu junge Dame, welche im Zug gründlich erfahren ist, wird 1. März zu engagieren gesucht (nach auswärts) entsprechender Gehalt

hierauf Reflectirende mögen gefälligst ihre Photographie nebst Bezeugnissen niedergeladen.

Lange Straße Nr. 43b, 4. Et. links.

Auch könnte sich die betreuende Dame dasselbe vorstellen.

Morgenbauden-Arbeiterinnen sowie Fernende erhalten dauernde Beschäftigung Hainstr. 3, 2½ Et.

Eine Strohhut-Arbeiterin wird als 2. Directrice sofort gesucht. Näheres bei Goede & Müller, Alexanderstraße 5.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat Schneiderin gründlich zu erlernen, kann sich melden Elsterstraße 28, 4. Etage.

Eine tüchtige Schaff- wie Packkappen-Stepperinnen werden gesucht

Placken-Gesuch.

Ein in der Manufacturenwaren-Branche erfahrener, außerst gewissenhafter u. thätiger Kaufmann, 30r, vorzüglich empfohlen, mit doppelter Buchführung u. den Abschlüssen ic. vertraut, seit über 3 Jahren Bureauvorsteher eines Eisenwerks, früher mehrjähr. Geschäftsführer einer Brauerei u. auch in andern Branchen bewandert, wünscht seine Stellung zu verändern. Offerten sub H. G. H. 15 postlagernd Cassel erbeten.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialij, gegenwärtig in einer großen Cigarrenfabrik als Lagerist thätig, wünscht per 1. April eine Stelle auf Comptoir oder Lager.

Offerten unter A. 54. nimmt die Ann. Exp. von Rudolf Mosse, Erfurt, entg.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einer Cigarren- u. Tabakfabrik beendet, sucht per 1. April eine Stelle auf Comptoir od. Lager.

Offerten unter V. 55. nimmt die Ann. Exp. von Rudolf Mosse, Erfurt, entg.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein in der Manufacturenwaren-Branche erfahrener u. durchaus streng solider junger Mann, welcher augenscheinlich noch in einem biesigen Strumpfwarenengeschäft thätig ist, sucht unter beobachteten Ansprüchen per 15. Februar oder

1. März a. c. dauernde Stellung in ähnlichen Branchen. Gefällige Offerten werden unter R. S. H. 189 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Kurz- u. Galanteriewaren-Branche.

Ein j. gewandter Mann, obiger Branche firm, in derselben noch thätig, sucht anderweitiges Engagement. Gehörte Adressen unter A. St. 4 bei Herrn Dr. Klemm erbeten.

a nicht
sucht
zage.
lädchen
nder-
tion.
eintrich-

für den
1. II.
5c. III.

7. Se-
hr als
en eine
in unter
d. 3.

bäste.
ann in
Einwo-
eines
Provinz
Dörfern
stein
336.)

Material-
1. Aus-
st. oder
-# 7

lebren-
s. Ge-
ponent
anders-
factur-
d. durch

Lebzeit
sucht zu
ig eine
die Ex-

thütiger
doppel-
straat,
t Eisen-
er einer
wandert,
Dörfern
ten.

II.,
großen
s. Pater.
e. Am-
entg.

Vertrag
et, s. Pater.
e. Am-
entg.

sche er-
Mann,
hierigen
unter ke-
ar or
halichen
unter be-
eten.

anfch.
he firm,
ges En-
t. 4 bei

Zeit ge-
er oder
erten, sich
schrift zu
e Buch.
erbeten.

ich.
re für
aren-
Wärz-
ment.
unter
1. erb.

icher
nac-
con-
diges
iden-
sift.

Ein Mann von 50 und einigen Jahren, literat. und früher Rittergutsbesitzer, cautious-fähig, sowie geistig und körperlich durchaus frisch, sucht eine Stellung bei einer großen Versicherungs-Gesellschaft, am liebsten als Reise-Inspecteur für Requisition von Hagel- und Feuer-Schäden und ist erdtig betreffendenfalls hier persönlich vorzustellen. Offerten sub B. II. 2173, nimmt die Annoncen-Expedition von Daube & Co., Leipzig, entgegen.

Ein gebildeter Mann mit guter und correcter Handarbeit, auch der Stenographie mächtig, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten.

Gefällige Offerten unter M. O. 652 an die Expedition dieses Blattes.

Für einen tüchtigen jungen Mann mit Sprachkenntnissen, der Ostern mit dem Reisezeugnis zum Einjähr. Dienst, Oberseconde Realchule 1. Ordnung verlässt, schon einige praktische Kaufmännische Kenntnisse besitzt, wird in einem hiesigen soliden Großgeschäft eine Lehrlingsstelle gefunden.

Gefällige Offerten mit Angabe der Branche, Bedingungen &c. nimmt die Expedition dieses Bl. unter R. M. 18 entgegen.

Für einen Knaben aus anständiger Familie wird per Ostern eine

Lehrlings-Stelle

in einem Hause gesucht, wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich eine tüchtige Kaufmännische Ausbildung zu verschaffen.

Gefällige Offerten sub H. K. 77 an die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 2 Jahr im Speditions-Geschäft gelernt hat, wird in gleichem Geschäft eine Stelle zur Beendigung seiner Lehrzeit gesucht. Brillantes Zeugnis steht zur Seite. Gefällige Offerten sub Z. H. 651 in der Expedition dieses Blattes.

Für Conditoren.

Ein junger Mensch, welcher seit Ostern in einer Conditorie Leipzig gelernt, jedoch wegen Krankheit vor kurzem seine Lehre verlassen musste, sucht nach seiner völligen Wiedergewinnung einen neuen Lehrherrn. Gefällige Offerten bittet man sub D. T. 183 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden. (H. 3292 b.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Stelle als Bedienter oder Kutscher für ein Pferd. Antritt kann sofort erfolgen oder den 1. Februar. Adressen sind zu richten an Hermann Kühn beim Herrn Lieutenant von Stein auf Rittergut Lohma bei Schwäbisch Gmünd.

Ein gedienter Militär, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als **Gassenbote, Markthelfer** oder sonst dergl. Beschäftigungen. Adressen bittet man unter W. 545 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein edelstender Herr wird gebeten, einem jüngeren verheiratheten Mann einen Posten zu verschaffen. Näheres zu erfahren Eberhardstraße 8, v. links.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher die Gartenarbeit gründlich versteht, sucht bis Ostern Stelle als Hausmann. Gefällige Offerten wolle man unter Nr. 22, Sout., beim Hausmann niederlegen.

Ein Mann, Maurer, sucht auf Empfehlung eines Hausmannsposten so. oder per Ostern. Adr. C. W. Lippold & Sohn, Katharinenstr. 24, abzug.

Ein Hausmannsposten oder Markthelfer wird von einer Paar soliden Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen bittet man niederzulegen. Reichthof Nr. 13, Treppe C, 4 Tr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht Stellung als Kaufbursche. Adressen bittet man niederzulegen. Breuergäßchen Nr. 2, Restauration.

Frankösische Erzieherinnen und fr. Bonnen ausgez. empf. suchen Stelle. Adressen Frau Professor Brandenburg, Post. d. Gewerbe-Inst., Ferdinandstr. 16, Dresden.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches schon längere Zeit als Verkäuferin conditioniert und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April gleiche Stellung. Gefällige Offerten sub H. K. Meißburg, Unteraltendorf 63, erbeten.

Ein junges Mädchen sucht baldigst Stellung als Verkäuferin, gleichzeitig welcher Branche. Adressen unter M. G. 18 in der Filiale d. Gl. Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin, gleichzeitig welcher Branche. Gefällige Offerten werden unter "M. Suck", Halle, Große Steinstr. 73, II. erb.

Ein junges Mädchen aus Thür. vorzügl. Fertigkeiten, sucht 1. Febr. Stelle als Laden-, Buffet- oder Kelln. W. Berlin Brandwurst 97, Sommerlatte.

Ein j. Mädchen, welches das Schneiderin erlernt hat, sucht Stellung als Verkäuferin &c. Auf höchst Salair wird weniger reflectirt.

Gefällige Offerten Sidonienstr. 48, II. erb.

Eine junge Dame sucht Tapissier-Arbeit im Hause Peterstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine grüble Schneiderin sucht Arbeit im Maßnahmenhause für Geschäft ob. Privat. Auch wird Wäsche zum waschen angenommen. Adr. erb. unter M. F. postlagernd Lindenau franco.

Eine gelübe Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. Eisenstraße Nr. 8, 3 Etage links.

Eine gew. Schneiderin sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Sidonienstraße 50, 1 Tr. links.

Schneiderin sucht Arbeit im Ausb. Klosterberg, 7, IV.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch auf einige Tage Beschäftigung Sidonienstraße 47, 5 p. r.

Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie möchte sich den Tag über einer Dame anstellen als Gesellschafterin. (Dasselbe ist musikalisch und in weiblichen Arbeiten sehr geschickt.)

Werthe Adressen erbittet man unter M. G. 586 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Wirthschafterin

in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht zur Führung eines kleinen Handels Stellung. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen.

Gefällige Offerten bittet man unter der Chiſſe S. 42, in der Expedition d. Gl. niederzulegen.

Für einen tüchtigen jungen Mann mit Sprachkenntnissen, der Ostern mit dem Reisezeugnis zum Einjähr. Dienst, Oberseconde Realchule 1. Ordnung verlässt, schon einige praktische Kaufmännische Kenntnisse besitzt, wird in einem hiesigen soliden Großgeschäft eine Lehrlingsstelle gefunden.

Gefällige Offerten mit Angabe der Branche, Bedingungen &c. nimmt die Expedition dieses Bl. unter R. M. 18 entgegen.

Für einen Knaben aus anständiger Familie wird per Ostern eine

Lehrlings-Stelle

in einem Hause gesucht, wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich eine tüchtige Kaufmännische Ausbildung zu verschaffen.

Gefällige Offerten sub H. K. 77 an die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 2 Jahr im Speditions-Geschäft gelernt hat, wird in gleichem Geschäft eine Stelle zur Beendigung seiner Lehrzeit gesucht. Brillantes Zeugnis steht zur Seite. Gefällige Offerten sub Z. H. 651 in der Expedition dieses Blattes.

Für Conditoren.

Ein junger Mensch, welcher seit Ostern in einer Conditorie Leipzig gelernt, jedoch wegen Krankheit vor kurzem seine Lehre verlassen musste, sucht nach seiner völligen Wiedergewinnung einen neuen Lehrherrn. Gefällige Offerten bittet man sub D. T. 183 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden. (H. 3292 b.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Stelle als Bedienter oder Kutscher für ein Pferd. Antritt kann sofort erfolgen oder den 1. Februar. Adressen sind zu richten an Hermann Kühn beim Herrn Lieutenant von Stein auf Rittergut Lohma bei Schwäbisch Gmünd.

Ein gedienter Militär, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als **Gassenbote, Markthelfer** oder sonst dergl. Beschäftigungen. Adressen bittet man unter W. 545 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein edelstender Herr wird gebeten, einem jüngeren verheiratheten Mann einen Posten zu verschaffen. Näheres zu erfahren Eberhardstraße 8, v. links.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher die Gartenarbeit gründlich versteht, sucht bis Ostern Stelle als Hausmann. Gefällige Offerten wolle man unter Nr. 22, Sout., beim Hausmann niederlegen.

Ein Mann, Maurer, sucht auf Empfehlung eines Hausmannsposten so. oder per Ostern. Adr. C. W. Lippold & Sohn, Katharinenstr. 24, abzug.

Ein Hausmannsposten oder Markthelfer wird von einer Paar soliden Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen bittet man niederzulegen. Reichthof Nr. 13, Treppe C, 4 Tr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht Stellung als Kaufbursche. Adressen bittet man niederzulegen. Breuergäßchen Nr. 2, Restauration.

Frankösische Erzieherinnen und fr. Bonnen ausgez. empf. suchen Stelle. Adressen Frau Professor Brandenburg, Post. d. Gewerbe-Inst., Ferdinandstr. 16, Dresden.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches schon längere Zeit als Verkäuferin conditioniert und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April gleiche Stellung. Gefällige Offerten sub H. K. Meißburg, Unteraltendorf 63, erbeten.

Ein junges Mädchen sucht baldigst Stellung als Verkäuferin, gleichzeitig welcher Branche. Adressen unter M. G. 18 in der Filiale d. Gl. Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine gelübe Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. Eisenstraße Nr. 8, 3 Etage links.

Eine gew. Schneiderin sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Sidonienstraße 50, 1 Tr. links.

Schneiderin sucht Arbeit im Ausb. Klosterberg, 7, IV.

Gesucht wird von einer tüchtig zahl. Pensionierenden Witwe ein Logis von 50 bis 70 ₣.

Werthe Adr. G. 700 niederzulegen in der Exp. d. Gl.

Gef. zu Ost. von tüchtl. zahl. Leuten 1 Logis

Br. 80—100 ₣ im Dresden. ob. Marienviertel.

Adr. abzugeben Grimm. Straße 10, Hausstand.

Dresdner Vorstadt wird für Ostern ein Logis

bis zu 70 ₣ gesucht. Adr. unter H. 633. an die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer tüchtig zahl. Pension

genießenden Witwe ein Logis von 50 bis 70 ₣.

Werthe Adr. G. 700 niederzulegen in der Exp. d. Gl.

Gef. zu Ost. von tüchtl. zahl. Leuten 1 Logis

Br. 80—100 ₣ im Dresden. ob. Marienviertel.

Adr. abzugeben Grimm. Straße 10, Hausstand.

Dresdner Vorstadt wird für Ostern ein Logis

bis zu 70 ₣ gesucht. Adr. unter H. 633. an die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer tüchtig zahl. Pension

genießenden Witwe ein Logis von 50 bis 70 ₣.

Werthe Adr. G. 700 niederzulegen in der Exp. d. Gl.

Gef. zu Ost. von tüchtl. zahl. Leuten 1 Logis

Br. 80—100 ₣ im Dresden. ob. Marienviertel.

Adr. abzugeben Grimm. Straße 10, Hausstand.

Dresdner Vorstadt wird für Ostern ein Logis

bis zu 70 ₣ gesucht. Adr. unter H. 633. an die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer tüchtig zahl. Pension

genießenden Witwe ein Logis von 50 bis 70 ₣.

Werthe Adr. G. 700 niederzulegen in der Exp. d. Gl.

Gef. zu Ost. von tüchtl. zahl. Leuten 1 Logis

Br. 80—100 ₣ im Dresden. ob. Marienviertel.

Adr. abzugeben Grimm. Straße 10, Hausstand.

Dresdner Vorstadt wird für Ostern ein Logis

bis zu 70 ₣ gesucht. Adr. unter H. 633. an die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer tüchtig zahl. Pension

genießenden Witwe ein Logis von 50 bis 70 ₣.

Werthe Adr. G. 700 niederzulegen in der Exp. d. Gl.

Gef. zu Ost. von tüchtl. zahl. Leuten 1 Logis

Br. 80—100 ₣ im Dresden. ob. Marienviertel.

Adr. abzugeben Grimm. Straße 10, Hausstand.

Dresdner Vorstadt wird für Ostern ein Logis

bis zu 70 ₣ gesucht. Adr. unter H. 633. an die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer tüchtig zahl. Pension

genießenden Witwe ein Logis von 50

Eine freundlich gelegene erste Etage, bestehend aus drei großen Stuben, vier Kammern, Küche und Keller, ist im Preise von 600,- Pf. Ostern 1877 zu vermieten. Zu erfragen in Reudnitz, Gemeindestraße 37, part. links.

Bölkendorf, Waldstr. 72 2 frdl. Logis 1. u. 2. Et., besteh. aus Stube, 2 Kammern, Küche u. Keller zum 1. April zu vermieten.

Reudnitz.

Heinrichstr. 27 ist ein Logis 1. Et. u. 2 Stub., 2 Kamm., Küche u. Keller zum 1. April 77 zu verm.

Reudnitz.

Wilhelmstr. 365 P ist ein Logis 1. Etage von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Räheres beim Handmann.

Zu vermieten.

Eine herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, mit Gas und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Ostern d. 30. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Salon, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- Pf. per anno. Räheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Eine sehr freundl. 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör, Ecke des Floßplatzes und Brandweges gelegen, ist von Ostern ab für 250,- Pf. zu vermieten. Räheres Brandweg 1, 2. Et. links.

Gerberstraße 26 ist eine 2. Etage für 150,- Pf. und eine 4. Etage für 90,- Pf. zum 1. April zu verm. d. H. Handmann Rothe.

Im Grundstück Humboldtstraße 5 ist die 2. Etage für 900,- Pf. jährlichen Mietzins zu vermieten durch

Advocat Dr. Klemm, Brühl 69, 2 Treppen.

1 frdl. Logis, 2. Etage mit 2 Stub., 2 R., Küche und Zubehör ist zu Ostern zu vermieten Reudnitz Augustenstraße 4, 1. links (an der Verbindungsbahn, vom Tänchentor herein).

Nordvorstadt. Nähe d. neuen Bartheschulen, vor 1. April eine 2. Etage u. zwei 3. Etagen, je 5 heizbare Stuben, mehrere Kammern und allem Comfort, zu 600,- 800 Mark p. a.

Kostenfreie Ankunft Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Die 2. u. die 3. Et., 5 Stuben u. Zub., sind Ostern zu vermieten Sch. Bach-Str. 59, 1. Et.

Ein kleines Logis, 2. Etage (Preis 80,- Pf.), 1. April zu vermieten. Näh. Kl. Fleischergasse Nr. 3, 2. Et. rechts, Vormittags von 10 Uhr an.

Connewitz.

68,- Pf. W. Bornsche Str. 12 od. Zeitzer Str. 38, II. r.

Plagwitzer Straße 19 ist 1 Familienlogis, 3. Etage, prachtvolle Ausicht, für 750,- Pf. eine 4. Etage 300,- Pf. zu verm. Näh. 3. Et. links.

Zu vermieten ist vor 1. April c. in einem neuen, anständigen Hause der Westvorstadt eine Wohnung 3 Treppen für 255,- Pf. jährlich, eine Wohnung 4 Treppen für 240,- Pf. jährlich durch Advocat Oehme,

Ritterstraße Nr. 7.

Zu vermieten eine freundl. 3. Etage Kuchengartenstraße 19, Reudnitz.

Zu verm. u. Ostern beziehbar 1 halbe 3. Et. sowie einige Hoslogis. Näh. Humboldtstr. 31, II. r.

Ortmannstraße 14, hinterhaus 3 Tr., eine Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, f. 140,- Pf. Ostern beziehbar, zu vermieten.

3. Etage mit Wasser- und Gasleitung für einzelne Leute, Preis 150,- Pf. in der Reichsstraße zu vermieten. Näh. daselbst part. und Delicatessen-Geschäft Reichsstraße Nr. 27.

Weststraße Nr. 54 ist von jetzt ab die Hälfte der 3. Etage für 900,- Pf. jährlich, sowie vom 1. April a. c. ab die Hälfte der 1. Etage für 1200,- Pf. jährlich zu verm. Näh. daselbst part. rechts und bei Adv. Dr. Hillig, Salza 8, II.

Zu verm. vor 1. April Grenzf. 24, III. 2 Et., 2 R. u. Näh. part. rechts Preis 115,- Pf.

Ludwigstraße 12, neuer Anbau Schönefeld, ist die 3. Etage zu vermieten und sofort oder zu Ostern zu beziehen. Näh. bei A. Colbrig daselbst in Nr. 10.

Ein Logis in 4. Etage, enthaltend 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Gas, Wasserleitung und Doppelkamin zu vermieten

Braustraße Nr. 3.

35. Petersstraße 35. Eine 4. Etage mit 5 Zimmern, Straßenfront u. eine 2. Etage Hof links Seitengebäude sind per Ostern 1877 zu verm. Näh. beim Besitzer.

Berliner Str. Nr. 100 ist die 4. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. für 345,- Pf. per 1. April zu vermieten.

Näh. daselbst bei Herrn Habedank.

Zu vermieten per Ostern Körnerstr. 1 eine geräumige 4. Etage mit freundl. freier Aussicht für 110,- Pf. Näh. 3. Et. das.

Zu vermieten 1. April eine Wohnung 4. Et. 2 Stuben, 2 R., Küche u. Zub. Eisenstr. 23b.

Moskauerstraße 80 f. 4. Etage, zu vermieten Stube, Kammer und Küche.

Eine neu vorgerichtete Familienwohnung, 4 Treppen hoch gelegen, ist für sofort oder per Ostern a. c. für 375,- Pf. p. a. im Hause Sophienstraße 9 B anderweitig zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst beim Besitzer.

Thomasküchenstr. 10 vor 1. April zu vermieten 4. Etage 120,- Pf. Hoslogis der 2. Etage 90,- Pf. Räheres beim Besitzer

Humboldtstraße Nr. 6 B, 3. Etage.

Eine gehobte frdl. 4. Etage, 3 Stuben, Kammer und Küche, ist 1. April zu vermieten an platt. Leute. Näh. Nordstr. 23, III. r. b. Bes.

Zu vermieten

Ostern d. 3. eine halbe 4. Etage. Räheres Elsterstraße 30 p. r. Nachmittags.

Zu vermieten Ostern ein gefundenes Dachlogis, 3 Treppen, 2 Stuben, 2 R. nebst Zubehör, Reudnitz, Kronprinzstraße 5, 1. rechts.

Ein sehr freundliches Familienlogis, 3 Wohn-, 2 Schlafstuben, Küche, Keller, Boden, Wasserleitung, haben zu vermieten.

Arndt & Hofmann, Ranstädter Steinweg Nr. 3.

Körnerstraße 6 sind mehrere Wohnungen von 90,- Pf. an zu verm. u. sofort od. zu Ostern zu beziehn. Näh. das. d. d. Haus am Zwischen.

Zu vermieten zum 1. April einige schone gefundene Logis im Preise von 100,- 112,- Pf. Näh. Räheres Lützowstraße 20 b beim Besitzer, parterre.

Eine sehr freundl. 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör, Ecke des Floßplatzes und Brandweges gelegen, ist von Ostern ab für 250,- Pf. zu vermieten. Näh. Räheres Brandweg 1, 2. Et. links.

Gerberstraße 26 ist eine 2. Etage für 150,- Pf. und eine 4. Etage für 90,- Pf. zum 1. April zu verm. d. H. Handmann Rothe.

Im Grundstück Humboldtstraße 5 ist die 2. Etage für 900,- Pf. jährlichen Mietzins zu vermieten durch

Advocat Dr. Klemm, Brühl 69, 2 Treppen.

1 frdl. Logis, 2. Etage mit 2 Stub., 2 R., Küche und Zubehör ist zu Ostern zu vermieten Reudnitz Augustenstraße 4, 1. links (an der Verbindungsbahn, vom Tänchentor herein).

Näh. Räheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Gefunde Wohnungen für 180,- 380,- Pf. zu ver-

mieten Kochstraße 32 B, 1. Zur Höhe.

1. April Wohnung, Holzgeb., freundl. gelegen, 300,- Pf. Höhe Straße Nr. 33 B, parterre.

Colonadenstraße 15, Seitenhaus, ist eine Wohnung für 110,- Pf. eine für 140,- Pf. zu vermieten.

Zu vermieten ein Logis zu Ostern für 70,- Pf. Lützowstraße Nr. 2, 1. Treppen.

Zu vermieten ein Logis am Eisenburger Bahnhof 80,- Pf. Näh. Räheres Brüderstraße 13, I. bei

Dick.

Zu vermieten eine freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche Sidonienstraße 34, part. rechts.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche, geräumiger Vorraum und ein Stück Garten ist zu vermieten. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 7, parterre.

2 Logis sind zu vermieten, eins für 330,- Pf. und eins für 108,- Pf. Zu erfragen in Plagwitz, Kurze Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, best. aus 2 Stuben, 2 R., Reudnitz, Täubchenweg 4.

3. Et. vermieten ein Logis. Näh. Schönefeld, Reuer Anbau, Mariannenstraße 38, p.

Sofort zu vermieten 2 Logis in gesunder Lage, neu restaurirt, gegen 7,- Pf. resp. 8,- Pf. monatlich pränumerando.

Reudnitz, Louisenstraße 298, E. Böttrich.

Eine Wohnung für 120,- Pf. ist per sofort zu vermieten Uferstraße 15, Hof 1. Treppen.

Zu vermieten per Ostern ein Logis 220,- Pf. Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage links.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist sofort oder vom 1. April ab zu vermieten in Bölkendorf, Natalienstraße Nr. 43, 1. Treppen.

Zu vermieten freundliche Logis im Preise von 90,- 110,- 115,- Pf. Davidstraße 78 T. Näh. Hof 1. Treppen.

Sofort oder später 1 kleines Logis für Leute ohne Kinder (Haussmannsposten) zu vermieten. Näh. Räheres Zeitzer Straße Nr. 41, I.

Im Hause Sophienstraße Nr. 20, E. Böttrich.

Logis teilweise sofort, teilweise vom 1. April c. ab für 390,- 450,- Pf. zu vermieten durch

Adv. Binkens, Schulstraße 6.

Zu vermieten per Ostern 3 halbe Etagen, 2 St. nebst Zub., Pr. 90,- 100,- Pf. Höhe Straße 15, II.

Zu vermieten sind 2 frdl. Familienlogis im Preise von 110,- 130,- Pf. Zu erfragen beim Haussmann Brandvorwerksstraße Nr. 6.

Ein freundliches Familien-Logis mit Garten ist per Ostern zu vermieten. Näh. Inselstraße 2.

2 fr. Logis, Pr. 50 u. 70,- Pf. 1 Werkstelle, Pr. 24,- zu verm. 1. April Brandvorwerksstraße 89, I.

An ruhige Leute ein Logis für 60,- Pf. u. 75,- Pf. zu vermieten Waldstraße 39a, 4. Et. links.

Zu vermieten 1. April Logis für 300,- 330,- Pf. Brandvorwerksstraße 3, 1. Et. rechts.

Ein Unter- und ein Oberlogis mit allem Zubehör sind zu vermieten und können sofort oder Ostern bezogen werden Reudnitz, Kronprinzstraße 4.

G. Nehn durch Frau Kloß.

Zum 1. April sind Logis zu vermieten im Preise von 100 bis 75,- Pf. Näh. Räheres Bayerische Straße 7 o. parterre links beim Haussmann.

Ostern ein sehr freundl. Logis, 3 Stuben und Zubeh. 145,- Pf. Näh. Altenberger Straße 38, pr.

Zu verm. per Ostern 1 Hoslogis (1 Treppen hoch) 2 Stuben u. Zub. Reudnitzer Straße 14, I.

Ein Logis Georgstraße 22, part. r.

Zu vermieten zu Ostern ein Logis an Leute ohne Kinder, Preis 64,- Pf. Schlossstraße 5.

Ein Logis für 80,- Pf. Kreuzstraße Nr. 21, 4. Et.

Zu vermieten ist vom 15. Febr. od. 1. März 1. Stube, Kammer u. R. Brandvorwerksstraße 96, I. I.

Zu vermieten pr. 1. April zu bez. in Reudnitz, Rathausstraße 8 zwei schöne Logis. Räheres 1 Et. r.

Ein Logis ist zum 1. April zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 98 C, 1. Treppen links, Ecke der Heinrichstraße.

Reudnitz. Ein sehr schönes Familienlogis ist

zu vermieten und sofort zu beziehn, sowie zwei zu

Ostern. Preis 240,- Pf. Zu erfragen Schul-

straße Nr. 1 im Bäckerladen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehn 2 Logis im Preise von 48 und 58,- Pf. Reudnitz, Rathausstraße Nr. 12.

Gohlis. Zu vermieten 2 Logis 1. April, Suststraße Nr. 14. Räheres 1 Treppen rechts.

Gohlis, Blumenstraße, sind noch einige herr-

schaftlich einger., nach Süden gelegene Wohnungen

mit Garten, gleichl. oder pr. 1. April billig zu

vermieten. Räheres daselbst Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis in Gohlis, eine

Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Preis 40,- Pf.

Zu erfragen Veteranenhalle, Mädchenschule Str.

Gohlis, Eisenbahnstraße 19, ist ein Logis

sofort oder Ostern zu beziehn.

Zu vermieten sofort oder 1. Februar eine

freundlich meublirte Stube, oder Stube und Kam-

mer, sepr. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel.

Reudnitz, Kurze Straße 16, 2 Treppen.

Zu verm. 1 möbl. Stube mit Schlaf- u. Hausschl., an Herren Lange Str. 9, 1. Et. rechts.

Pfaffendorfer Straße 9, 4. Etage. In einer schönen Stube mit Balken 2 Schlafstellen Neukirchhof 31, 1 Treppe rechts.
Zwei fr. Schlafstellen für Herren oder Mädchens Sternwartenstraße 38/39, IV., Eing. Hof links.
Freundliche Stube im meubl. Stube Lange Straße Nr. 2, III.
Schlafstelle in meubl. Stube für 2 anständ. Herren Sternwartenstraße 18c, Hof 3 Tr. links.
Schlafstellen Glodenstraße Nr. 4, 1 Treppe r. In fr. St. Schlafst. f. anst. Hrn. Emilienstr. 3, IV. l.
2 fr. Schlafst. m. S. u. H. Weststr. 22, 3 Tr. r.
Schlafst. f. H. o. W. Hauptmannstr. 7c, IV., R. L.
Eine fr. Schlafstelle Windmühleng. 43, H. II. l.
2 fr. Schlafst. f. H. od. D. Berliner Str. 96, III. r.
Schlafst. m. S. u. H. Nürnberger Str. 9, H. II.
Freundl. Schlafstelle Hohe Straße 23, G. Franke.
Freundl. Schlafstellen Blumengasse 10, 3 Treppen.
Gut möbl. Schlafstelle Hohe Straße 6, Hof 1. l.
1 Schlafst. f. H. i. m. St. Sternwartenstr. 25b, IV. l.
1 fr. Schlafst. f. H. Hohe Straße 2, H. I. r.
2 Schlafst. f. H. Hohe Straße 12, III. bei Otto.
Eine freundl. Schlafstelle Bayer. Str. 12, III. l.
Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 17, H. II. r.
2 Schlafstellen Sternwartenstraße 14, H. I. IV.
Heizb. Schlafst. f. 1 H. offen Lange Str. 7, III. r.
Frdl. Schlafst. für H. Nicolaistr. 54, 4 Tr. l.
Freundl. möbl. Schlafst. f. 2 H. Turnerstr. 8b, IV.
2 Schlafstellen für Mädchens Poststr. 12, I. III.
In frdl. Stube Schlafst. f. H. Brühl 52, 4 Tr.
2 fr. Schlafst. f. H. Sophienstr. 35, II. rechts.
2 Schlafst. für anst. W. Neukirchhof 14, Hof II.
Schlafst. Berliner Str. 119, H. I. IV. Ecke Gerberstr.
2 Schlafst. in fr. Stube Schleiterstr. 2, Hof 1 Tr.
2 Schlafst. billig u. gut Antonstr. 3, H. II. l.
Mädchen eig. Bett findet fr. Schlafst. Säule 86, I.
Schlafst. f. anst. W. Glodenstr. 8, H. r. I. l.
Schlafst. für H. oder W. Sidenenstr. 37, 4 Tr. l.
Fr. Schlafst. f. H. od. W. Waisenhausstr. 3, H. II. l.
In frdl. Stube Schlafstelle Südstadt 14, 2 Tr.
Fr. Schlafst. in St. u. R. Infestr. 15 p. Bähr.
Fr. Schlafst. f. H. o. W. Frank. Str. 39, IV. l.
Eine fr. Schlafst. zu verm. Nordstr. 24, IV. III.
Eine Schlafst. f. W. Windmühleng. 32, H. I. 2. Th.
Heizb. Schlafstelle f. H. Mühlengasse 8, 1 Tr. l.
Wdl. Stube als Schlafst. Gustav Adolphstr. 18, IV.
Kunst. Mädchen kann Wohn. erh. Poststr. 42, 1. 2 Tr.
Schlafst. S. u. H. Bonialowstr. 11, 4 Tr. l.
Frdl. heizb. Schlafst. f. H. Lange Str. 4, H. I. III. r.
2 frdl. Schlafstellen Querstraße 17, 4 Tr. rechts.
Eine Schlafstelle Johannesgasse 32, Tr. B. III. l.
Fr. sep. 3 als Schlafst. Hall. Ecke 12, IV. Leonhardt.
Separate Schlafstelle Ulrichsgasse 40 v.
Schlafstellen Thomasgäßchen 10, Restauration
Freundl. Schlafst. für Mädchen Lindenstr. 6, pi.
Heizb. Stube Schlafstelle Tauchaer Str. 25, H. H. p.
Schlafstelle billig Petersstraße 20, 2 Treppen.
Offen 1 Stube als Schlafst. für 1 Herr mit S. u. H. Nürnberger Str. 61, Hof 2 Tr.
Offen sind in einer meubl. Stube mit Cabinet zwei Schlafstellen Große Fleischergasse 22, 1. Et.
Offen sind 2 Schlafst. in einer helb. Stube Petersstraße 28/29, b. Starke.
Offen ist eine heizbare Schlafstelle für 1 sol. Mädchen Eiserstraße 11, 3 Treppen.
Offen Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Schäferstraße 9–10, Hof 2 Tr. rechts.
Offen ist eine Schlafstelle Gr. Fleischergasse 19, Hof rechts 2 Tr.
Offen eine Schlafstelle Königsplatz 4, 3 Tr. vorne heraus rechts.
Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße 15, Hof links, 2 Treppen rechts.
Offen eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, Mittelstraße Nr. 2, 3 Treppen links.
Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sebastian Bach-Straße 17, 2 Tr. rechts.
Offen eine freundliche Schlafstelle an solide Mädchen Hohe Straße 42, IV. H.
Offen eine freundliche Schlafstelle Neudörfl. Seitenstraße Nr. 6, Weizmaarengebaßt.
Offen eine freundl. Schlafstelle in heizb. Stube, Saal. u. Haushl., Turnerstraße 18, 2. Etage.
Offen 1 Stube als Schlafst. mit S. u. H. für Herren Erdmannstraße 8, Hof eine Treppe.
Offen ist eine Schlafstelle für Herren Wiesenstraße 12, 1 Tr. rechts. Jäger.
Offen ist eine Schlafstelle mit Bett für Herren Peterstraße 35, Tr. C III. Friedling.
Offen freundl. Schlafstelle für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 37, H. 1 Tr. rechts.
Ein anst. Mädchen findet Wohnung mit Bett bei einer Frau Kauf. Steinweg 10, 2½ Tr.

Offen eine fr. Schlafst. für einen anständigen Herrn Turnerstr. 8 part. r.
Offen sind 2 frdl. Schlafstellen mit S. u. H. für solide Herren Schloßgasse Nr. 7, 1 Tr.
Offen 1 Schlafst. f. Herren Querstr. 33, 2 Tr.
Offen Schlafstelle Neudörfl. Nr. 5, Hof 1. Et.
Offen eine Schlafst. Berliner Str. 167, 4. Et.
Offen 2 heizb. Schlafst. f. H. Ulrichsg. 59, III.
Offen sind 2 Schlafst. Berliner Str. 97, IV. l.
Offen Schlafst. f. H. Nicolaistr. 8, Mittel 3 Tr.
Offen 1 Schlafst. f. H. Erdmannstraße 14, III. r.
Offen Schlafstelle Windmühleng. 8, I.
Offen 2 Schlafstellen, Erdmannstraße 7, H. III.
Offen gute Schlafst. f. anst. H. Ritterstr. 33, II.
Offen sind 2 Schlafstellen Carlstraße 9, 2 Tr.
Offen sind Schlafst. W. exstr. 6, H. 2 Tr. r.
Offen 1 Schlafst. (vornh.) Antonstr. 21, 1 Tr. l.
Offen fr. Schlafst. für Mädch. Klosterstr. 7, IV.
Offen 1 frdl. Schlafst. Wiesstr. 9, III. Arnold.
Offen sind Schlafst. Schletterstr. 4, Hof 3 Tr.
Offen 1 fr. Schlafst. Neudörfl. Grenzstr. 24, IV. l.
Offen 1 fr. Schlafst. vornh. Elisenstr. 33, IV. l.
Offen sind freundl. Schlafst. Brandstr. 19, 4 Tr.
Offen ist eine fr. Schlafst. Colonnadenstr. 10, III.
Offen 1 sep. Schlafst. Humboldtstr. 32, IV. r.
Offen Schlafstelle Beizer Str. 38, R. S. rechts.
Offen 1 freundl. Schlafst. Brüderstr. 21, III. l.
Offen 2 Schlafst. Sternwartenstr. 18c, H. I. l.
Offen 1 sep. heizb. Schlafst. Bülowstraße 17b, IV.
Offen fr. Schlafst. f. anst. W. Königstr. 10, IV.
Offen Schlafst. mit S. u. H. Al. Fleischerg. 11, III.
Offen fr. heizb. Schlafstelle Schützenstr. 6/7, H. I. II.
Offen 2 Schlafst. in 1 St. Lange Str. 23, Tr. r. III.
Offen Schlafst. f. H. Neudörfl. Grenzstr. 26, III. l.
Offen 1 Schlafst. in 1 frdl. Zimmer Bimmerstr. 1, II.
Offen 2 Schlafstellen Reichsstraße 20/21, III. r.

Ronner's Concert-Halle.
1–2 Waagenvlatz 1–2.
Heute Sonntag den 21. Januar 1877.
Schönes Aufstreben des Wiener Charakter-Romans.
Herrn J. Neumann,
der Soubrette und Liebhaberin.
Frl. Laurence Neumann
vom Teatro Italiano zu Prag.
Auftritte der Costüm-Sängerinnen
Frl. Grete u. Marie Contrely
und Frl. Meta Petersohn,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anf. 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. num. Pl. 75 Pf.
Robert Ronner.
Fiedler's Restaurant,
9 e Kohlenstraße 9 c.
Heute Concert und Gesang. Vorträge
der Gesellschaft Franz Kilian u. Mitwirkung
des Gefangenkomikers Otto Dieze. Anf. 7 Uhr.
Tunnel
Hôtel de Pologne.
Heute
Grosses Concert
der
Sängergesellschaft Schmidt aus Ruffstein.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
Restaurant am Kautz.
Heute Sonntag
und folgende Tage
CONCERT
von Herrn Dir. Mayarth.
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf.
Reservierter Platz 50 Pf.
Th. Seyfert.
Am Gerberthor.
Bei dem heute stattfindenden letzten Tyroler
Gesang-Concert in Costüm haben ergeben ein
Alle Biere ff. W. Endloff.
NB. Zum ersten Mal in Leipzig.
Restaurant Deutschland
46. Gr. Windmühlenstr. 46.
Heute Concert und Vorträge
von der beliebten Damencapelle des
Herrn Ronneburg,
befehlend aus 6 Personen.
Programm neu und gewählt.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Weisser Hirsch,
Windmühlenstraße 5.
Heute großes Concert und Vorträge.
Calchas (Goldene Palme)
Wiesenstraße Nr. 17,
empfiehlt R. Kaiserbier, eich. Bayrisch vom Fach.
Delicate Speisen und Getränke. Jeden Abend
freie musikalische Unterhaltung.
Morgen Räucherfest über das Karrenfest.
NB. Damen und Herren, welche einem theatralischen Vereine beigetreten genest sind, erscheine ich
bei mir zu melden. D. O.
Eutritzschi.
Gasthof zum Meier.
Heute Sonntag den 21. Januar
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1½ Uhr. Das Bläschter v. M. Wenz.
Connewitz,
Zum Waldschlösschen.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.
Großes Prämienauskugeln
Sonntag den 21. Januar in der Restauration v.
W. Müller, Schönefeld neuer Bahnhof.
Ludwigstraße 141.

Central-Halle.

Mittwoch den 24. Januar

Großer

Volks-Maskenball

in den 5 festlich decorirten Sälen, sowie den Restaurations-Localitäten.
Ununterbrochenes Concert und Ballmusik
von 5 Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Maskencostüm oder Ballanzug gestattet und bleibt es Diermann unbenommen sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung der sämtlichen Festräume.

Um 10 Uhr Beginn der Fest-Polonoise,
nach derselben

grosse Ueberraschungs-Aufführung.

Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wafflicher Waffen nicht gestattet.

Herren- und Damen-Billets à 2 M sind zu haben bei Herrn Kaufmann Silze, Petersstraße 30 und Goethestraße 9, Witwe Richter, Marfugsgässchen, Herrn Kaufmann Jacob, Central-Halle und dem Oberfellner in der Restaurierung der Central-Halle.

Masken, Dominos etc. sind am Festabend in der Garderothe in reicher Auswahl vorhanden.

N.B. Jeder Harlequin hat sich auf Wunsch der Festordner an der Gasse zu demaskiren.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Donnerstag den 25. Januar

Großer Volks-Maskenball

in sämtlichen neuerbauten Räumlichkeiten.

Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert.

Herrenbillets à 1 M 25 Pf. Damenbillets à 75 Pf. sind vorher zu haben bei Herrn Louis Kauterbach, Petersstraße, in der Eisenhandlung des Herrn Moritz Müller, Grimmaischer Steinweg und in den Drei Lilien.

Abends an der Gasse Herrenbillet 1 M 50 Pf.

Damenbillet 1 M
Eintritt nur im Masken- oder Ballanzug gestattet. Masken, Dominos und Larven sind im Locale zu haben.

W. Hahn.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 2. Februar

Grosser Volks-Maskenball.

A. Hirsch.



Hilaritas.

Grosser Maskenball
im Pantheon

Montag den 22. Januar 1877.

Eintritt 1 M. Programm à 30 Pf.

Die drei besten Masken werden prämiert. Dem Fest-Comité, welches an den Schleifen erkenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten.



Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der Maskenball der Gesellschaft Apollonia

findet Donnerstag den 25. Januar in sämtlichen Räumen des Apollo-Saals statt.

Bonorand.

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Abonnementsbillets 10 Stück 3 M sind an der Gasse zu haben.

Entrée 50 Pf.

Skating Rink.

(Rollschuhbahn im Pfaffendorfer Hof.)

Von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr Concert, Fackelzug etc.

Die Direction.

Entrée 30 Pf., im Abonnement billiger.

Bonorand.

Heute Sonntag den 21. Januar

Grosses Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Eintrée 50 Pf.

Anfang 7½ Uhr.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:

- 1) Manzanailla-Szene aus der Oper: „Die Afrikanerin“ von Meyerbeer. Lieblingstädt St. Majestät des Kaisers von Deutschland.
- 2) Finale ersten Akts aus „Don Juan“ von Mozart.
- 3) Serenade für 4 Violoncello von Pachner.
- 4) Concert-Arie für Clarinette von Schreiner.

Walther.

Morgen den 22. Januar 1877

in den Sälen des

Hôtel de Pologne

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von dem auf einer Kunstreise begriffenen Trompetenchor des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 aus Dresden

unter Direction des R. S. Regiments-Stabstrompeter Herrn M. Erdmann.

NB Nur ein Concert findet statt. Näheres im morgenden Blatte

Theater-Conditorei.

Gest. und folgende Tage grosses Concert von der beliebten

Tyroler-Familie Pitzinger.

R. Börner.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Grosses Concert

der Throler Sänger-Gesellschaft Schmid aus Kufstein.

Programm.

1. Theil. Begrüßungswalzer, Chorgesang, Schweizergruß, für Glashphonium. „Das Herz auf der Alm“. Chorgesang, Variationen für 2 Stimmen. „Der Bau auf der Alm“. Chorgesang.

2. Theil. Der Geißjäger im Gebirg, Chorgesang. Divertissement für Pibolome, Streich- und Schlagzither. Der verliebte Duo, Solo mit Jodler. Gesangs-Potpourri. Walzer-Rondo für Glashphonium.

3. Theil. Sehnsucht nach Tirol, Chorgesang. Deutscher Kaiser-Marsch, für Holz und Stroh. Complet, gesungen von Schmid sen. „A Bloomer und Herz“, Solo mit Chor. Potpourri für Glashphonium.

Zum Schlus: „Mei Hoamat“; Chorgesang mit Echo.

Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pf.

Ende 6 Uhr.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 21. Januar

grosses

Militair-Concert,

ausgeführt von der 50 Mann starken Capelle des Königl. Sächs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107

unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.

Zur Aufführung kommt n. A.: 1) Ouverture „Dinorah“ von Meyerbeer.

(Mit Gesang.) 2) Tonbilder aus der „Walküre“ von Wagner.

Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert

Tanzmusik.

NB. Morgen Montag den 22. Jan. VII. Abonnement-Concert.

C. Müller.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 1. Februar er.

Großer Volks-Maskenball.

C. Müller.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Morgen Montag Schlafsfest.

C. Müller.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee und selbstgebackene Plätzchen, wozu ergebenst einlade.

Ed. Grauer.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Fr. Fleckmann.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Im neuerbauten Concert- u. Ballsaal.

Heute Sonntag

Grosses

Militair-Concert

von dem Hornbläschchor des Kgl. sächs. 7. Inf.-Regiments Nr. 106, Prinz Georg, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkonduktors Berndt.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Concert-Programm.

I. Theil.

- 1) Victoria-Marsch von Berndt.
- 2) Ouverture zur Oper: "Norma" von Bellini.
- 3) Arie zu Stabat mater von Rossini.
- 4) "Man lebt nur ein Mal", Walzer von Strauss.
- 5) Ouverture zur Oper: Die Höllefeuer von Reissiger.
- 6) Lied: Wenn Du im Traum wirst fragen von Schäffer.
- 7) Katharina-Quadrille von Billse.
- 8) Introduction des II. Akts und Chor der Friedensboten aus der Oper: "Rienzi" von Wagner.
- 9) "Zeitungsenten" (Vergleich) Potpourri von Conradt.
- 10) Kammerball-Tänze, Walzer von Lanner.
- 11) Lied: O sag' es noch ein Mal, von Stansky.
- 12) Glöckner-Galopp von Parlow.

Bon 6 Uhr an

Concert- und Ballmusik.

Es lädt ergebenst ein

W. Hahn.

Moritzburg Gohlis.

Heute
Concert von der Tyroler-Familie
Pitzinger.

Anfang 1/4 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Reudnitz, Restaurant Saxonia, Reudnitz,

Heinrichstraße Nr. 28.

Heute Abend 8 Uhr großes carnevalistisches Concert. Eintritt frei. Narrenkappen am Eingange.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Ton-Halle.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

J. G. Mörlitz.

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik von H. Conrad.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

NB. Morgen Montag Maskenball der Gesellschaft Hilaritas.

EIVOLEX.

Heute Sonntag den 4/4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Blotte Geister, Walzer von Jul.
Döder (neu). — Jaroschauer Volks
von Th. Faberbae sen. (neu).
Das Wulfschen von M. Weck.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

E. Krahl.

Wahren.

Concert und Ballmusik.
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisefarte, ff. Biere, offene
Döllnitzer Gose ff. G. Höhne.

NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr an Station Waageplatz, & Person 40 Pf bis 9 Uhr Abends,
von da ab 50 Pf & Person.

Möckern

Heute Sonntag Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

W. Müller.

Drei Mohren.

Heute Sonntag grosses Militair-Concert,
gegeben vom Musikkorps des 1. sächs. 2. Husaren-Regiments Nr. 19, unter persön-
licher Leitung des Stabstrompeters Herrn Berthold aus Grimma.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.
NB. Dienstag den 23. Januar hält der Männerverein von Anger und Crottendorf
seinen diesjährigen Maskenball ab.

G. Selsert.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik.

Dazu empfiehlt reichhaltige Speisefarte, frischen Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere und
Theodor Birnstein.

Gosen-Schlösschen

Eutritzschen.

Meine gutgeheizten rauchfreien Localitäten empfiehlt ich als angenehmen Auf-
enthalt, und werde mit gutem Kaffee, frischen Pfannkuchen, hoch-
feiner Döllnitzer Gose 125 Pf., echt Bayerisch, ff. Gohliser Actien-
bier — anerkannt gute Küche — bestens aufwarten.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

J. Jurisch.

Lindenau-Plagwitz. Gesellschafts-Halle.

Heute Sonntag den 21. Januar 1877 Nachmittags 3 Uhr

Grosses Extra-Concert

der Capelle des Herrn Musikkonduktors Büchner und
große brillante Gala-Vorstellung der engagirten Künstler-Specialitäten.

Das Programm enthält 20 der bestgewohnten Nummern, worunter Nummern, die jedem Be-
sucher in Erstaunen und Bewunderung versetzen werden.

Anfang 3 Uhr. Entrée: Im Saal 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

C. Schmidt.

NB. Morgen Montag großes Concert und Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Eutritzschen zum Helm.

Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Pfannkuchen, Stolle, gewöhnliche Speisefarte, keine Biere und eine
„ganz famose Gose“.

Morgen Erbsuppe mit Schweinsohren.

Plagwitz Insel Helgoland.

Heute von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Capelle von C. Matthies.

Gasthof zum deutschen Haus.

Heute Sonntag den 21. Januar

Ballmusik von E. Hellmann.

Anfang 5 Uhr. Es lädt ergebenst einladet E. Vorberger.

Stünz, Neuer Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Es lädt freundlich ein.

B. Fröhlich.

Goldene Krone.

Heute Sonntag den 21. Januar von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann.

Für die Speisen und ff. Getränke ist bestens gesorgt.

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis.)

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr großer Ball.
F. T. Naumburger.

Stötteritz, **Gäthof zum Löwen.**
Heute Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einladiet
C. Mössig.

Krüger's Restaurant und Gosenstube
Markt 10. **Lindenau,** Markt 10.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Biere ff., sausse Gose, Kaffee u. Pfannkuchen.
Atemdöll Carl Krüger.

Möckern, **Zum goldenen Anker.**
Heute von 4 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladiet
Aug. Wehse.

NB. Sonntag den 28. Januar theatrale Ausführung der Gesellschaft "Thespis" aus
Leipzig, mit Freilanz. Mittwoch den 31. Januar Gesellschafts-Wallenball. D. o.

Bergschlößchen Neuschönefeld.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladiet A. Giese.

Bayerisch Bier
von
Henninger in Nürnberg

wird verzapft bei
Herrn G. Eisenfolke, Neumarkt 4.
H. Euse, Reichstraße 5.
H. W. Rabenstein, Zum grünen Baum.
Fr. Wertens, Dresdner Straße 41.
W. Wollrath, Katharinenstraße 29.
U. Dewald, Rosenthal, Schweizer-
häuschen.
Frau H. W. Harzendorf, Neudnitz, Ecke
der Kreuz- und Grenzstraße.
Herrn G. Höller, Universitätsstraße, Zum
Strohsack.
H. Klaus, Neumarkt 41.
Vorliebende Restaurants führen nur obiges Bier.

Joh. Kropf,
Bier-Niederlage, Leipzig, Dössener Weg Nr. 18|20.

Holsteiner u. englische
Austern
treffen täglich in frischer Sendung ein
Nürnberg's Keller,
Grimm. Str. 16. In der Nähe des Neuen Theaters. Mauricianum.
Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local.
Dejeuners, Dinners und Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit.

Marien-Garten,
Carlstrasse,
empfiehlt seine grossen, freundlich eingerichteten Localitäten dem
gehrten Publicum. Sämtliche Glascolonaden, ca. 500 Personen
fassend, sind gut geheizt.
Bayerisch von Henninger in Erlangen und Lagerbier von
Riebeck & Comp.

Esterhazy-Keller,
Georgenhalle, Brühl 42.
Gute reine Ungerweine, weiß und rot à Pfif 15 Pfennige. Russar Aus-
bruch (süß) à Pfif 30 Pfennige. Guinas, Wiener Würstel, ungar. Salami,
Caviar, Gardinen u. Portion 30 Pfennige.
Wiener Bäckerel und Pressburger Zwieback.

Wein-Restaurant zum Kloster,
15 Klosterstrasse 15.
Empfiehlt Dejeuners, Dinners und Soupers à la carte von 1.-50.-f an; à la
carte zu jeder Tageszeit. Gute, reingehaltene Weine. Fritz Neumeyer.

Central-Halle.
kleinen großen rauchfreien, comfortabel eingerichteten **Vortheile-Saal**, als Restaurant dienend
(rauchfrei), empfiehlt einem gehrten Publicum zur geneigten Beachtung. M. Bernhardt.
NB. Bei einem hochfeinen Glas Böhmisches Export-, Bayerisch und Lagerbier, sowie ff. Gose,
halte eine reichhaltige Speisenkarte bestens empfohlen.

Restaurant Windmühlenstr. 7

bringt seine Vocalitäten, großen Saal, circa 180 Personen fassend, sowie ein grösseres
und kleineres Gesellschaftszimmer in freundliche Erinnerung, mit dem Vernerken, daß in jedem
ein gutes Instrument vorhanden ist.

ff. ebt Bayerisch und Vereins-Lagerbier.

J. Michael.

NB. Jeden Sonnabend und Sonntag allgemeines Regelschießen.

Restauration, Billard u. Kegelbahn

Turner- und Bahnhofstrassen-Ecke in Plagwitz
Großes Preisen-Auslegeln heute Sonntag den 21. Jan. Anfang Nachm. 3 Uhr.
Dabei empfiehlt dir Speisen und Getränke. Achtungsvoll Wilh. Sonntag.
NB. Von früh 9 Uhr an Speckfischen. Biere ff.

Ranstädtter Steinweg Nr. 70. **Hädrich's Restauration.**
Heute großes Schweinauslegeln auf dem Billard,
wozu freundlich einladiet. Jedes Los gewinnt.

Central-Halle.

Morgen Montag Schlachtfest. M. Bernhardt.

Restaurant zum goldenen Herz, Gr. Fleischergasse 29.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckfischen, Abends Karpfen
Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Burgkeller empfiehlt zu heute Bockbier extrafein, aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden.

Hôtel u. Restaurant zur Stadt Gotha

empfiehlt als ganz vorzüglich ff. Böhmisches aus der Domaine Libotschoner
Brauerei von Johann Münsberg und Bock-Bier aus der Freih. von Tucher'schen
Brauerei in Nürnberg. J. Heinze.

Nicolaistr. 6. Gambrinus-Halle Nicolaistr. 6.
Heute Mockturt-Suppe. J. Herrmann.

Pfeiffer's Restaurant 21 Johannesgasse 21.
Heute Speckfischen und Ragout fin.
Täglich frägtigen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
Freib. v. Tucher'schen und Lagerbier von Riedel u. Co. ff.

Südstrasse No. 12. Heute Bockbier ff.
aus der Geyer & Schmidt'schen Brauerei empfiehlt E. Kunze.

Eldorado. Heute Morgen
Ragout fin u. Abends das be-
fundene Roastbeef.
Tucher'sche Bock und Pilsener
bürgerlich Bräuhans nur hochheim.
Neueste telegraph. Depeschen
und Cours-Berichte liegen auf.
H. Stamminger.

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5,
frischer Anstich best abgelagerten, vorzüglichen
Bock-Bieres aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.
Kältes und warmes Frühstück in großer Auswahl.
Abends reichhaltige Speisekarte.

Bockbier Löwe's Restaurant, Löwe's Restaurant,
Barfußberg.

Zum Strohsack, Universitätsstrasse 2.
Restaurant, Café, Billardsaal.

Stammtisch von 9—11 Uhr.
Mittagstisch von 12—2 Uhr in 1/2 und 2/2 Portionen.
Echt Bayerisch, Lagerbier von Riedel u. Co.

Morgen carnavalistisches Tafett-Concert von Mitgliedern der Cap. des 107. Reg.

Geyer & Schmidt'sche Brauerei am Löbchenweg.
Heute Fortsetzung des Bockbier-Festes in sämtlichen
decorirten Räumen. Bockbier à Gl. 15.— Bockwürstchen 25.—
Heute Schlachtfest, früh 10 Uhr Wurstfest. J. Menzel.

Bock-Bier. Heute zweiter Anstich.
Neuschönefeld. G. Mosske, früher Schmieder.

Gohlis. Tgl. reichl. Speisek.
ff. Gose, guten Kaffee,
Gastzimmer, Colon-
naden und Kegelbahn
gut geheizt.

Waldschlößchen Täglich frische Pfannkuchen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Lindenau,
Gasthof zu den drei Linden.
Concert
der Theater-Sänger-Gesellschaft Schmid.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Von 6 Uhr an
B a l l m u s i c k .

Lindenau, Drei Linden.
Achtzig Billard.
Feine Gose.
Morgen Schweinsköchen.

Lindenau, Drei Linden.
Dienstag den 23. Januar
Concert
des R. S. Stadtkompetens und Trompeten-
Solisten M. Erdmann aus Dresden.

Klähn's Restaurant,
Hospital- und Thalstrasse-Ecke.
Täglich guten, fröhlichen
Mittagstisch zu 55 Pf.
mit Suppe und einem Glas Bier.
Stets reichhaltige Abend-Speisekarte. Biere ff.
Hente Speckkuchen.
Abends Goulash mit Salzkartoffeln.
2 Carambolage-Billard.
eins Sedig.

Schulstraße 9. In der Promenade.

Café Merkur
empfiehlt sich zur gütigen Beachtung.
44 in- und ausländische Zeitungen 44.
2 Billards 2.



vorjährlich, à Tasse 15 J. nebst feinstem
Cacao. Pfannkuchen à 6 J. empfiehlt
L. Tillebein, Hainstraße 25.

Brandbäckerei
empfiehlt heute Pfannkuchen mit verschiedener
Füllung, sowie Blätter-, Dresdner Kieb-,
Apfel- und zw. Käsekuchen. Getränke
von bekannter Güte. E. Kuhnt.



H. Bockbier
à Glas 15 J.
in der Restauration
zur Lützschener Brauerei
Schleschestraße 1.
Auswahl von Speisen.
früh Speckkuchen
empfiehlt E. Rothe.

Zur grünen Eiche
39. Würzgasse 39.
Heute Bockbierfest, von 9 Uhr an Speck-
kuchen, wo er gebraut einlädt Otto Haak.

Hotel garni,
Parkstraße Nr. 8.
empfiehlt außer seinem vorjährlichen Lagerbier
echt Bayerisch (Gulmacher).
Gebraut W. Zierfuss.

E. Vettlers, Gewandgäßchen 1.
Heute Ragout fin, ff. Biere.

Restaurant Plauenscher Hof.

Hamburger Frühstück-Buffet und Stamm.
Vorzüglich Mittags- und Abends große Auswahl à la carte.
Billardsaal. Zeitungen.
Münchener Böllert f. Erlanger und Gohliser Lagerbier.
Heute Mockturtle-Suppe und Ragout fin. G. Erbs.

Gohliser Mühle.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Pfannkuchen, keine Biere und vorzügliche offene Gose.
2 Billards. NB. Morgen Schweinsköchen

Gute Quelle, Eutritzschen,
empfiehlt für heute extrafeine Gose, echt Bayerisch und Niedersächsisches Lagerbier ff.,
Kaffee mit selbstgebackenem Pfannkuchen, große Speisekarte, darunter Rehkeule
mit laurer Sahne und Kaninchen.

Kleine Funkenburg.

Nürnberger Majoranwürstchen empfiehlt heute früh J. C. Winterling.

Kaffeegarten in Connnewitz.

Einem geehrten Publikum halte meine großen geräumigen Lokalitäten bestens empfohlen. Keine
Biere, Gose, vorzüglichen Kaffee und Kuchen, sowie frische Pfannkuchen empfiehlt
F. A. Kiesel.

Goldne Säge. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout fin. A. Wagner.

heute erstes Bockbier im Kaffeebaum. Früh Speckkuchen.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout fin, Abends Karpfen polnisch. Biere ff. Fritz Träger.

Zill's Tunnel.

Heute früh: Speckkuchen und Ragout fin.

Morgen: Schlachtfest.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz.

Heute Speckkuchen, Abends Capaun und Rösschen von Huhn. (3 franz. Billards.)

Restaurant von J. G. Kühn, Leubner's Haus, vls à vls der Post,
empfiehlt für heute Ragout fin. Lager- u. Bayerisch Bier vorzügl.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. C. Prager.
empfiehlt heute Bockbier sowie von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlich einlädt
Fr. Jähnig.

Weintraube in Gohlis.

Heute sowie jeden Sonntag früh Speckkuchen, täglich Auswahl guter Speisen, guten Kaffee
mit selbstgebackenem Pfannkuchen, vorzügl. Bayerisch u. Lagerbier und Tönniger Gose.
H. Schlegel.

Oberschenke und Gosenküche zu Gohlis.

Heute zum Geburtstage des Lustspiels-Königreichs Roderich
Deneide empfiehlt Stammtisch, Mittags Tafel à la Couvert
mit Wein 3 J. Außerdem anerkannt gute Biere, Käufchen und
Kaisergose in allen Nuancen, ein Täschchen-Molla mit selbstgebackenem
Kuchen. Nachmittags Concert, Abends Ballmusik. Von heute
ab alle Tage frische Pfannkuchen.

Fritz Lehmann.

No. 1. Bonberg, Vogts Restauration empfiehlt heute Kaffee mit Pfann-
kuchen und Stolle. Mit bestes Lager- und Bierbier Bitterbier.
NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1.

Börse.

Heute
Mockturtle-Suppe.

Bier ff.

Grüner Baum
F. W. Rabenstein
Hente Ox-tail-Suppe.

Heute Speckkuchen u. Ragout fin,
guten Mittagsstisch.
Restaurant Hause, Peterstraße 6.

Halle-sche Str. Parkstraße.

Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen und Ragout fin.

Adolph Forkel.

Heute früh Speckkuchen,
Abends Mockturtle-Suppe,
morgen Schlachtfest.
Petersteinweg 56. Fr. Tröster.

Hotel de Saxe.

Heute früh:
Speckkuchen und Ragout fin.

Abends:

Mockturtlesuppe.

Bayerisch und Lagerbier ff.

M. Strässner.

2 Billards sieben zur gehäligten Benutzung.

Vier Jahreszeiten,

21 Blücherstraße 21.
Empfiehlt täglich Bouillon, außen fröhlichen
Mittagsstisch, mit Suppe u. Bier 60 J., ohne
Suppe 50 J.

Tönniger Gose röllein.

Echt Gulmacher u. Lagerbier ff.

Heute empfiehlt Goulash, guten Käffchen

und Pfannkuchen G. Erler.

Kräftiges Mittagsstisch mit Suppe
und 1 Glas Bier 60 J., sowie stets reich-
haltige Speisekarte empl. F. W. Gräfche.

Petersstraße Nr. 18. Sven's Keller.

Petersteinweg 56, Fr. Tröster,

empfiehlt guten und kräftigen Mittagsstisch

Garküche Universitätstraße Nr. 10, parterre.

Wittgenst. à la Couvert 35 J.

Spise-Halle, Rathausstr. 20, empfiehlt täglich

Br. v. Wittgenst. 50 J. Bierloffer 6. Hg. p. r.

Wittgenst. Haushof, à portion 50 J.

Rohlenstraße Nr. 11. Ed. Thoss.

Verloren wurde gestern Abend ein schmale
goldener Armreif vom neuen Theater durch die
Grimmaische bis Elsterstraße. Da es ein An-
denken ist, bittet man selbiges gegen Belohnung
Elsterstraße 16, 1. Etage, gefällig abzugeben.

Verloren wurde ein goldner Ohrring.
Man bittet denselben gegen Dank u. Belohnung
Kleine Windmühlengasse 3, II. links abzugeben.

Verloren Dienstag S. Silberthaler in einer
Düte von einer armen Frau. Bitte abzugeben
gegen 3 J. Belohnung Petersstraße 2, 4 Tr. I.

Verloren wurde Freitag Abend ein getrag.
Gold-Zaffanschuh von der Weststr. Markt
bis Fleischerstraße. Gegen Belohnung abzugeben
Nicolaistraße 14, 4 Treppen.

Verloren am Sonnabend den 13. Januar ein seidener
Regenstern mit Stabgriff und Kette. Gegen
Dank u. Belohnung abzugeben Deutsches Haus.

Entlaufen

ist eine kleine weiße Schoßhündin, weiß
schwarzer Fleck am rechten Auge, 6 Monate alt,
Spit, ohne Halsband und Beiförde. Der Finder
wird gebeten, selbiges gegen sehr gute Belohn-
nung Rudolphstraße Nr. 3 abzugeben.

Einschwarzter Kater mit weißer Kehle ist abhanden
gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 37, II.

Bekanntmachung.

Zum 1. Februar a. e. kommen die in den
Monaten October und November 1876 ver-
fallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction.

W. v. Schütze,
Kleine Windmühlengasse Nr. 12, I.

Lombard- u. Vorschussgeschäft.

15. Windmühlengasse, Brauerei 15.
Alle mir verlaufenen Gegenstände, deren Rücklauf
bisher 31. Dec. erloschen, werden, wenn derselbe
nicht bis 1. Febr. 1877 gelobt oder prolongirt
wird, ohne Ausnahme verlaufen. F. L. Meiche.

Alle voriges Jahr verfallenen Pfandobjekte
kommen am 1. Februar a. e. ohne Ausnahme
zum sofortigen Verlauf im Kauf- und Vor-
schuss Geschäft von C. G. Gebhardt,
Sophienstraße Nr. 20 b, 2. Etage.

Heir. Director Büchner

wird höchst eracht, die Apollo-Einsuite
von Mozart aufzuführen.

Viele Einsuite-Concert-Besucher.

Der anonyme Einsender der Post-
karte vom 19. d. J., betreffend Kohlen-
diebstahl seitens des Knechtes meiner
Ambulance Nr. 4, wird behaftet Ge-
richtung des Sachverhaltes um Zu-
gabe seiner Adresse gebeten.

A. Glenck.

Empörung.
Eine Gemeinde und Robheit ist es, ja sogar
straßbar einen Menschen sein Gebrechen vorzu-
halten. So verbahnte eine Frau mit ihrem
Dienstmädchen in einem öffentlichen Durchgang
zur Empörung der Passanten ein junges Mädchen,
welches lärmhaft ist, mit den Worten u. grellen
Gelächter, die ist ja blind und soll ein Ge-
schäft führen. Es soll die Frau eines Clavier-
lehrers sein. Ich gebe 50 J. Belohnung, der
mir die Frau und das Mädchen namhaft macht,
dass ich dieselben bestrafen lassen kann. Der Name
des Einsenders ist in der Exp. d. Bl. zu erft.

15 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir den jetzigen Aufenthalts-
ort des Dekon.-Verwalters Friedrich Vieisch,
Sohn des Rentier Philipp Pietzsch, nachweist.
F. H. Weise in Gera,
Straße 6 Local.

Unserem Hofrat die herzlichsten Glückwünsche
zum Geburtstag.

Ein Hoch dem Sandrath Hof.

Unserem Meister Moritz Winkler
im Bäckerhaus gratulieren zum Geburtstag.

Die Feinewebergesellen.

Ihrem Stammgäste Moritz Winkler
bringt zum heutigen Geburtstag die herzlichsten
Glückwünsche

die gute Stube in den 3 Eilen.

Alban! Herzliche Gratulation zum heutigen
Tage.
Deine Liebe vis à vis.

Sch. Leider neulich wieder nicht getroffen.
Nur Dein sofortiges Kommen zu uns zieht
mit Bürgerlichkeit der Kleidität; von mir bei Auf-
suche Deinerseits hofft nichts mehr. H....g.

Heinrichs Gesell E. N. E. 500.

C. L. 5. Freitag geschäftlich verhindert, wird
gebeten, sich Dienstag, den 23. an bestimmten
Ort noch einmal zu bemühen.

Komme heute. Erwartet mich.

Suchen S. d. w. S. sind. Rößn.

Rauft Mügen

Weldenbörner, Markt 13.

In trüber Stund'.

Es weigt mit Thränen und den Tod im Herzen
Ein junges Weib das heiligeliebte Kind,
Sie ist gebeugt von ihrer Seele Schmerzen,
Obwohl nur wenig Jahr' verflossen sind.

Seit glücklich sie gestanden am Altare
Und ihrem Gatten treu in's Auge geglückt,
Und als der Himmel ihr nach einem Jahre
Ein Kind geschenkt, wie war sie hochbeglückt.

Da traf der Blick des jungen Heerdes Stätte,
Ein Schurke ward, dem sie sich anvertraut,
Auf eines Baben herzlos falsche Schwüre,
Hatte des Hauses Glück sie aufgebaut.

Er zog hinweg, ließ Weib und Kind zurück,
Die er um Alles — Alles hat gebracht.
Weh ihm, wenn eins, wie ja dem roh' den Menschen,
Die Stimme des Gewissens neu erwacht.

Dann weigt die Thräne, die durch ihn vergossen,
Wohl centner schwer und wirft zu Boden ihn,
Es retten schlechter Freunde zol'ge Scherze
Nicht vor Verzweiflung ihm den trüben Sinn.

Du aber tröste Dich im schweren Leide,
Es steht ein Gott ja Deinen Seelenschmerz.
Er ruft Dir zu „Für jede trübe Stunde
Mach' droben glücklich ich das bang'e Herz.“

Und immer stroft das Schlechte und Gemeine,
Wenn auch erst spät, dann um so härter sich —
Wenn Dir vor Kummer fast das Herz will brechen,
Sieh auf Dein Kind und fühl' getrodet Dich.

H. S.

Ein vorzügliches Glas
echt Pilsener und echt Bayrisch Bier
bekommt man im **Café Merkur.**

Wer versichert Glässdächer? Adressen
Postamt Nr. 1 postlagernd H. G. 597.

Einladung zum Abonnement

Del Vecchio's

permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnementbillett kostet jährlich 4 Mark, Familienbillets
für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen
11 Mark etc.

Einladung zum Abonnement

Köppes pat. übersteigenden Wasserfilter.

Abonnement auf Größe Nr. 0 für Comptoir 6,-
1 Hausfiltern 20,- pro Jahr.
2 Schulen, Hotels etc. 15,-
3 zu chemischen u. technischen Zwecken 20,-

Sobald der Filter einer Reinigung bedarf, wird derselbe unentgeltlich von
uns ausgewechselt.

Hecht & Köppe, Rosplatz 6.

Mittwoch den 24. Januar, Abends plünctlich 7½ Uhr im Gewandhaus.

2. Vortrag des Dr. Brehm: „Das Thierleben der Steppe“.

Abonnementbillets zu 12 Mark für den Saal, zu 9 Mark für die Mittelloge und erste
Reihe der Seitengalerien, sowie Einzelbillets zu 3 Mark für den Saal, 2 Mark für die Mittel-
lage und erste Reihe der Seitengalerien, zu 1 Mark für die 2. und 3. Reihe derselben in der
Carl Friedr. Fleischer'schen Buchhandlung, Universitätsstraße 1, und an der Gasse.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

7. Cycus.

Beginn Montag den 22. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Saale der
ersten Bürgerschule.

a) Die Frau im Alterthum: Frau Dr. Goldschmidt (Montag von 4—6 Uhr)

b) Das zweite classische Zeitalter der deutschen Literatur: Herr Professor

Dr. Gosche (Mittwoch von 4—6 Uhr).

c) Völkerkunde: Herr Dr. Pischel-Lösche (Freitag von 4—6 Uhr).

Jeder Cycus umfasst 12 Vorträge, das Honorar für jeden Vortrag 10 M.; für zwei

Curse 15 M.; für drei Curse 20 M.

Billets sind eine Viertelstunde vor Beginn der Vorträge im Locale entgegenzunehmen.

Die Section für die wissenschaftlichen Lehrcurse.

Städtischer Verein.

Dienstag den 23. Januar Abends 8 Uhr Kaiseraal der Centralhalle.

Tagesordnung:

1) Mittheilung über die Constituierung des Vorstandes;

2) das allgemeine direkte Wahlrecht und die Sozialdemokratie. Referent

Herr Redakteur Dr. Bodek;

eventuell

3) die Raubbelästigung, das Anbringen von Klingeln an den Häusern

befremdend;

4) die Raubbelästigung, das Verbot der Waterclosets befremdend;

5) Frogefest;

6) Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches und plünliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Versammlung Montag den 22. Januar Abends 8 Uhr im Saale der Gosenhause.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Erdmann über „deutsches Familienrecht“

Mittheilung über Experimente mit unzerbrechlichem Hohl- und Tafelglas.

Aufgabe der Eintrittskarten zum Stiftungsfest.

Museum für Völkerkunde.

Ausstellung der neuen Erwerbungen

Hainstrasse No. 1, I. (Ecke des Marktes), geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von
11—1 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Karte. Neue Anmel-
dungen werden im Locale angenommen.

Der Vorstand.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung.

Sonntag 21. Januar Abends 8 Uhr Klostergasse 6, II. XV. gefällige Zusammenkunft.

Herr Zeichnungsinspector Flinzer: „Über die Entwicklung der deutschen Kunst.“

Vorführung von Zeichnungen etc. — Eintritt für Ledermann.

Wichtiges Haussmittel,
das in jeder Familie mit kleinen Kindern,
besonders auf dem Lande, wo Arzt und
Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen
Halsbräune und des Keuchhustens
vorrätig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinzüglich bekannten vortheilichen
Eigenschaft gegen veralteten Husten, lang-
jährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuch-
husten, Halsbräune, Rattarrhe und Entzünd-
ungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,
akuten und chronischen Brust- und Lungen-
Rattarrhe, Blauthusten, Alhma u. nur von
G. A. W. Mayer

in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten
dieselben, erzeugt, ist echt zu haben in
Originalflaschen zu 1 M. und zu 15 M. in
Leipzig bei den Herren
Theodor Pötzmann, Neumarkt- und
Schillerstrasse-Ecke, Julius Höhner,
Geserstr., Oscar Jeschitz, Grimm,
Steinweg, Gebr. Spillner, Wind-
müllersstraße, Robert Schwender,
Schützenstraße, A. Burgenstein &
Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Wer zahlt für

Gefragt. Herrenkleider.

die höchsten Preise?
Antwort: E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.
Wo kaufst man Paarzöpfe billig und schön?
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Die 6. ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Immobilien-
Gesellschaft findet

Montag den 12. Februar 1877

Nachmittags 10½ Uhr

Das Versammlungslokal wird um 10 Uhr geöffnet und plünctlich um 10½ Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsbüroberichts und Redungabschlusses für das Jahr 1876
- 2) Bestimmung der Dividende und des Reservefonds-Beitrages.
- 3) Wahl von drei Aussichtsräthen.

Leipzig, den 20. Januar 1877.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Der Aussichtsrath:

J. Harek, L. Gumpel, Fleibiger.

Die Direction:

Roux, Vorsteher.

Leipziger Gärtner-Verein.

Die Vorstand.

Wittwoch den 24. Januar Abends 8 Uhr in Herrn Kühtzich's Restauration, Nicolaistraße 51,
öffentliche Versammlung. Vortrag von Herrn Landschaftsgärtner Mossdorf: „Über
den Haushof“.

Ausstellung einiger Blumen.

Bei dieser Versammlung hat Ledermann freien Zutritt.

Der Vorstand.

Eduard Mangner, 1. A. Vor.

Zöllner-Bund.

Wittwoch den 24. d. Abends 8½ Uhr Depu-
tirtes Versammlung im goldenen Hahn (Hann-
straße). 1 Treppe Älter Erwachsenen erforderlich.

N.B. Noten a. d. Bandknoten sind sämlich

D. V.

Heute grosser carnaval. Gesellschafts-Abend

im Schützenhause (großer Saal). Die nicht abgeholten Billets
finden im Schützenhause in Empfang zu nehmen. Bitte zahlreich
zu erscheinen.

D. V.

G.-V. Thalia.

Heute Sonntag, den 21. Januar Abends 7 Uhr
Abendunterhaltung mit Tanz
im Saale der Thalia.

Programm sind von 6 Uhr ab an der Gasse zu haben. D. V.

„Wolfshainer.“

Heute Sonntag den 21. Januar Abends 7 Uhr
Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz im
Kaisersaal der Central-Halle, wo gebrüder Freunde und Gäste des Vereins
einladen.

D. V.

Eglantina.

Heute Sonntag, den 21. Januar im Saale des Eldorado
Theaterabend, später Tanzkränzchen.

Anfang um 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt,
haben Zutritt.

Der Vorstand.

Allegretto.

Heute Abendunterhaltung in den
Salen d. Hotel de Pologne. Anf. 7 U.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonntag d. 21. Januar e. Carnevalistischer Clubabend
im Eldorado. Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Einlass.
Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

D. V.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: 1) Vor-
trag der Jahresrechnungen 2) Wahl dreier Redungs- und Revisoren. 3) Antrag des Herrn Flins-
berg, Verzinsung bei etwaigem Ausfall eines Mitgliedes die eingezahlten 90 M. betreffend.

Aug. Mauss, | Obermeister.

Fr. Seydel, | Vorstand.

Zur Generalversammlung

der Allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwen und Waisen-Casse
Wittwoch, den 31. Januar, Abends 6 Uhr im Physikzimmer der 1. Bürgerschule (Mittel-
thür, Parterre) mit der Tagesordnung §. 28. a, b, c der Statuten lädt ein

der Verwaltungsrath.

Franken- und Begräbniscaisse Neuschönfeld.

Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung in der Restauration
des Herrn Noske (früher Schmid). — Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden, Bericht
des Kassiers, Wahl eines Beisitzers, Wahl dreier Aussichtsräthe, besondere Anträge. Um plün-
liches und zahlreiches Erscheinen bitten

der Vorstand: G. Lange.

Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Krankencasse.

General-Versammlung Montag den 29. Januar 1877 Abends 1½ 8 Uhr
in Kühnrich's Restaurant, Nicolaistraße 51.

Tagesordnung: Geschäft- und Rezessatsbericht. Neuwahl des Vorstandes und Aus-
schusses. Beschlussfassung der bis spätestens dem 26. d. M. bei Unterzeichneter eingereichten Anträge.
Sämtliche Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.

N.B. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der abgestempelten Mitgliedskarte gestattet.

Der Vorstand.

W. Strohbach, Vorsitzender, Neudorf, Leipzig, Straße 22.

Lindenau. Drei Linden.

Generalversammlung der Zimmergesellen-Krankenkasse zu Leipzig

Mittwoch den 24. Januar Bargstraße im Thüringer Hof Abends 8 Uhr. — Tagordnung: 1) Halbjährlicher Tassenbericht.

2) Anträge.

Wetterbeschreibung den 20. Januar
3 Uhr Nachmitt. Wind Südwest, schwach.
Wetter trübe u. regnerisch, Temperatur $5\frac{1}{2}$ Gr.
R. Wärme. Himmel ganz bedeckt, höhere Wolkenstürmungen nicht zu beobachten, daher keine bestimmte Angabe.

Die in diesem Winter so abnorme Abwechselung zwischen Kälte und Wärme kommt daher, daß die höheren Stürmungen andauernd südlich sind; sobald der Wind hier auf der Erde sich nach Norden wendet, so verursacht er eine lange Periode von Kälte; sobald aber die höheren Stürmungen sich der Erde wieder nähern, treten wieder südliche Winde ein und die warme Temperatur ist wieder vorhanden; dies ist auch Ursache, wenn doch gelegene Gegenden weniger Kälte haben, als tiefe gelegene Orte. Sollen wir noch einen Winter, oder vielmehr noch Kälte bekommen, müssen im hohen Norden, wie Schweden und Norwegen, Weststürme eintreten; nur hier nach haben wir noch Kälte zu erwarten.

Vortrag: den 21. Januar in Osthilfe,
den 28. Januar in Großlehrn.
Stannebein.



Den von uns geliebten Familien bringen wir hiermit in Erinnerung, daß die Ausgabe der Billik zu unserem Winterfest Montag, Dienstag und Donnerstag, den 22., 23. u. 25. Jan., zwischen 2 und 4 Uhr in unserer Expedition (Schiffbauunternehmen Nr. 6) erfolgt und dabei etwaige Wünsche in Betreff der Tafelordnung entgegengenommen werden.

Der akademische Gesangverein Arion.
Bruno Lange, stud. jur., Sekretär.

Verein
für
Handlungs-
Commis
von
Hamburg.
Wir zeigen den verehrlichen Mitgliedern unter Hinweis auf §. 3 der Statuten an, dass die Mitgliedskarten pro 1877 an unserem Bureau **Hopfenmarkt No. 1.** zur Adressierung bereit liegen.



Morgen

Montag, 22. Januar 1877
Großer Gesellschafts-Abend mit Theater und Tanz. Anfang pur 8 Uhr
(Schiffbau, großer Saal.) D. V.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20.
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-1/2.
Montag: Rudeln mit Kalbfleisch. D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Für Schmiedemeister,
Arbeitgeber hier ob. außerhalb Leipzigs,
bringe ich zur Kenntnis, daß sich der Gesellen-
bericht von jetzt an bei mir befindet. Sehrte
herren möchte ich darauf aufmerksam. Bedienung
völlig. Arbeit Bestellung per Postkarte oder
Brief. **Schreiber.** Münzgasse 3.

Regina Hadra
Georg Imberg

Berlobte.

Berlin, Januar 1877.

Als Verlobte empfehlen sich:
Gäcilie Stahl
Hermann Lippmann

Rudow b. Berlin. Leipzig.

Emilia Wolf
Paul Müller

c. f. a. B.

Wurzen, im Januar 1877.

Ihre am 15. d. M. erfolgte Vermählung zeigen
nur hierdurch an:
Alwin Liebers,
Polizei-Referendar in Chemnitz.

Emma Liebers

geb. Damm.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines ge-
fundenen Knaben zeigen hocherfreut an:
Leipzig, den 20. Januar 1877.

Fried. Wilh. Ritter und Frau
geb. Lehmann.

Die Geburt eines gefundenen Knaben zeigen
hiermit an:

Hermann Beer und Frau
geb. Twietmeyer.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge
geboren.

Leipzig, 20. Januar 1877.

Wilh. Böning und Frau,
Marie geb. Thümmler.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 19. Januar 1877.

Graß Schmidt und Frau, geb. Meyer.

Die glückliche Geburt zweier munterer Mädchen
zeigen erfreut nur hierdurch an:
Leipzig, den 20. Januar 1877.

Hugo Klysch und Frau
geb. Störmer.

Heute wurden wir durch die Geburt eines
muntern Mädchens hoherfreut.

Chemnitz, den 17. Januar.

Max Langhammer
Helene Langhammer
geb. Töpelmann.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hier-
durch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau
und unsere Mutter,

Caroline v. Hahn geb. Böge,
heute Nachmittag 6 Uhr nach langer, aber schwerem
Krankenlager verschieden ist.

Leipzig, den 19. Januar 1877.

Günther v. Hahn

und Kinder.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2.
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch. D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

Montag: Rudeln mit Kalbfleisch.

D. V. 2 Rütte-Helle. Höhfeld.

Ersparniskästen I. u. II.

mittheilen, deutlich erkennen, daß er Leipzig für höchstes erachtete, Sitz einer der höchsten Reichsbehörden, des Reichsgerichts, zu werden. Man darf daher wohl mit Bestimmtheit hoffen, daß der hervorragende und einflussreiche Abgeordnete seiner Zeit im Reichstage bei Entscheidung der Frage über den Sitz des höchsten Reichsgerichts für Leipzig erklären wird.

— Offizielle Correspondenten schreiben aus Berlin vom 17. d.: Die „Büren-Zeitung“ tischt heute wieder das bereits als abgehandelt geltende Gericht auf, daß der Feldmarschall Freiherr v. Manteuffel in russische Dienste übergetreten ist. Auch jetzt muß dieser Nachricht auf das Bestimmtheit widergesprochen werden. Es kann verkehrt werden, daß dem genannten hohen Militär eine solche Absicht auch nicht im Entfernen in den Sinn gekommen ist.

* Leipzig, 20. Januar. Das lgl. Ministerium des Innern hat jetzt eine sehr praktische Einrichtung eingeführt, indem in allen Gendarmerie-Districten des Landes an den Häusern, in welchen Obergendarmen, Gendarmerie-Brigadiere und Gendarmen wohnen, weiße Schilder angebracht worden sind, auf denen mit fester deutlicher Schrift zu lesen ist: „Gendarmerie-Station, Obergendarmerie“, „Gendarmerie-Station, Brigadier“ und „Gendarmerie-Station“ (bei den Gendarmen). Für die Bewohner namentlich der Dorfschaften ist diese Einrichtung doppelt wertvoll, da sie in vorkommenden Fällen möglich woffen, wohin sie sich zu wenden haben.

* Leipzig, 20. Januar. In den „Dresdner Nachrichten“ findet sich folgende Notiz: „In der am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des Landeskulturrates haben lebhafte Auseinandersetzungen verhältnißiger Natur zwischen dem Rittergutsbesitzer Seiler aus Reuensalz und dem Professor Richter aus Tharandt stattgefunden. Obermensch von Mensch, der Vortrende, versuchte vergeblich zu vermitteln. Herr Seiler ist aus dem Landeskulturrat ausgeschieden.“ Uns wird mitgetheilt, daß die Reichsvorsteher der deutschconservativen Partei in Sachsen, zu denen Herr Seiler gehört, gegen den Professor Richter wegen dessen Haltung im Reichstag ausgebrach sind und daß sie ihn schon seit längerer Zeit mit Angriffen verfolgt haben. Herr Richter gehörte früher im sächsischen Landtag der conservativen Partei an und ist noch heute ein conservativ gesinnter Mann, er mag jedoch mit den Bestrebungen der Deutschconservativen nichts zu thun haben und hat sich deshalb den Freiconservativen im Reichstag angeschlossen.

* Leipzig, 20. Januar. Nach vierwöchiger Pause sind gestern Abend die erste öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft im neuen Jahre statt und zwar im kleinen Saale des Hotel de Pologne. Herr Ingenieur und Redakteur Uhland, welcher nach abgelaufener Urlaubsszeit zum ersten Male wieder die Directorialgeschäfte leitete, eröffnete die Sitzung mit Begrüßung der Anwesenden und erinnerte unter Anderem an die bedeutsamen Worte des Prof. Neulau, die auf der einen Seite lob, auf der andern Tadel erzählen hätten. Grade diese Utheile seien nicht in dem geschilderten Maße beachtet worden, so daß es wohl Aufgabe der gewöhnlichen Vereine sei, die Sache zu prüfen, wie sie überhaupt siehe, denn es sei ebenso schändlich, wenn wir von unserer deutschen Industrie eine zu hohe, als wenn wir eine zu niedrige Meinung haben, und eben deshalb könne aus einer solchen sorgfältigen Prüfung nur gewonnen werden. Am nächsten Vortrags-Abende werde deshalb er (Herr Director Uhland) diesen Gegenstand zu einem Vortrags-Thema machen, weshalb er schon jetzt alle diejenigen Herren, welche im Stande seien, Material herbeizuschaffen, ersuche, ihm mit ihren Urtheilen zu unterstützen. Nach einigen allgemeinen geschäftlichen Mittheilungen, unter Anderem, daß das letztermorgen der Gesellschaft von jetzt ab nur noch während der Stunden von 7—9 Uhr Abends und Sonntage von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet sei, erhielten Herr Director Uhland Herrn Dr. R. Biedermann das Wort zu einem angekündigten Vortrage über das Vorkommen des Kochsalzes in der Natur, sowie technische Gewinnung und seine Bedeutung für den Menschen usw.

* Leipzig, 20. Januar. Mit dem soeben erschienenen 1. Heft ist die „Cornelia“ in ihren 27. Band eingetreten. Sie beginnt denselben mit einem flammenden Neujahrsgedicht von Hirsch, worauf die erste Hälfte eines interessanten Artikels: „Jugenderinnerungen als pädagogische Leitstrophe“ folgt. Es findet sich in diesen Erlebnissen aus der Kindheit manch beherzigenswerter Rat für Väter und Mütter; besonders wichtig ist auch der Artikel: „Mannhaftigkeit“, welcher die Gnade predigt, die unsre Zeit sehr notwendig braucht. Die „Erziehung der Naturvölker“ keine Probe aus dem vorstreichlichen Weise: „Das Kind in Brauch und Sitte der Völker“ von Dr. Ploss wird jeden Leser fesseln. Wölfe die lebhafte Theilnahme des Elternhauses auch fernher der „Cornelia“ bewahrt bleiben!

— Leipzig, 21. Januar. Da in dem neu gebauten Hause des hiesigen Kaufmännischen Vereins seiner Zeit eine feierliche Grundsteinlegung nicht gefehlt, so hat der Vorstand des Vereins beschlossen, am heutigen Sonntag eine feierlich verschloßene Flasche, in welche auf die damaligen Verhältnisse Bezug nehmende Documente gelegt werden sollen, in das Gebäude einzumauern zu lassen. Die Vereinsmitglieder sind zu diesem Act in der letzten Versammlung ausdrücklich eingeladen worden.

* Leipzig, 20. Januar. Vielseitige Mittheilungen in der Presse lassen erkennen, daß in den Kreisen der Wirths in ganzem Königreich Sachsen große Unzufriedenheit über die in neuerer Zeit allgemein eingeführten Tanzbeschränkungen

herrscht. Aus mehreren Gegenden des Landes wird zugleich gemeldet, daß eine nicht geringe Anzahl der Wirths ihre Unzufriedenheit dadurch betätigten haben, daß sie bei den letzten Wahlen für die Kandidaten der Sozialdemokratie stimmten. Diese Erscheinung zeigte sich bei den letzten Parlamentswahlen in England, wo die liberale Partei ebenfalls für gewisse gegen das öffentliche Schan! euerde gerichtete gesetzliche Anordnungen klagen muhte. Der Unterschied ist nur der, daß in Sachsen nicht die liberale Partei, sondern die zuständigen Regierungbeamten mit Hilfe von Peitschenschlägen, die größtentheils aus conservativen Gründen zusammengekommen sind, die Tanzbeschränkungen angeordnet haben, über deren Berechtigung wir uns hiermit noch nicht ausgesprochen haben wollen.

— Leipzig, 20. Januar. In der Moltkestraße mußte gestern Abend wieder einmal die Polizei gegen einen dort wohnhaften Schneidermeister wegen abscheulichen Hausskandals und, da er wiederholten Rücksichten nicht folge geleistet hatte, auf erneuten Antrag der Feindigen ganz energisch ein treten und den Excedenten aus seinen vier Wöhnen entfernen und auf den Platz markt überführen.

— In der Reichstraße standen um die vorletzte Mittwoch zwei junge Leutchen, ein Handlungscommiss und ein Maler gehülf, in einer die nächtliche Ruhe erheblich störenden Weise unter, weshalb sich ein Schuhmann veranlaßt sah, die Excedenten alles Ernstes zurecht zu weisen. Da die Herrschen dies Gebot anberücksichtigt ließen, wurden sie arrestiert und nach dem Polizeiamt abgeführt, woselbst man den einen der nächtlichen Ruhestörer, da er sich überdies höchst grob und ungehobelt benahm, vorläufig eintheilte, den andern aber nur gegen Caution bestellung eintheilte wieder entließ.

— Im Laufe des Freitag sind wiederum mehrere Droschkenfahrer zur Verbüßung der ihnen wegen verschiedener Contraventionen dictirten Strafen in Polizeihäus genommen worden.

— In der Tonhalle wurde am Sonnabend Vormittag eine Studenten-Paukelei durch die Daguerreotypie von Universitätsbediensteten und einigen Schülern gefördert. Es möchten sich wohl an 100 Studenten theils im Saale, theils draußen auf der Straße versammelt haben, was in der Nachbarschaft natürlich großes Aufsehen erzeugte.

* Leipzig, 20. Januar. Das Schöffengericht verurteilte heute Nachmittag die aus Zeit gebildete und vier aufzähligliche Friederike Wilhelmine vero. Scheuermann, 51 Jahre alt, wegen Betrugs zu Gefängnisstrafe in der Dauer von acht Monat.

* Döbischau, 20. Januar. Der hiesige Kreisaußschuk summte in seiner letzten Sitzung den vom Ministerium des Innern beabsichtigten Erlass eingehender Bestimmungen über den Transport von Vieh, soweit solcher außerhalb der Eisenbahnen geschieht, zu und sprach gleichzeitig den Wunsch aus, daß gleichzeitig das Transportes des Viehs auf den Eisenbahnen eine Vernehmung zwischen den beteiligten königlichen Ministerien herbeigeführt werde, damit das Vieh stets als Eignes Verförderung finde und die des Nachs am kommenden Tage thunlich vermieden werden mögten, ferner, daß das Vieh bei längrem Stillstand der Züge auf den Stationen durch die Begleiter gebrüllt und gefüttert und dadurch dem täglichen Brüllen Abhülle geschaßt, wie auch daß Ausladen an den Sonntagen — mit Ausschluß der Zeit des Gottesdienstes bewerkstelligt werde.

— Ludwig Erd, dem bekannten Forsther auf dem Gebiete des Forstwesens, ist es endlich gelungen, den Galate, der das allgemeine Lied: „Stille Nacht! heilige Nacht!“ so lange bedachte, zu haben. Bis vor Kurzem noch wurde das Wohlachtlied dem Bruder des großen Joseph Hosen, Michael, der in Salzburg lebte und ein bedeutender Musiker gewesen ist, zugeschrieben. Aber ganz mit Unrecht. Ein bescheidener Forster hat die bekannten Worte versetzt und ein armer Schullehrer hat die Musik dazu gesetzt. Joseph Mohr heißt der erste; er war, als er im Jahre 1818 das Vieh dichtete, Höflichkeitlicher in Oberndorf bei Salzburg und ist am 4. December 1845 als Geistlicher zu Wogram gestorben. Der Komponist ist Franz Gruber, geb. am 25. November 1787 zu Hohenburg in Oberösterreich. Am Weihnachtsabend des Jahres 1818 entstand die weltberühmte Weise in dem kleinen Schulhaus in Oberndorf bei Oberndorf. Gruber starb am 7. Juni 1863 als Organist zu Hallen.

— Der Kölner Thierschulverein hat sich in einem Rundschreiben auch an mehrere Lehrer gewandt, damit dieselben, wie das schon im vergangenen Winter in manchen Schulen geschehen ist, auch diesmal ihre Schüler zur Fütterung der infektfreudigen Vogel mit Brocken und sonstigen Nährstoffen ermahnen mögen. In der Bauschule heißt es: „Im vergangenen Winter hatten wir Güte, zu sehen, wie in einer bissigen Schule ein solche Anregung die schönsten Früchte trug. Auf dem Spielplatz halten die Kinder bald einen Fleck vom Schneide gereinigt, alle steuerten gern ihr Stückchen Brod bei, und als sie sahen, wie die Haie der kleinen Gäste von Tag zu Tag wuchs, wie dieselben immer zuverlässiger wurden und zuletzt schon lange vor der bestimmten Stunde sich einfanden und auf ihr gewohntes Mahl warteten, da flohen die Spenden so reichlich, daß der Lehrer sich veranlaßt sah, um Vergewaltungen vorzubeugen, zu bestimmen, daß jedes Kind nur ein einzelnes Bröcklein hergeben dürfe. Jedes Kind hatte natürlich auch bald zu Hause seinen Verfallsstempel, im Hof oder Garten, oder auf einer stillen Fensterbank.“

— Der Neuen Frankfurter Presse berichtet man aus Würzburg vom 17. Januar: „Ein

schreckliches Weib steht seit zwei Tagen vor dem hiesigen Schwurgerichtshofe, angeklagt, ihre zwei Männer durch Gift aus dem Leben geschafft zu haben. Es ist dies die verwitterte Ottilie Orth aus Friedenhausen in Unterfranken. Der Schwurgerichtssaal ist seit dem Kullmann'schen Prozeß nicht mehr so dicht besetzt gewesen. Die Bogen, mehr als 50, sagen einstimmig aus, daß die Angeklagte eine wahre Negare gewesen; ihren ersten Mann ließ sie verschmachten auf dem Sterbebett liegen; ihre eigene Mutter verwünschte sie 100 Kläffer unter die Erde; ihren zweiten Mann misshandelte sie, gab ihm nichts zu essen, suchte um die Belohnung von 100 bis 200 Thlr. Mörder zu dingen, die ihn aus dem Wege schaffen sollten; endlich beschloß sie selbst ihn zu töten. Der plötzliche Tod des lebenskräftigen zweiten Ehemannen verblüffte die Orth und es waren beide Ehemänner wieder aufgegraben, obwohl der erste schon seit sechs Jahren im Grabe lag. Die chemischen Experten, Universitätprofessor Medicus und Privatdozent Medicus, fanden in beiden Leichenamen, beim ersten selbst in den noch übrigen Knochenresten, so bedeutende Quantitäten von Arsenik, daß unzweckhaft ist, daß beide Männer infolge des Arsenikgenusses gehorben sind. Auch die medizinischen Experten Professor Dr. Ranke aus München und die Professoren Roßbach und Herold sowie Medicinalrath Dr. Vogt von hier preisen sich einstimmig dahin aus, daß Arsenik die Todesursache gewesen sei, und alle Zeugenaussagen scheinen darauf hinzuweisen, daß sie die Mörderin ihrer beiden Ehemänner gewesen.“

Generalversammlung des Schreber-Vereins der Westvorstadt.

V.-S. Leipzig, 20. Januar. Die diesjährige Generalversammlung des Schrebervereins der Westvorstadt wurde im Saale der Restauration von Triestler abgehalten. Dr. Smitt begrüßte die Anwesenden mit einigen berührenden Worten und schloß daran einen Bericht über die Vereinswirtschaft im vergangenen Jahre. Nach denselben sind 7 Vereinsbildung gehalten worden, in welchen folgende Herren Vorträge hielten: Beideninspector Klinzer, Dr. Zimmermann, Gesell, Dr. Sachse, Mangner und Dr. Böll. Diese Vorträge betrafen wichtige Fragen aus dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung, woran sich mitunter lebhafte Debatten knüpften. Außerdem wieß der Bericht noch auf die Einweihung des neuen Schreberplatzes, auf die darauf begangenen Feste und auf die Grundsteinlegung des Hochschilddenkmals hin (welches den Schreberplatz jenes und der Welt verbinden sollte, wie Haushild's Verdienste in bestem Andenken stehen) und sprach schließlich allen Denen den wärmsten Dank aus, welche die Vereinsinteressen durch treue Unterstützung gefördert hätten. Hierauf gab Kaufmann Helbig einen Rechnungsbereich über das Jahr 1876. Er beweist zuerst, daß der Schreberverein in dem abgelaufenen Jahre durch seine Einrichtung auf dem neuen Platz ganz außerordentliche Aufgaben zu erfüllen hatte, und daß daher die Aufgaben viel bedeutender waren, als in früheren Jahren. Doch erklärt er die wirtschaftliche Lage des Vereins als eine gesunde, welche zu den besten Hoffnungen berechtigte. Die Einnahmen des Vereins betrugen 2662 L. 77 f. die Ausgaben 5369 L. 96 f. Daher war allerdings ein Vorschuß von 2702 L. bei der Creditbank zu entnehmen. Die Anlagen des neuen Platzes verlangten allein 5250 L.

Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 290; das Jahr 1875 schloß mit 305 Mitgliedern, wozu 26 neue kamen. Da aber 41 ausschieden, so ergibt sich für das gegenwärtige Jahr die bereits genannte Zahl. Weitere Gegenstände der Sitzung waren: die Genehmigung des Rechnungsbuches und die Wahl zweier Kassentheilnehmer und einiger Vorstandsmitglieder. In den Vorstand wurden wiederum gewählt: Handelsgerichtsdirектор Dr. Hagen, Kaufmann Helbig, Bildhauer Schneider und Schuldirektor F. Schneider. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Möbius und Stadtm. gewählt. Nach der Tagessordnung, welche der Vorsitzende Dr. Smitt mit dem Wunsche, daß der westvorstädtische Schreberverein auch ferner gediehen und blühend möge, schloß, widmeten die Anwesenden noch einige Zeit der Unterhaltung und Geselligkeit.

Ein ungeheure Fortschritt in der französischen Civilisation.

In Nimes dürfen die „Hugenotten“ jetzt wieder werden! Es ist wahr, es ist offiziell. Bis zu diesem für das neunzehnte Jahrhundert, für die Geschichte des Theaters ewig denkwürdigen Jahre 1877 war es in Nimes verboten, die „Hugenotten“ zu geben. Die Bevölkerung dieser Stadt bestand in zwei gleichen Theilen aus Katholiken und Protestanten; nach der Rückkehr der sogenannten Bourbonen brachen blutige Aufstände auf und die Protestanten wurden gepeinigt und totgeschlagen, ganz wie die Juden in Rumänien. Wie wäre es möglich gewesen, da die „Hugenotten“ zu gel? Mügte eine hohe Obrigkeit nicht befürchten, daß bei der „Wache der Dolche“ eine neue Bartholomäusnacht ausbrechen würde, wie einst die Brüsseler Revolution bei Huber's „Statua von Portici“? Nun man einmal erzählt der Preußenfresser Gambetta selbst, mit einem ersten Heldentenor der Provinz über mit einer Primadonna herumwandernden Truppen zusammen und fragte dann die Komphären des Gesanges r. o. ihren Lorbeer, dann wußten sie zu singen und zu sagen von den Triumphen, die sie in Bordeaux und Ville, in Maasis und Lyon gesiegt hatten, und doch war

das Publikum dieser Städte noch zugänglicher gewesen, als daß in Leipzig unter Förster's Direction, wenn man aber dann von Nimes sprach, „Nimes? lautete die Antwort mit höhnischem Fragton, „Nimes? ist nicht?“ hißt es mit wegwerfender verächtlicher Bewegung; „eine Stadt, wo man die „Hugenotten“ nicht spielt, meine schönste Stolle.“

Nun Gambetta beruhige Dich, daß Wunder geschrieben, daß Eis ist gebrochen. Was unter dem Ministerium des Protestant Chabaud La Tour nicht möglich war, so wenig wie unter dem Ministerium des Erzbischof Bousset, unter der Regierung des Philosophen Jules Simon ist es eine Wahrheit geworden. Die freiheit der Gewissen ist zur Freiheit des Theaters geworden. Herr Montebouy, Director des Theaters, hat seinen ganzen Mut aufgerafft; nun, bat er gesagt, wenn die römische Kirche es sagt, die Komödie zu Parole-Monial und zu Lourdes zu spielen, soll es mir nicht erlaubt sein, den heiligen Bartholomäus zu feiern? So sagt er und geht zum hohen Bürgermeister der Stadt, Herrn Blanchard, und der Maire sagt es, seinen Bürgern ein Beispiel republikanischen Muttes zu geben, und erhält die Erlaubnis. Die Theaterräume von Nimes sind entzückt, und Frankreich jubelt, denn es lenkt endlich auf die Bahn der Civilisation ein, an deren Spur es bisher zu wandeln glaubte; darf man doch endlich in Nimes die „Hugenotten“ geben?

Ein lustiger Musikanter spazierte am Nil, da trock aus dem Schilf ein großes Crocodil, heißt es in einem Studentenlied. Jetzt kann es Meyerbeer im Elsium singen. Von einer ägyptischen Legion ließ Rom seiner Zeit Nimes bevölkern, darum führt die Stadt ein Crocodil in ihrem Wappen. Meyerbeer ist der Musikanter, und das Crocodil, das ihn verschlungen wollte, war der katholische Fanatismus, aber die Musik und die Philosophie haben das Ungeheuer besiegt.

Noch mehr! Ein Glück kommt niemals allein. Dieselbe Stadt Nimes wird nächstens dem Protestant Guizot eine Bildsäule errichten, denn ersten Minister derjenigen Familie, die die regelmäßig herrschende Familie der Bourbons vom Throne stieß.

Wir können's noch erleben: in der heiligen Grotte zu Lourdes wird die Republik Frankreich die Bildsäule der Göttin Vernunft aufstellen. H.

Berliner Bürger-Gespräche.

A. Komm' mit in den Bezirkverein, um mit uns zu berathen! Besprochen werden soll die Wahl der Reichstag-Candidaten.
 B. Wie schade! Unser mißt ich. Die Stütze Enzels Beirat, Doch heute... muss ich zum jahr 1878... Da weigt ja! — bei Altenbergs! —
 A. Nun gut, so soll Dich morgen ein, Da ist die zweite Sitzung; Ein jeder Mann ist wichtig für Des Fortschritts Unterstützung!
 B. Gewiß! — und gerne tritt ich mit Nach allen Kampfes-Regeln. Nur morgen... haben wir im Club Ein Wiedersehen anzutreten.
 A. So soll' Dich wenigstens zur Wahl, — Denn hier sich nicht beheimatet, Das zieht unter jährligen Recht Gewissenlos entheil'gen.
 B. Am Wahlgang?... pfui, daß ist fatal — Hier hätte ich nie verzögert, Doch hab' ich mich bei Biedenkopf zum Frühstück verpflichtet! Und als nun fröhlich war gewählt, Da stamm' B. unfähiglich und rief (wie Männer gleichen Schlages): Wen Gott, wo war das möglich?

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. Januar um 8 Uhr Morn:

Ort	Ob. s. Met. in Mün. Std. in Met.	Wind	Wetter
Thurso (Schottl.)	747,0	still, wolkig	+ 1,7
Valenta (Irland)	741,2	seif, wolkig	+ 1,9
Yarmouth	754,1	SSW	frisch, Regen
St. Matthes	753,7	SW	Dunst
Paris	744,4	S	schw, wolk.
Helder	759,8	S	schw, Regen
Kopenhagen	767,3	S	leicht, heiter
Christiania			+ 0,4
Asparanda	772,2	SSO	mäßig, bed.
Stockholm	770,6	SSO	mäßig, Nebel
Petersburg	778,0	SO	still, heiter
Moskau	776,0	SO	still, bedeckt
Wien	770,9	—	still, bedeckt
Memel	774,6	O	leicht, bed.
Neufahrwasser	772,8	S	leicht, Nebel
Swinemünde	769,8	SSO	frisch, kalt, bed.
Hamburg	765,8	SO	schw, kalt, bed.
Sylt	762,2	SSO	frisch, bedeckt

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Brehm's Vorträge.

Wenn der Berichterstatter des Tageblattes vermutet, daß der verhältnismäßig schwache Besuch von Brehm's ersten Vortrage Folge irgend einer Unfähigkeit sei, so hat er ganz Recht. Die Bevölkerung Leipzigs ist zu wenig auf diese Vorträge aufmerksam gemacht worden; und diese Unterlassung ist darin begründet, daß ein von Berlin abgesandter Brief hier nicht angelommen ist. Der Vortragende selbst braucht ja in Leipzig nicht erst vorgestellt zu werden. Ein Mann, der in jenen Sibirien als der wohlbekannte Verfasser des Thierlebens von einer Anzahl Schuhnähen mit Vergissmeinnicht-Kränen begrüßt worden ist, kann im Herzen Deutschlands, an seinem früheren Wohnorte darauf rechnen, keine fremde Persönlichkeit zu sein. Aber hier nicht allgemein bekannt ist die Meisterschaft des Vortragenden, welche er sich

im Laufe des Jahres durch Studium und Übung angeeignet hat. Die Berliner "Nationalzeitung" nennt ihn „durch seine anziehenden Vorträge und weit verbreiteten wissenschaftlichen und populären Schriften mit vollem Recht gerühmt“ und erwähnt später ausdrücklich die „rauhige, siegende und malende Sprache, wie wir sie bei dem Vortragenden gewöhnt sind.“ Wer hier am letzten Mittwoch durch Anhörung von Brehm's Vortrag Gelegenheit hatte, nicht nur die edle, gewählte Form, sondern auch die faszinierende Auswahl und geschickte Anordnung des ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Stoffs zu bewundern, der wird auch dem wärmen Lobe bestimmen und keinen der noch folgenden Vorträge versäumen mögen. Dr. Schildbach.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 20. Januar. Die Abgrenzung für die am 26. d. zwischen Böbel (Sociald.) und

Rauhoff (nat.-lib.) stattfindende engere Reichstagwahl wird von dem hiesigen Stadtrath heute veröffentlicht.

Elsberfeld, 20. Januar. Gestern Abend wurden in mehreren Straßen die Exceß wiederholt. Die Polizei schritt mit blauer Waffe ein und nahm 12 Verhaftungen vor. Hasselmann ist nicht nach Hanau abgereist; derselbe war gestern noch hier.

Darmstadt, 20. Januar. Die Zweite Kammer ist auf den 30. d. M. einberufen worden.

Wien, 19. Januar. Die Wiener Zeitung veröffentlicht die Ernennung des Freiherrn von Hanmerle, bisherigen österreichisch-ungarischen Gesandten im Haag, zum Botschafter bei dem Könige von Italien. Gleichzeitig ist derselbe die Geheimratshoheit verliehen worden.

Rom, 19. Januar. Kronprinz Humbert und die Kronprinzessin haben aus Anlaß des Ablebens

der Prinzessin Karl von Preußen eigenhändige Beileidsbriefe an den Prinzen Karl von Preußen gerichtet. — Der Major Mainoni, der der Demarcationscommission in Serbien als Mitglied angehört, ist von dort hierher zurückgekehrt, wird sich aber demnächst auf seinen Posten als Militair-Attaché der diesjährigen Botschaft in Wien zurückbegeben. — Die Deputirtenkammer hat heute die Generaldebatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Mißbrüche des Clerus, fortgesetzt.

Petersburg, 20. Januar. Wegen des Ablebens der Prinzessin Karl von Preußen ist, wie der "Regierungsanzeiger" meldet, eine vierzehntägige Hoffeier, vom 18. d. M. an gerechnet, angeordnet worden. Der Großfürst Wladimir ist gestern nach Berlin abgereist, um der Beisetzungfeier der Prinzessin Karl beizuwollen.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Das hiesige Haupt-Zoll-Amt erläutert folgende Bekanntmachung: „Das beteiligte Han- delspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mehunkosten für Propte- und Transfogäter, die während der gegenwärtigen Neujobaussicht im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann genehmigt werden kann, wenn die hierüber eingereichten Bezeichnisse nebst Unterlagen längstens den 27. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr allhier abzugeben sind. Später eingehende Reklamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.“

Kreispias, 20. Januar. (Vorläufiger Bericht) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Plenar-Sitzung der Leipziger Handelskammer gedachte der Präsident Herr Director Wachsmuth mit Bedauern des Ausscheidens des Vice-Präsidenten Herrn Eichorius aus der Kammer, teilte weiter mit, daß mit den Postenfallen Nr. 4 und 6 Telegraphen-Stellen verbunden worden seien. Danach wurde der Bericht des Verkehrsabtheilung über die Vorlage des königl. Ministeriums des Inneren, das neue Eisenbahn-Tarifsystem, erachtet, welcher sich für das sogenannte gemischte System erklärt, der Kürze der Zeit halber aber vom Ausschluß direkt an die Regierung abgegeben worden ist. Die Kammer schließt sich der darin gegebenen gutachtlichen Neuerung allenthalben und einstimmig an. Ferner sprach sich die Kammer für die von der Postverwaltung vorgeschlagene Errichtung einer Postexpedition mit beschranktem Dienst im Börsegebäude aus. Die von der Königberger Kaufmannschaft vorge schlagene Reorganisation des Deutschen Handelskongresses wird, obwohl ihr die Kammer eine gewisse Berechtigung nicht abpricht, doch nicht als so dringlich erachtet, um sich der selben schenken zu sollen. Bei der Wahl eines Vice-Präsidenten der Kammer erhielt, nachdem der zunächst gewählte Herr Basseng abgelehnt hatte, im zweiten Wahlgange die meisten Stimmen Herr Consul Dodel. Zu dem Comité, welches sich für den im März stattfindenden, vom Landwirtschaftlichen Kreisverein zu veranstaltenden Maschinen-Markt in Leipzig gebildet, wird als Mitglied der Kammer Herr Basseng gewählt.

— Leipzig, 20. Januar. Als Zählstelle für die Coupons der ausgelosten Proc. Pfandbriefe der Gömörer St.-Eisenbahn fungirten am heutigen Tage, außer Herrn H. C. Plant, wie seither auch die Herren Beder u. Co., was wir zur Ergänzung unserer gestrigen Notiz noch zu bemerken nicht unterlassen wollen.

Die Pusendorfthalbahn hat im Jahre 1876 mit einer Einnahme pro Kilometer von 6777 L. ein befriedigendes Resultat ergeben, weil diese Einnahme nur aus dem Localverkehr resultierte. Die projektierte Verlängerung bis Elenburg ist für das Unternehmen von großer Bedeutung, weil es dadurch erst einen bedeutenden Durchgangsverkehr erhalten kann, der gewiß dann dem Unternehmen große Vorteile bringen wird. Der Localverkehr liegt auf die im Bahngebiete befindende Bevölkerung. Die Bahn erschließt den Verkehr, in welchem innerhalb eines Bogens bis höchstens 1½ Stunden von der Bahn 10 Städte und ca. 230 Ortschaften liegen, in denen wohnen ca. 200,000 Menschen, welche in Folge ihrer Beschäftigung in sehr großer Bewegung sind (ca. wohnen bis 18,000 Menschen, durchschnittlich 12,000 per Quadrat Meile). Die Fabrikstadt Benig bezog z. B. 1873 2000 Wagenladungen Kohle, auf dem Bahnhof Glanau wurden 1873 ca. 450,000 Etr. Güter bewegt und verfrachtet, 165,000 Personen. Braunkohlenlager, Thon- und Lehmlager, Kalköfen eröffnen der Bahn ein weiteres großes Betriebsfeld.

Die "Berliner Börsenzeitung" schreibt, daß sie bisher keine Notiz genommen habe von den mancherlei ungünstigen Gerüchten, welche über die Sächsische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Chemnitz aufstanden, daß also die in der Beilage der "Leipziger Zeitung" vom 18. Januar enthaltenen auffallenden Inserate eine Bestätigung zu enthalten scheinen. Damit nämlich sind der Commerzienrat Preibisch als Vorsitzender des Verwaltungsraths und der Director

ob derselbe die Wohl annehmen wird, bleibt noch abhängig. Die sonst über die augenblickliche geschäftliche Lage des Unternehmens gemachten Mittheilungen lauten nicht gerade sehr erfreulich, da die Einnahmeverhältnisse der letzten Zeit sich sehr unvorteilhaft gestaltet haben.

— Proces am Rhein. Während das Urtheil gegen die Mitglieder des Vorstandes der Kreisels-Kemper Industriebahn bevorsteht, füllen sich die Spalten der rheinischen Blätter täglich mit den Repten über den in der Appellationsinstanz verhandelten Monstreproces in Sachen eines anderen Schwundinstitutes, nämlich der Rheinischen Effektenbank, wobei die ersten dörfigen Finanznotabilitäten vor Gericht zu erscheinen hatten und zum Theil unter Auflage stehen. Der Hauptschuldige, Director Horn, ist bekanntlich mit Hinterlassung der von Freunden, die ihn gern entfernt haben, gestellten Caution, freigesprochen. Wie haben seiner Zeit Wittheilungen über einige Hauptpunkte des Criminalprocesses gemacht und werden das Urtheil der zweiten Instanz veröffentlicht. Unsere Leser erinnern sich, daß es sich um eine betrügerische Gründung, falsche Bilanzen, Veruntreuungen und was damit zusammenhängt, handelt. Alle diese Sachen laufen ja auf dasselbe hinaus.

— Eine Torsmoorbaubahn. Einem aus Aulendorf (Oberschwaben) datirten Bericht des Württemb. Staats-Anz. entnehmen wir Folgendes: Im vergangenen Monat wurde ein Privat-Eisenbahnlinie dem Betrieb übergeben, die wegen ihrer Eigenartigkeit der öffentlichen Entwicklung wertlos ist. An der Albgauabahn zwischen Aulendorf und Waldsee liegt ein dem Grafen zu Königsegg-Aulendorf gehöriges, gegen 1000 Morgen großes Hochmoor, das sogenannte „Oberried“, das seit Jahren mit Erfolg ausgebaut wird. Ein Haupthindernis des Betriebes lag in der Schwierigkeit der Ablösung des Transportmaterials nach der eine Wege stunde entfernten Station Aulendorf. Um dieses Hindernis zu beseitigen, wurde schon im Jahre 1874 eine Torsmoorladestation auf der Horizontale bei der größtenteils Domäne Herdla gebaut. Nachdem aber vergangenes Jahr im Ried complex die Schiene die ausgedehnteste Verwendung gefunden und das Ried mittels Anlegung neuer Stecherlinien, planmäßiger mit Wasserabzug-Bewirtschaftungen versehener und parallel linsenförmig mit unabsehbaren Torsbauten besetzter, mehrere hundert Meter langer Stecherstraßen eine durchgreifende neue Organisation erhalten, war die Einführung der Bahnlinie ins Ried selbst nothwendig geworden. Diese Zweigbahn nun, welche den Verkehr aus dem Ried auf die entferntesten Stationen direkt vermittelt, ist in den ersten Tagen des December in Betrieb gesetzt worden. Die Bahn ist ca. 13,00 Meter lang, mit einem Steigerungsverhältnis von 1 : 300 bzw. 1 : 100. Auf ihr wird in diesem Winter in ca. 55—60 Extrafahrten die Quantität von 80—90,000 Etr. Tors befördert. Ein Besuch dieses Rieds bietet manches Interessante, da hier der Schienennetz nicht nur als Rollbahn zur Ausführung des geplanten und eingeschweiften Torses auf die Hauptbahn, sondern auch an Stelle des sonst üblichen Schiekkarren zur Verbringung des nassen und frisch geschöpften Torses auf den ersten Verladplatz benötigt wird — eine Einrichtung, die eben so neu als praktisch ist.

— Die mit Spannung erwartete Generalversammlung der österreichischen Nationalbank hat stattgefunden, aber nichts wesentlich Neues gebracht, nachdem die Direction der Bank zuvor schon alle Aktienstücke bezüglich der Bauliage veräußert hatte. Die Generalversammlung billigte alle Maßnahmen der Direction und vertrug sie sich auf Weiteres, nachdem sie den Bauschulden ermächtigt und beauftragt hatte, im Verein mit der Baudirection an den Verhandlungen über die künftige Gestaltung der Nationalbank entweder im Ganzen oder durch ein Comité theilzunehmen.

— Die österreichische Goldrente. Die Gebundung des Restes der Goldrente an ein anderes Confortium als das Rothchild'sche macht großes Aufsehen in Finanzkreisen. Noch den Tag vorher las man, der Finanzminister habe dem genannten Confortium auf seinen Antrag, die übrige Goldrente zu übernehmen, stolz geantwortet; zu dem jetzigen Course denkt er nicht an Berglehen; und

nun! — Der Minister wird wohl wissen, wie bedeutslich es für ihn sei, à la Hause zu spekulieren, nachdem ihm im Abgeordnetenhaus sein langes Jawort mit den daraus entstandenen nachtheiligen Folgen bereits so lebhafte Vorwürfe zugeworfen hat. Vielleicht denkt man, trotz aller beruhigenden Journal-Artikel, in den diplomatischen Kreisen viel weniger optimistisch über die politische Lage als in den Börsenkreisen. Da bei der neuen Goldrentenmission namentlich auch auf Paris gerechnet ist, so scheint man regierungssseitig eine möglichste Erweiterung des Ablagegebietes ins Auge gefaßt zu haben. Bei dem Unterschied im Preise zwischen beiden Missionen ist auch im Auge zu behalten, daß das Rothchild-Confortium nichts fest übernahm, sondern bloß den commissivenischen Verlauf befohl, während das neue Confortum alles auf eigene Risiko übernimmt. Dies letztere Confortum besteht aus den Wiener Gruppen des Bankvereins, der Bodencreditanstalt und Anglobank, aus der Württembergischen und Deutschen Vereinsbank, der Deutschen Bank in Berlin, Banque de Paris et le Pays Bas und dem Hause Ditsch-Briegi Will. Galben sind zum Course von 57,70 (was einem Course von ca. 58½ deutscher Ullance entspricht) übernommen worden, während für die übrigen 20 Millionen das Confortum sich ein Optionrecht zu angeblich 59 Wiener Ullance vorbehält. Man denkt, die neue Goldrente ohne Subskription durch Verkauf aus freier Hand unterzubringen. An Haushaltsschreibungen wird es daher nicht fehlen.

— Die neuesten Mittheilungen aus dem Fabrikbezirk Leopoldshall lauten für diesen, wie die "H. B." berichtet, wieder ungünstiger, indem in der großen vereinigten chemischen Fabrik — allerdings nur unter gewissem Vorbehalt — einer nicht unbeträchtlichen Anzahl Arbeiter gefindet werden muß; dieser Vorbehalt bezieht sich auf etwaigen Eintritt von Fremdwetter, in welchem Falle wenigstens den verheiratheten Leuten unter den Entlassenen erneute Beschäftigung in Aussicht gestellt ist. Der Abzug von Steinbach auf der berghaftlichen Grube hingegen soll noch fortwährend ein starker sein.

— W-n. Prag, 19. Januar. Die "Bozen-Meraner Eisenbahngesellschaft", welche den Bau der Localbahn von der Buschlehrader Bahnstation Rennfalk nach der Stadt Elbogen vollführt, unterhandelt auch mit der Stadtgemeinde Schlaggenwald wegen Errichtung eines Bahnhofs von der Station Schlaggenwald (Buschlehrader Straße) nach der Stadt Schlaggenwald.

— W-n. Prag, 19. Januar. Unter den Arbeitern des normalen Dr. Stroußberg'schen Bergwerks zu Schatzlar ist vorgestern ein Streik ausgebrochen. Seit einem Jahre ist den Arbeitern der größere Theil des Rohrs zurückgehalten worden, und jetzt, da das Werk in andere Hände übergegangen ist, sollten sie um zwei Monate Arbeitslohn verlängert werden. Sie haben in Folge dessen 700 Arbeiter die Arbeiten eingestellt und zu ihrer Deckung Kohlenderräthe im Werthe von circa 40,000 fl mit Beiflag belegt. Vorsitzhaber wurde Militair requirierte.

— Unterirdische Eisenbahn in Paris. Auch die Seinehauptstadt soll nunmehr ihren underground railway erhalten. In den letzten Tagen sind die Ingenieure, welche sich seit Jahren mit dieser Angelegenheit beschäftigen, von ihrer Londoner Studienreise zurückgekehrt und haben bereits ihr Project bei dem Pariser Gemeinderath eingereicht. Der Centralbahnhof soll ganz in der Nähe des Palais Royal angelegt werden und der Eingang dicht bei der Galerie d'Orléans sein. Die Schienenstränge sollen zunächst eine Ausdehnung von 27 Kilometer erhalten. Die Kosten sind auf 150 Millionen francs, das heißt 6 Millionen per Kilometer, geschätzt. In London kostet der Kilometer durchschnittlich 5 Millionen francs. Man ist gespannt darauf, wie der Municipalrat das Project aufnehmen wird.

— Von jenseit des Oceans. Die New-Yorker Börse hat den Verlust eines großen, leidenden Spekulanten zu verzeichnen. Der bereits oft schon totge sagte Eisenbahnlöwig Cornelius Vanderbilt ist 83 Jahre alt, zu seinen Sättern versammelt worden. Er soll 60—80 Mill. hinterlassen haben, woraus allein schon erheilt, welch

1.7
10.0
10.8
12.0
12.5
13.0
13.5
14.0
14.5
15.0
15.5
16.0
16.5
17.0
17.5
18.0
18.5
19.0
19.5
20.0
20.5
21.0
21.5
22.0
22.5
23.0
23.5
24.0
24.5
25.0
25.5
26.0
26.5
27.0
27.5
28.0
28.5
29.0
29.5
30.0
30.5
31.0
31.5
32.0
32.5
33.0
33.5
34.0
34.5
35.0
35.5
36.0
36.5
37.0
37.5
38.0
38.5
39.0
39.5
40.0
40.5
41.0
41.5
42.0
42.5
43.0
43.5
44.0
44.5
45.0
45.5
46.0
46.5
47.0
47.5
48.0
48.5
49.0
49.5
50.0
50.5
51.0
51.5
52.0
52.5
53.0
53.5
54.0
54.5
55.0
55.5
56.0
56.5
57.0
57.5
58.0
58.5
59.0
59.5
60.0
60.5
61.0
61.5
62.0
62.5
63.0
63.5
64.0
64.5
65.0
65.5
66.0
66.5
67.0
67.5
68.0
68.5
69.0
69.5
70.0
70.5
71.0
71.5
72.0
72.5
73.0
73.5
74.0
74.5
75.0
75.5
76.0
76.5
77.0
77.5
78.0
78.5
79.0
79.5
80.0
80.5
81.0
81.5
82.0
82.5
83.0
83.5
84.0
8

Slate. —
mat. Der
den Ber-
schen Konfer-
niedere
arltwoate
de. 4.
510 A.
cima 500
temberge
440 A.
unda 300
Januar.
Verkin-
die Baute
s sich die
co. 1. A.
ernährt
fluss nicht
strungen
Inseln ca.
acht durch
im Laufe
glänzende
gebäume
notaten
009 Etr.
bis 43.
A. über
cent. —
97 Pro.
com 26
38,50 A.
lb. vunck
nt 31,50
Haab:
Reis, S.
matur de.
o. 11. de.
45,00 A.
41,00 A.
em Aus-
das un-
sässige
in Markt,
liegenden
gebrachten
erklärt
einfrieren
im Allge-
mene circa
un-
Bode und
ungen:
ab Korn.
5,10 bis
Produkte 94
— 8,50 A.
der Hand-
a. Blatt-
12. de.
— 94 A.
Bello 11.
— A.
10/12
7/9 per
Buder
ar 52,50.
er. Blätter
ee Man-
famer.
Ver-
Cava-
1/2. —
Weizens
(Schin-
a. Blätter.
reiseiten
sation ik
pendulen
Jahr vor
langsam
inde am
Gover-
der auf
Belmer
beiträgt 1
tumming
den Be-
ndienst-
erwartun-
gen: 21—22.
ie Gold.
— 20/21.
St. De-
rica 18
/4 Gold.
000 M.
S. Ca-
Jamaica.
statifit
Hand:
ide:
30
69
00
58
00
57 Sud.
06
00
00
63 Sud.
Beigent.
durch-
90 Sud.
tne. 200
90 Sud.
De 6000
star und
dine seit
87 R.
Wiede-
im Rio
Río von
Río in
noch dem
läufe in

Santos 22,00 A. Preis eines guten Durchschnittsleit
in Santos 6900. Fracht per Segelschiff nach dem
Canal — ab. Fracht per Dampfer nach Hamburg — ab.
Middlesbrough, 17. Januar. Rohreisen. (Original-
bericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von
Herrn Jacob & Sohn hier.) Die Ungeheuerlichkeit über
den Ausgang der Konferenz hält unseren Markt ruhig,
ohne nebenswerte Veränderung der Rohreisenpreise;
für fabriziertes Eisen, mit Ausnahme vom Schiffs-
platten und Winkelstahl, möglicherweise in letzterer Zeit geringer
Ordres eingelaufen, bleibt die Nachfrage noch immer
stark. — Englisches Rohreisen. Gute
Middlesbrough-Marten. Geigert-Eisen Nr. 1 50 ab
64, Nr. 2 48 ab 64, Nr. 3 47 ab — 64, Nr. 4
46 ab — 6, Puddelstahl, graues, 4 Forche 45 ab, 64,
metall 44 ab 64, weißes 43 ab — 64 pr. Ton
teil ab Boro Middlesbrough. — Stotische
Rohreisen. Martens 7%, Nr. 1, 7%, Nr. 3 gute
Martens f. a. B. Glasgow, 57 ab 5 d. Gasse. Garfieldie
Nr. 1 63 ab — 6, Nr. 3 56 ab — 6, Teltuch Nr. 1
67 ab — 6, Nr. 3 57 ab — 6, Langton Nr. 1 64 ab
— 6, Nr. 3 57 ab — 6, Summerlee Nr. 1 62 ab 61,
Nr. 3 56 ab 64, Mouland Nr. 1 58 ab — 6, Nr. 3
64 ab 64, Garnbrass Nr. 1 58 ab 64, Nr. 3 55 ab 64,
Giles Nr. 1 58 ab — 6, Nr. 3 55 ab 64, f. a. B. Welsh
Amidell Nr. 1 58 ab — 6, Nr. 3 54 ab — 6, Al-
mond Nr. 1 —, Nr. 3 —, Scotts Nr. 1 63 ab — 6,
Nr. 3 56 ab 64, f. a. B. Ardrosson Blaenau Nr. 1
61 ab 64, Nr. 3 56 ab 64, Colinton Nr. 1 57 ab 64,
Nr. 3 54 ab — 6, Beschaffungen in der letzten
Woche 650 t. Ton. Veröffentlichungen in der corre-
spondence des vorigen Jahres 7105 Ton. Verschiffen
von Warrington in Störz 118,296 Ton. Hematite
Rohreisen für Bessemer-Schmelze Nr. 1 8 Pfct. 12 ab
64, Nr. 2 3 Pfct. 10 ab — 64, Nr. 3 3 Pfct. 7 ab 64,
für Sieher-Zweck Nr. 1 3 Pfct. 64 ab, Nr. 2 3 Pfct.
10 ab — 64, Nr. 3 3 Pfct. 7 ab 64 f. a. B.
West-Cumberland. Rohrschienen. Gewöhnliche
Steel-Quarzit. 4 Pfct. 7 ab 64 per Tonne, keine
Qualität 5 Pfct. 7 ab 64 per Tonne f. a. B.
Middlesbrough. —
Glasgow, 19. Januar. Rohreisen. Geigert nummbr.
marken 56 ab 64.
* Bremerhaven, 19. Januar. Petroleum-Lager
in Bremerhaven und Geestemünde. (Aufgestellt
von W. Wiedemann und P. H. Ulrichs & Co.)
Lagerbestand am 12. Januar 96,409 Pr.
Eingeschüttet 37,775 Pr.
Abzurechnende leere Fässer 764
37,820
133,459 Pr.
Fersand der Woche 36,951
gesetziger Lagerbestand 102,537 Pr.
gegen 1876 Fersand 117,110
gegen 1876 Fersand 36,233
Berliner Biermarkt, 19. Januar. 68 Fässer zum
Verkauf: 231 Kübel, 1257 Schweine, 749 Küller, 316
Hammer. — Gestern Nachmittag ist auch hier der erste
Fall des Kinderpfeils konfisziert worden und darf seitdem
kein Stück mehr vom Markt getrieben werden.
Da außerdem in Folge politischer Verordnung alles
noch in Händen der Schlachter befindliche Fleisch sofort
abgelöscht werden musste, hat sich möglich ein so harter
Nichtsovereins angekündigt, daß neue Aufschüttungen fast
nur nicht stattfinden und das ganze Gesäß hat auf
Rück reduziert. Es lassen sich daher keine wahrgenommenen
Preise feststellen, da die allgemeine gesetzliche Stimmung
sich auch auf die Schweine erstreckte, obgleich die leidige
Krankheit auf diese Viehhaltung nicht angedeutet wird
und muß es abgewartet werden, wie sich das Geschäft
am nächstfolgenden großen Markttag herausstellen wird.

Marktberichte. Magdeburg, 20. Januar.
Rohstoffspiritus. Vorräte sehr schwach gezeigt. Ter-
mine Mai. Loco ohne Faz. 55,5—56,8 A. Januar
und Januar-Februar 55,5 A. Februar-März 51 A.
März-April 57,5—58 A. April-Mai 58,5 A. Mai-
Juni 58,5 A. pr. 10,000 Pr. mit Übernahme der Ge-
bunde a 4 A. pr. 100 Liter. — Rübelspirititus
Jan. 58,5. Juni-September 57,5 A.
Dresden, 19. Januar. Getreidemarkt. Spiritus
pr. 100 Liter 100 Pr. pr. Januar-Februar 58,50, pr. Mai-Juni 59,30, pr. Mai-Juni —. — Weizen
pr. April-Mai 208,90. — Roggen pr. Januar-Febr.
128,60, pr. April-Mai 160,00, pr. Mai-Juni 163,00.
— Rüben pr. Januar-Februar 74,00, pr. April-Mai
14,00, pr. Mai-Juni 74,90. — Brot unverändert.
— Wetter: Trüb.

Bremen, 19. Januar. Total. Umfang 20 Ton. Fässer
125 Fässer Virginia, 31 Fässer Seebrot, 306 Se-
fermen, 885 Baden St. Petri. — Petroleum, raf-
fined white, raf. ruf. Loco, Januar-Februar 19 A
25 A. März 18 A. — Sun-weller. Rubig. —
Wolle. Umfang 23 Ballen Cap. — Getreide. Un-
verändert und rufig. — Schmalz, Wölzer, Rubig. —
Spez. halb long, halb short, unverändert.

Bremen, 19. Januar. (Schlachthof) Petro zum
rufig. Standard white loco 19,25, pr. Januar 19,25,
pr. Februar 19,25, pr. März 18,00.

Stettin, 19. Januar. Getreidemarkt. Weizen
pr. April-Mai 225,00, pr. Mai-Juni 232,00
Roggen pr. Januar-Februar 156,00, pr. Mai-Juni
161,00, pr. Mai-Juni 160,00 — Rüben 160 Kilogram.
pr. Januar 74,00, pr. April-Mai 75,50. — Spiritus
156 loco 53,70, pr. Januar 4,30 pr. April-Mai
56,20, pr. Mai-Juni 57,20. — Rüben pr. Frühjahr
53,50, pr. Januar 55,50 — Rüben 57,20
Weizen pr. Januar 19,00.

Anmerken, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Kammerdorff, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen loco geschäftlich auf Termine unver-
ändert, pr. März 307. — Roggen loco unverändert,
auf Termine han. pr. März 197, pr. Mai 208. —
Raps pr. Frühjahr 417 fl. — Rübel loco 44%.
pr. Mai 44%. pr. Herbst 41%. — Wetter: Regnerisch.

Berlin, 19. Januar. Produktionsmarkt (Schlach-
thof). Weizen weichend. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Amsterdam, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br. pr. Februar 49 bez.
a. Br. pr. März 46 Br. pr. April 46 Br. f. a. B.

Antwerpen, 19. Januar. Getreidemarkt (Schlach-
thof). Weizen unverändert. Roggen rufig.
Hafer rufig. Gerste matt. — Petroleummarkt
(Schlachthof). Raffinerie. Type weiß, loco 45 bez.
a. Br. pr. Januar 49 bez. a. Br

Verantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttnér in Neudorf. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig. Für den Volkswirtschaftlichen Theil G. G. Lauer in Leipzig.
Redakteur des statistischen Theils Prof. Dr. O. Pauli in Leipzig. Druck u. Verlag von F. Pust in Leipzig.

Universal-Lexikon
der
K o c h k u n s t

Wörterbuch

Aller in der bürgerlichen und feinen Künste und Baukunst verfehlenden

Speisen und Getränke

118

Naturgeschichte, Zubereitung, Hygiene und Versäffung



Vollständig in 12 Einführung

Preis jeder Lieferung 1 Mark

Leipzig

Verlagsbuchhandlung von S. J. Weber

→ 1877 ←



ein guter Koch, ein guter Mäg.

D

er Mensch muß essen um zu leben; es ist aber nicht gleichgültig, was und wie er ist, es kommt auch darauf an, daß die Speisen gut zubereitet werden, sollen sie dazu beitragen, die Gesundheit zu erhalten und die Wohlfahrt der Familie zu fördern.

Schon die Alten waren darauf bedacht, die Tafelgenüsse zu veredeln und zu verfeinern; wie weit sie es hierin gebracht, erfahren wir aus der Schilderung ihrer luxuriiischen Mahlzeiten.

Wir besitzen nur wenige Bücher über die Kochkunst aus jenen Zeiten, aber wir wissen, daß die Neuzeit in der rationellen und gesundheitsgemäßen Zubereitungskunst der Speisen das klassische Alterthum übertrifft.

Wer kennt nicht die Werke der großen Kochkünstler Gareme und Gouffé, wer hätte nicht Brillat-Savarin gelesen, wenn wäre der Feinschmecker Dumas nicht bekannt, wer hätte nicht schon Nottenhöfer und Andere zu Rathe gezogen?

Es ist nicht unsere Absicht, mit unserm „Universal-Berillon der Kochkunst“ den bereits vorhandenen Kochbüchern ein neues hinzuzufügen, nein — in Form eines Wörterbuchs wollen wir alle bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse der Kochkunst niederlegen und so allen Wissbegierigen, namentlich den Hausfrauen und Denen, die es werden wollen, einen

„Hausschatz der Kochkunst“, ein Nachschlagewerk in die Hand geben, das ihnen über die Art und Weise der Zubereitung der Speisen, der Backwerke und Getränke aller Kulturvölker der Zeitzeit sofortige und zuverlässige Auskunft ertheilt.

Wir werden uns aber nicht auf die vielen — an 10.000 — bewährten Rezeptformeln beschränken, wir werden auch die Naturgeschichte aller dem Thier- und

Planzentrich entnommenen Materialien, ihre Wirksamkeit in gesundheitlicher Hinsicht, ihre Verfälschung und anderes mehr zur Kenntnis bringen.

Jeder Stand und jede Küche finden in unserem Lexikon Berücksichtigung: die bürgerliche Küche, die feine Kochkunst, die Vegetarianer- und Krankenküche, die Israelitische Küche, alle sind durch zahlreiche Recepte vertreten, und Nichts ist unberücksichtigt geblieben, was Schnellhaftigkeit mit Sparsamkeit in der Herstellung vereinigt.

Um einen guten Tisch versammelt sich gern der Kreis der Familie, und die seine Küche eines Hotels oder Restaurants zieht Gäste von nah und fern herbei. Freude und Wohlergehen, Frohinn und Zufriedenheit, sie werden — wie männlich bekannt — durch die Genüsse einer vermünftigen Tafel wesentlich gefördert, daher denn auch das Sprichwort: „Ein guter Koch, ein guter Arzt“.

In jeder Lieferung des Kochlexikons aber soll noch ein

Gastronomischer Briefwechsel

allen Denen Auskunft geben, welche irgend einen Gegenstand aus dem Gebiete der Kochkunst nicht finden oder nicht erschöpfend zu finden vermeinen oder sonst eine in das Gebiet der Gastronomie einschlagende Frage zu stellen haben.

Um die Anschaffung des Kochlexikons zu erleichtern, lassen wir dasselbe in Lieferungen erscheinen, und diese zu einem Preise, der jeder Haushwirtschaft den Ankauf des Lexikons ermöglicht.

Subscriptions-Bedingungen.

Das Universal-Lexikon der Kochkunst

[10,000 bewährte Recepte enthaltend]
erscheint in ca. 12 Lieferungen, von je
10 Druckbogen in eleg. allegorischen Um-
schlag broschirt.

Preis einer jeden Lieferung 1 Mark.

Am 15. jeden Monats wird eine Liefe-
rung ausgegeben.

Die erste Lieferung ist am 15. December
1876 erschienen.

Alle Buchhandlungen nehmen Be-
stellungen darauf entgegen.



